

THE
GOURMET
ENTERTAINMENT
COMPANY
GESCHÄFTSBERICHT 15/16

Geschäftsbericht 2015 / 2016



4

Konzernlagebericht



44

Corporate
Governance Bericht



52

Bericht des
Aufsichtsrates



56

Konzernabschluss



64

Konzernanhang



128

Verkürzter
Einzelabschluss AG



132

Glossar



134

Erklärung gem.
§ 82 Abs. 4 Z 3 BörseG

Inhaltsverzeichnis

KONZERNLAGEBERICHT 2015/2016	4
1. Highlights	5
2. Kennzahlen der DO & CO Gruppe nach IFRS	7
3. Wirtschaftliches Umfeld	8
4. Geschäftsverlauf	10
4.1. Umsatz	10
4.2. Ergebnis.	12
4.3. Bilanz	13
4.4. MitarbeiterInnen	13
4.5. Airline Catering.	16
4.6. International Event Catering.	22
4.7. Restaurants, Lounges & Hotel.	26
4.8. Aktie / Investor Relations / Angaben gem. § 243a UGB	28
4.9. Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag	32
5. Ausblick	33
6. Chancen- und Risikomanagement.	34
7. Internes Kontrollsystem	41
CORPORATE GOVERNANCE BERICHT	44
1. Bekenntnis zum Corporate Governance Kodex	45
2. Der Vorstand.	45
3. Der Aufsichtsrat	46
4. Vergütungsbericht	49
5. Maßnahmen zur Förderung von Frauen im Vorstand, Aufsichtsrat und in leitenden Stellen.	51
BERICHT DES AUFSICHTSRATES.	52
KONZERNABSCHLUSS 2015/2016 DER DO & CO AKTIENGESELLSCHAFT NACH IFRS.	56
1. Konzernbilanz	57
2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	58
3. Konzern-Gesamtergebnisrechnung	59
4. Konzern-Geldflussrechnung	60
5. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	62

KONZERNANHANG	64
1. Allgemeine Angaben	65
2. Auswirkungen neuer bzw. geänderter IFRS	66
3. Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze	69
3.1. Änderungen von Rechnungslegungsmethoden	69
3.2. Rückwirkende Anpassungen	69
3.3. Konsolidierung	74
3.4. Geschäftssegmente	77
3.5. Währungsumrechnung.	77
3.6. Rechnungslegungsmethoden	78
3.7. Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen	85
3.8. Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts	87
4. Erläuterungen zur Konzernbilanz	88
4.1. Immaterielle Vermögenswerte	88
4.2. Sachanlagen	91
4.3. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	93
4.4. Leasingverhältnisse	94
4.5. Nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen	95
4.6. Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	96
4.7. Vorräte	96
4.8. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.	96
4.9. Übrige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	97
4.10. Liquide Mittel.	98
4.11. Eigenkapital	98
4.12. Anleihe	101
4.13. Sonstige langfristige Finanzschulden	101
4.14. Langfristige Rückstellungen.	101
4.15. Ertragsteuern	103
4.16. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	105
4.17. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.	105
4.18. Kurzfristige Rückstellungen	105
4.19. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten.	106
5. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	107
5.1. Umsatzerlöse.	107
5.2. Sonstige betriebliche Erträge	107
5.3. Materialaufwand	107
5.4. Personalaufwand.	108
5.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	108
5.6. Abschreibungen und Wertminderungen	109
5.7. Finanzergebnis.	109
5.8. Ertragsteuern	109
5.9. Ergebnis je Aktie	110
5.10. Vorschlag für die Gewinnverwendung	111
6. Erläuterungen zur Konzern-Geldflussrechnung (Cashflow Statement)	111
7. Sonstige Angaben	112
7.1. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten	112
7.2. Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen	116
7.3. Segmentberichterstattung	117
7.4. Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag (Nachtragsbericht)	119
7.5. Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen	120
7.6. Beteiligungen	121
7.7. Organe	123
BESTÄTIGUNGSVERMERK	126
VERKÜRZTER EINZELABSCHLUSS DER DO & CO AKTIENGESELLSCHAFT	128
GLOSSAR	132
ERKLÄRUNGEN ALLER GESETZLICHEN VERTRETER	134
GEMÄSS § 82 ABS. 4 Z 3 BÖRSEGESETZ	

Konzernlagebericht

2015 / 2016



1. HIGHLIGHTS

Top-Ergebnis durch internationales Wachstum und konsequente Positionierung im Premiumsegment

Innovative Produkte, neue Kunden, eine gute Entwicklung mit bestehenden Kunden und zahlreiche Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz sichern auch in diesem Geschäftsjahr ein Top-Ergebnis: Umsatz (916,47 m€ / +14,7 %), EBITDA (92,68 m€ / +12,5 %), EBIT (55,51 m€ / +2,4 %), Konzernergebnis (28,25 m€ / -19,5 %). Der Gewinn je Aktie liegt damit bei 2,90 € (VJ: 3,64 €). Der Vorstand wird der Hauptversammlung eine Dividende von 0,85 € je Aktie vorschlagen.

Eröffnung des 1. Airline Catering Standortes in Asien

Am Flughafen Incheon in Seoul hat DO & CO im März 2016 im Rahmen eines Joint Venture mit dem südkoreanischen Unternehmen Sharp Aviation K, Inc. eine neue 8.000 m² große Gourmetküche eröffnet. Der Flughafen Incheon ist mit rd. 40 Millionen Fluggästen der größte Flughafen in Südkorea und einer der größten in Asien. DO & CO betreut an diesem Standort seit Anfang März 2016 Emirates als ersten Kunden.

Bedeutende neue Kunden 2015/2016 im Airline Catering

- Finnair und Etihad Airways ex Chicago O'Hare
- Cathay Pacific ex Frankfurt
- Cathay Pacific und Emirates ex Düsseldorf
- Emirates ex München
- Air France und British Airways ex Kiew-Boryspil
- Gulf Air ex London Heathrow
- Emirates ex Incheon
- EVA Air ex Istanbul Atatürk

DO & CO bestätigt die Führungsposition bei Premium Sportveranstaltungen

Im Geschäftsjahr 2015/2016 betreute DO & CO in seiner bereits 24. Saison insgesamt 15 Formel 1 Grands Prix in 15 verschiedenen Ländern (erstmalig auch den Formel 1 Grand Prix in Mexiko-City). Weitere Highlights waren in diesem Geschäftsjahr das Tennisturnier der ATP Tennis Masters Series in Madrid, das erstmalig ausgerichtete Tennis ATP Turnier in Genf und das UEFA Champions League Finale in Berlin. Arena One, ein Tochterunternehmen von DO & CO, hat im Geschäftsjahr 2015/2016 neben zahlreichen Veranstaltungen aus Sport und Wirtschaft das Catering von 51 Fußballspielen in der Münchner Allianz Arena ausgerichtet. Ebenso betreibt DO & CO gemeinsam mit dem FC Bayern München seit August 2015 einen neuen VIP-Hospitality-Bereich in der Allianz Arena, die Säbener Lounge, mit über 400 Sitzplätzen.

Eröffnung neuer Airport Lounges in Deutschland

DO & CO hat im Geschäftsjahr 2015/2016 drei Lounges für den Kunden Emirates eröffnet. Seit Oktober 2015 betreut DO & CO eine Lounge in Frankfurt und seit November 2015 zwei weitere Lounges in München und Düsseldorf. Diese Lounges sind nach den bereits bestehenden Lounges in New York, London und Mailand weitere Premium Lounges, die DO & CO für Emirates betreibt. Insgesamt zeichnet DO & CO für die kulinarische Betreuung von bereits 29 Lounges weltweit verantwortlich.

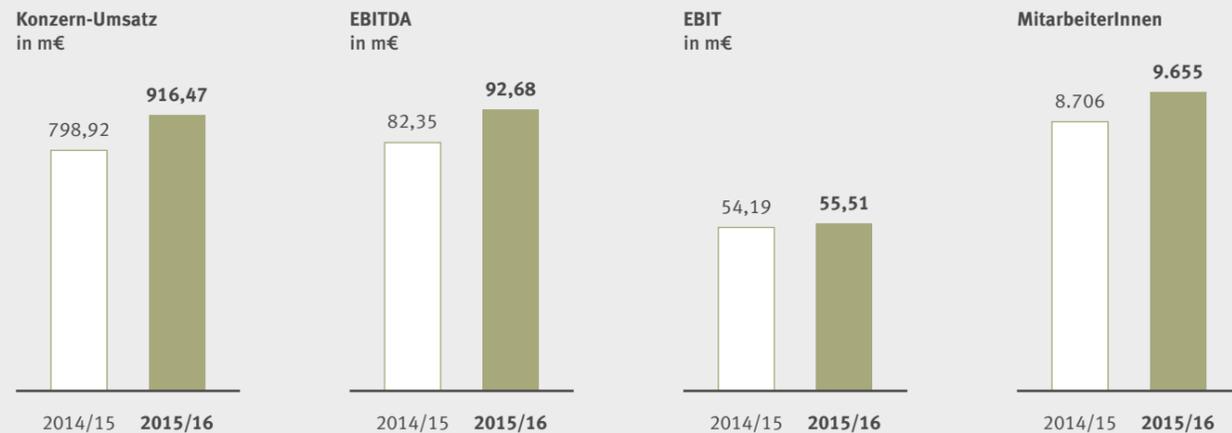
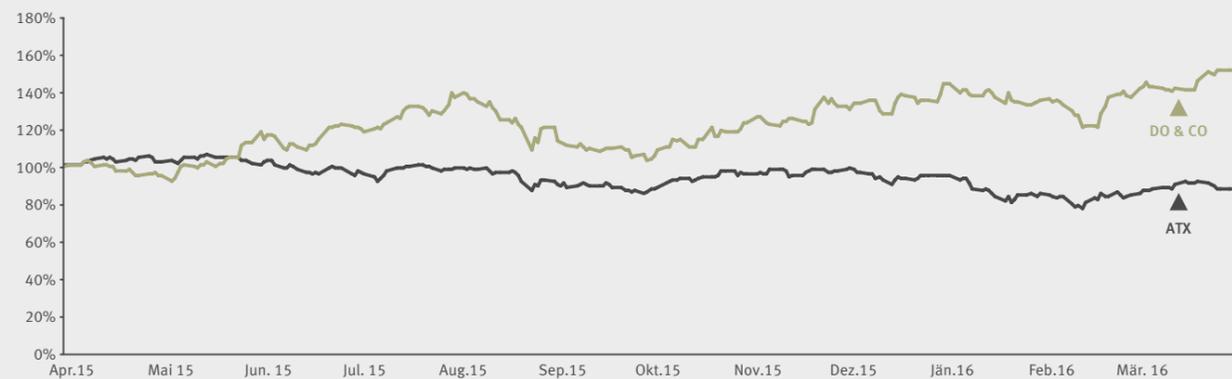
Sehr gute Entwicklung an der Istanbul und Wiener Börse

Die DO & CO Aktie konnte sich im Geschäftsjahr 2015/2016 sowohl an der Istanbul als auch an der Wiener Börse sehr gut entwickeln. In Istanbul erzielte die DO & CO Aktie im Berichtsjahr einen Kursanstieg von 75,5 %, während der Leitindex BIST 100 um 3,0 % anstieg. In Wien gewann die DO & CO Aktie 53,5 %. Im selben Zeitraum sank der ATX um 9,5 %. Die DO & CO Aktie schloss am 31. März 2016 in Istanbul mit einem Kurs von TRY 337,90 und in Wien mit einem Kurs von 106,00 €.

Ebenso ist zu berichten, dass die DO & CO Aktie mit 1. Oktober 2015 in den BIST 100 Index, den Leitindex für den türkischen Aktienmarkt, aufgenommen wurde.

DO & CO in Zahlen

Kursentwicklung der DO & CO Aktie an der Wiener Börse in %



Details zur Aktie

Wertpapier-Kürzel: DOC
 Wertpapier-Kennnummer: 081880
 ISIN Code: AT0000818802
 Handelssegment: Amtlicher Handel
 Marktsegment: Prime Market (VSE), National Market (BIST)
 In folgenden Indizes enthalten: ATX Prime, WBI, BIST-ALL, BIST 100
 Aktienanzahl: 9.744.000
 Notiertes Nominale in EUR: 19.488.000
 Erstnotiz am 30. Juni 1998 (VSE)
 Erstnotiz am 2. Dezember 2010 (BIST)

Kapitalmarktrelevante Informationen

T: +43 (1) 74000-0
 F: +43 (1) 74000-1029
 E: investor.relations@doco.com
 Reuters Code: DOCO.VI, DOCO.IS
 Bloomberg Code: DOC AV, DOCO TI
 Homepage der Wiener Börse: www.wienerboerse.at
 Homepage der Istanbul Börse: www.borsaistanbul.com

2. KENNZAHLEN DER DO & CO GRUPPE NACH IFRS

Die Berechnungen der Kennzahlen werden im Kennzahlen Glossar erläutert.

		Geschäftsjahr 2015/2016	Geschäftsjahr 2014/2015 ¹
Umsatz	m€	916,47	798,92
EBITDA	m€	92,68	82,35
EBITDA-Marge	%	10,1%	10,3%
EBIT	m€	55,51	54,19
EBIT-Marge	%	6,1%	6,8%
Ergebnis vor Ertragsteuern	m€	50,83	61,18
Konzernergebnis	m€	28,25	35,11
Net Result-Marge	%	3,1%	4,4%
MitarbeiterInnen		9.655	8.706
Eigenkapital ^{2,3}	m€	246,09	235,04
Eigenkapital-Quote ^{2,3}	%	39,2%	39,9%
Net Debt (Finanzverschuldung)	m€	-18,87	96,67
Net Debt to EBITDA		-0,20	1,17
Net Gearing ²	%	-7,7%	41,1%
Working Capital ^{2,3}	m€	-13,78	8,14
Operativer Cashflow ³	m€	91,73	65,87
Cashflow aus der Investitionstätigkeit ³	m€	51,89	-188,89
Free Cashflow ³	m€	143,62	-123,02
ROS	%	5,5%	7,7%

¹ Geschäftsjahr 2014/2015 angepasst (vgl. Abschnitt 3.2 im Konzernanhang)

² Bereinigt um vorgesehene Dividende

³ Geänderte Berechnungsmethode zum Vorjahr (vgl. Glossar)

Kennzahlen je Aktie

		Geschäftsjahr 2015/2016	Geschäftsjahr 2014/2015 ¹
EBITDA je Aktie	€	9,51	8,55
EBIT je Aktie	€	5,70	5,62
Gewinn je Aktie	€	2,90	3,64
Buchmäßiges Eigenkapital je Aktie ^{2,4}	€	20,10	19,69
Höchstkurs ³	€	106,00	74,00
Tiefstkurs ³	€	64,03	38,20
Kurs ultimo ³	€	106,00	69,05
Aktienanzahl ultimo	TPie	9.744	9.744
Aktienanzahl gewichtet ⁴	TPie	9.744	9.635
Marktkapitalisierung ultimo	m€	1.032,86	672,82

¹ Geschäftsjahr 2014/2015 angepasst (vgl. Abschnitt 3.2 im Konzernanhang)

² Geänderte Berechnungsmethode zum Vorjahr (vgl. Glossar)

³ Schlusskurs

⁴ Bereinigt um die während der Berichtsperiode gehaltenen eigenen Aktien

3. WIRTSCHAFTLICHES UMFELD¹

Das globale Wirtschaftswachstum entwickelte sich im Jahr 2015 verhalten und war von einer abgeschwächten Dynamik des Welthandels geprägt. Für die Weltwirtschaft errechnete der Internationale Währungsfonds (IWF) im Jahr 2015 ein Wachstum von 3,1 %, während im Vorjahr das Wachstum bei 3,4 % lag. Diese Dämpfung ist auch auf die Verlangsamung des Wachstums in den Schwellenländern ausgehend von China, eine hohe öffentliche Verschuldung in vielen Ländern und steigende geopolitische Risiken zurückzuführen. Positive Einflussfaktoren für die meisten Industrieländer stellten die niedrigen Rohstoff- und Energiepreise sowie die expansive Geldpolitik im Euroraum und Japan dar. Für 2016 prognostizieren die Ökonomen des IWF ein Weltwirtschaftswachstum von 3,2 % und für 2017 von 3,5 %.

Die Konjunktur in der Eurozone konnte im Jahr 2015 einen moderaten Aufschwung aufweisen, wenn auch uneinheitlich. Das Wachstum betrug im Jahr 2015 1,6 % (Vorjahr 0,9 %). Einerseits sorgten die Eskalation der griechischen Schuldenkrise in den Sommermonaten 2015 und geopolitische Spannungen für eine Abkühlung des Wachstums, andererseits profitierte der Euroraum von geldpolitischen Impulsen, den niedrigen Ölpreisen und einer erhöhten Inlandsnachfrage.

Im Jahr 2015 verzeichnete die österreichische Wirtschaft ein Wachstum von 0,9 %, welches über dem Vorjahr (0,4 %) lag. Damit blieb die Wachstumsrate in Österreich deutlich hinter jener des Euroraums zurück. Neben dem öffentlichen Konsum konnten 2015 erstmals seit drei Jahren wieder die Investitionen und der private Konsum zum Wirtschaftswachstum beitragen, während der Beitrag des Außenhandels im Vergleich zum Vorjahr schrumpfte. Die Arbeitslosigkeit nahm im Jahresschnitt 2015 trotz Anstiegs der Beschäftigung von 5,6 % auf 5,7 % (nach Eurostat-Definition) zu. Der EU-Schnitt der Arbeitslosenquote lag bei 9,4 %. Die heimische Inflationsrate (HVPI) ist gegenüber dem Vorjahr zwar von 1,5 % auf 0,8 % zurückgegangen, lag damit aber deutlich über der Rate der europäischen Union, die mit einer Jahresinflation von 0 % 2015 (V): 0,5 %) im Durchschnitt keine Preissteigerungen verzeichnete. Laut Wirtschaftskammer Österreich (Wirtschaftslage und Prognose aus dem März 2016) wird für 2016 eine weitere Steigerung des privaten Konsums, unterstützt durch die Steuerreform, und des öffentlichen Konsums erwartet. Dieser Effekt sollte die erwartete Exportabschwächung mehr als ausgleichen. Das prognostizierte Wirtschaftswachstum 2016 ist mit 1,6 % höher als 2015.

Nach einer Abschwächung auf 2,9 % im Jahr 2014 ging es mit dem Wirtschaftswachstum in der Türkei mit einem Plus von 3,8 %, getrieben von der Nachfrage nach Konsum- und Investitionsgütern, wieder bergauf. Auch für 2016 wird ein Wachstum von 3,8 % erwartet. Die erwartete Inflation für 2016 beträgt 9,8 % und liegt damit um fünf Prozentpunkte über dem Zielwert der Notenbank.

Das Wirtschaftswachstum der USA lag im Jahr 2015 auf Vorjahresniveau und betrug 2,4 %. Dieser stabile Wachstumspfad wurde durch die gute Arbeitsmarktlage sowie durch den privaten Konsum und Investitionen getragen, während sich der starke US-Dollar negativ auf den Export auswirkte. 2016 soll sich laut IWF das stabile Wachstum weiter fortsetzen. Es wird eine Wachstumsrate von 2,4 % prognostiziert.

Geht es nach den Ökonomen des IWF, so kehrt die Ukraine 2016 wieder auf den Wachstumspfad zurück, unterstützt durch wiederkehrendes Vertrauen seitens der Investoren, aber auch der Konsumenten. Das BIP-Wachstum lag bei -9,9 % im abgelaufenen Jahr und wird für 2016 mit 1,5 % prognostiziert.

Die BRICS-Staaten² verzeichneten 2015 mit Ausnahme von Indien niedrigere Wachstumsraten als im Vorjahr. Für Brasilien etwa vermeldet der IWF eine Rezession im Ausmaß von -3,8 % und der Ausblick für 2016 bleibt mit -3,8 % düster. Gründe für die negative Wirtschaftsentwicklung in Brasilien sind der niedrige Ölpreis und politische Unsicherheiten. Laut IWF wird Russland auch 2016 in der Rezession (Projektion: BIP-Wachstum -1,8 % für 2016 nach -3,7 % in 2015) verharren, ein niedriger Ölpreis und

die Sanktionen westlicher Staaten werden als Treiber dafür genannt. Das Wachstum Indiens hat sich leicht von 7,2 % in 2014 auf 7,3 % in 2015 erhöht. China verzeichnete 2015 zwar weiterhin ein hohes Wirtschaftswachstum, dieses hat jedoch an Schwung verloren und lag mit 6,9 % unter dem Vorjahresniveau von 7,3 %. In Südafrika reduzierte sich das Wirtschaftswachstum von 1,5 % in 2014 auf 1,3 % in 2015.

Japan konnte in 2015 im Vergleich zum Vorjahr ein BIP-Wachstum in der Höhe von 0,5 % (Vorjahr 0,0 %) aufweisen, das dem Anstieg der Nettoexporte zu verdanken ist.

Infolge des Rückgangs der Exporte u.a. wegen einer schrumpfenden Nachfrage aus China lag das Wachstum in Südkorea, der viertgrößten Volkswirtschaft Asiens, 2015 bei 2,6 % und war damit niedriger als im Vorjahr (3,3 %).

Auf Grund der Niedrigzinsphase lagen auch 2015 die Erträge von Tages- und Festgeldanlagen deutlich unter dem historischen Durchschnitt, wodurch ein signifikanter Anstieg der Nachfrage an den Finanzmärkten nach ertragreicheren Anlagen zu verzeichnen war. Das Ende des so genannten „Quantitative Easing“ seitens der Federal Reserve in den USA, eine erste Zinserhöhung im Dezember sowie weitere erwartete Erhöhungen durch die Fed steigerten die Unsicherheit an den Finanzmärkten. Vom 1. April 2015 bis 31. März 2016 verbuchte der österreichische Leitindex ATX ein Minus von rund 10 %, der türkische Index BIST 100 wiederum stieg um 3 %.

Im Geschäftsjahr 2015/2016 schwankte der Euro gegenüber dem US-Dollar zwischen 1,05 und 1,16 EUR/USD. Der Wechselkurs betrug per 31. März 2016 1,14 EUR/USD. Damit gewann in der Berichtsperiode der Euro gegenüber dem USD etwas an Wert (V): 1,08 EUR/USD per 01. April 2015). Die türkische Lira fiel gegenüber dem Euro von 2,81 EUR/TRY per 01. April 2015 auf 3,21 per 31. März 2016. Nach der Aufhebung des Mindestkurses von 1,20 Franken pro Euro durch die Schweizerische Nationalbank und der darauffolgenden starken Abwertung des Euros im vorigen Geschäftsjahr lag der EUR/CHF Kurs bei 1,09 per 31. März 2016 im Vergleich zu 1,05 ein Jahr zuvor. Eine starke Abwertung in der Berichtsperiode musste die Ukrainische Hryvnia hinnehmen, die sich auf einen EUR/UAH Kurs von 29,69 per 31. März 2016 abschwächte (im Vergleich zu 25,45 EUR/UAH per 01. April 2015).

¹ Quelle Wirtschaftsdaten: <http://www.imf.org/external/pubs/ft/weo/2016/01/pdf/text.pdf>

² Vereinigung aufstrebender Volkswirtschaften (Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika)

4. GESCHÄFTSVERLAUF

4.1. Umsatz

Der DO & CO Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2015/2016 einen Umsatz von 916,47 m€. Dies stellt eine Umsatzsteigerung von 14,7 % bzw. 117,54 m€ gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres dar.

Umsatz		Geschäftsjahr 2015/2016	Geschäftsjahr 2014/2015 ¹	Veränderung	Veränd. in %
Airline Catering	m€	631,26	533,90	97,36	18,2%
International Event Catering	m€	117,68	101,06	16,62	16,4%
Restaurants, Lounges & Hotel	m€	167,52	163,96	3,56	2,2%
Konzernumsatz		916,47	798,92	117,54	14,7%

¹ Geschäftsjahr 2014/2015 angepasst (vgl. Abschnitt 3.2 im Konzernanhang)

Anteil am Konzernumsatz		Geschäftsjahr 2015/2016	Geschäftsjahr 2014/2015 ¹
Airline Catering	%	68,9%	66,8%
International Event Catering	%	12,8%	12,6%
Restaurants, Lounges & Hotel	%	18,3%	20,5%
Konzernumsatz		100,0%	100,0%

¹ Geschäftsjahr 2014/2015 angepasst (vgl. Abschnitt 3.2 im Konzernanhang)

Die Umsätze der **Division Airline Catering** sind im Geschäftsjahr 2015/2016 von 533,90 m€ um 97,36 m€ auf 631,26 m€ gestiegen. Das bedeutet ein Wachstum von 18,2 %. Der Anteil der Umsätze der Division Airline Catering am Gesamtumsatz beträgt 68,9 % (VJ: 66,8 %).

Der Anstieg der Umsätze in der Division Airline Catering war vor allem an den internationalen Standorten zu verzeichnen.

Turkish DO & CO verzeichnete im Geschäftsjahr 2015/2016 eine gute Entwicklung. Das Konzept der „Flying Chefs“ wurde weiter ausgebaut. Insgesamt sind bereits über 960 DO & CO „Flying Chefs“ für Turkish Airlines im Einsatz.

Deutliche Umsatzzuwächse sind ebenfalls für die Standorte New York John F. Kennedy und Chicago O'Hare zu berichten. Zu dieser Entwicklung tragen vor allem bestehende Kunden in New York John F. Kennedy und Neukunden am Standort Chicago O'Hare bei. Der Standort Chicago O'Hare wurde im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015 eröffnet.

In London Heathrow konnte der Umsatz mit bestehenden Kunden wie Emirates, Etihad Airways und British Airways erhöht werden. Die Zusammenarbeit mit South African Airways wurde mit März 2016 beendet.

An den deutschen DO & CO Standorten Frankfurt, München und Düsseldorf konnten die Umsätze durch die Akquisition von Neukunden gesteigert werden. In München wird seit Oktober 2015 und in Düsseldorf seit Dezember 2015 Emirates als Neukunde betreut. In Frankfurt konnte Cathay Pacific ab Mai 2015 und in Düsseldorf ab September 2015 als Neukunde gewonnen werden. Zusätzliche Umsätze konnten mit bestehenden Kunden generiert werden.

An den Standorten in Kiew und Mailand konnte für das Geschäftsjahr 2015/2016 ebenfalls eine gute Geschäftsentwicklung verzeichnet werden.

Für die Standorte in Polen können leicht steigende Umsätze und für Österreich stabile Umsätze berichtet werden.

Die Umsätze der **Division International Event Catering** sind im Geschäftsjahr 2015/2016 von 101,06 m€ um 16,62 m€ auf 117,68 m€ gestiegen. Das bedeutet ein Wachstum von 16,4 %. Der Anteil der Umsätze der Division International Event Catering am Gesamtumsatz beträgt 12,8 % (VJ: 12,6 %).

Im Hinblick auf die Ausdehnung der Aktivitäten der Division International Event Catering sind die Arena One, ein Tochterunternehmen von DO & CO, und das Geschäftsfeld der Formel 1 VIP-Hospitality hervorzuheben.

Die Arena One hat im Geschäftsjahr 2015/2016 51 Fußballspiele in der Allianz Arena gecatered und zahlreiche Events in München ausgerichtet.

Die Formel 1 wurde bereits in der 24. Saison von DO & CO betreut. In diesem Geschäftsjahr wurden von DO & CO 15 Formel 1 Grands Prix in 15 verschiedenen Ländern kulinarisch ausgerichtet. Auch zeichnet DO & CO seit Mai 2014 für den Bereich der Formel 1 VIP-Hospitality-Infrastruktur verantwortlich. Dieser Bereich beinhaltet die Bereitstellung von Nicht-Catering Leistungen wie Zelte, Mobiliar, Security, Dekoration und Entertainment.

Im Bereich der internationalen Events sind zahlreiche Großveranstaltungen von DO & CO zum wiederholten Male kulinarisch betreut worden. Insbesondere das ATP Tennis Masters in Madrid und das UEFA Champions League Finale in Berlin sind hierbei hervorzuheben. Des Weiteren hat DO & CO von Mai 2015 bis Oktober 2015 jeweils einen Pavillon von Etihad Airways und Oman Air während der Weltausstellung Expo 2015 in Mailand betreut. Zusätzlich stand die kulinarische Betreuung von VIP-Gästen bei den Pferdesport Europameisterschaften in Aachen und beim Beachvolleyball Turnier in Klagenfurt auf dem Programm. Ebenso konnte DO & CO bei zahlreichen Veranstaltungen aus Wirtschaft, Politik und Sport als Premium-Caterer auftreten und weitere Umsatzzuwächse erzielen.

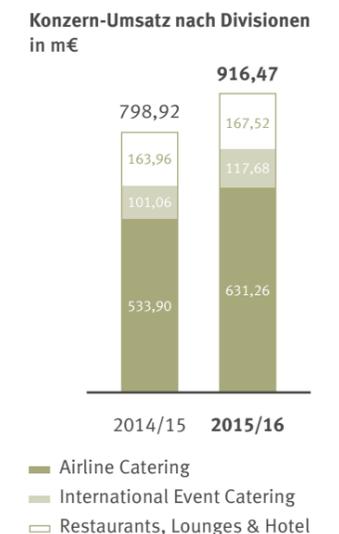
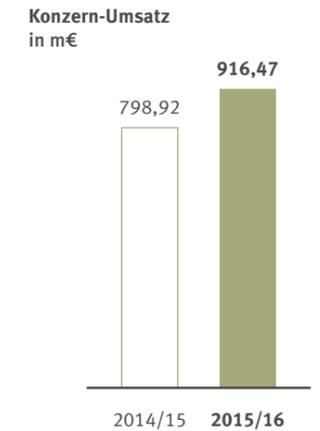
Die Umsätze der **Division Restaurants, Lounges & Hotel** sind im Geschäftsjahr 2015/2016 von 163,96 m€ um 3,56 m€ auf 167,52 m€ gestiegen. Das bedeutet ein Wachstum von 2,2 %. Der Anteil der Umsätze der Division Restaurants, Lounges & Hotel am Gesamtumsatz beträgt 18,3 % (VJ: 20,5 %).

Der Anstieg der Umsätze ist durch die gute Entwicklung im Bereich der Lounges und Restaurants begründet.

In den von DO & CO betriebenen 29 Lounges sind im Geschäftsjahr 2015/2016 erfreuliche Umsatzzuwächse zu berichten. Besonders hervorzuheben ist, dass DO & CO für Emirates seit Oktober 2015 eine Lounge in Frankfurt, und seit November 2015 jeweils eine Lounge in München und Düsseldorf betreibt.

Die DO & CO Restaurants konnten dieses Geschäftsjahr wieder zufriedenstellende Umsätze verzeichnen. Das DO & CO Flagship Restaurant am Stephansplatz und das DO & CO Restaurant Albertina konnten beide gute Umsätze vorweisen.

Der prominente Hédiard Standort am Place de la Madeleine in Paris wird neu gestaltet und ist während der Umbauphase geschlossen.



4.2. Ergebnis

Das EBITDA des DO & CO Konzerns liegt bei 92,68 m€. Das bedeutet einen Anstieg von 10,33 m€ gegenüber dem EBITDA des Vorjahres. Die EBITDA-Marge beträgt 10,1 % (VJ: 10,3 %).

Das konsolidierte Betriebsergebnis (EBIT) des DO & CO Konzerns beträgt für das Geschäftsjahr 2015/2016 55,51 m€ und liegt damit um 1,32 m€ über dem Betriebsergebnis des Vorjahres. Die EBIT-Marge liegt im Geschäftsjahr 2015/2016 bei 6,1 % (VJ: 6,8 %).

Konzern		Geschäftsjahr 2015/2016	Geschäftsjahr 2014/2015 ¹	Veränderung	Veränd. in %
Umsatzerlöse	m€	916,47	798,92	117,54	14,7%
Sonstige betriebliche Erträge	m€	24,67	28,74	-4,07	-14,2%
Materialaufwand	m€	-396,71	-344,90	-51,81	-15,0%
Personalaufwand	m€	-302,74	-272,37	-30,37	-11,2%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	m€	-148,26	-128,70	-19,56	-15,2%
Ergebnis nach der Equity-Methode bew. Beteiligungen	m€	-0,74	0,66	-1,40	-212,6%
EBITDA – Betriebsergebnis vor Abschreibungen	m€	92,68	82,35	10,33	12,5%
Abschreibungen und Wertminderungen	m€	-37,16	-28,16	-9,01	-32,0%
EBIT – Betriebsergebnis	m€	55,51	54,19	1,32	2,4%
Finanzergebnis	m€	-4,69	6,99	-11,67	-167,1%
Ergebnis vor Ertragsteuern	m€	50,83	61,18	-10,35	-16,9%
Ertragsteuern	m€	-6,14	-14,84	8,71	58,6%
Ergebnis nach Ertragsteuern	m€	44,69	46,33	-1,64	-3,5%
Davon anderen Gesellschaftern zustehend	m€	16,43	11,22	5,21	46,5%
Davon Anteilseignern der DO & CO Aktiengesellschaft zustehend (Konzernergebnis)	m€	28,25	35,11	-6,86	-19,5%
EBITDA-Marge	%	10,1%	10,3%		
EBIT-Marge	%	6,1%	6,8%		
MitarbeiterInnen		9.655	8.706	949	10,9%

¹ Geschäftsjahr 2014/2015 angepasst (vgl. Abschnitt 3.2 im Konzernanhang)

Der Materialaufwand stieg in absoluten Zahlen von 344,90 m€ um 51,81 m€ (+15,0 %) auf 396,71 m€ bei einem Umsatzwachstum von 14,7 %. Damit erhöhte sich die Relation von Aufwendungen zu Umsatz geringfügig von 43,2 % auf 43,3 %.

Der Personalaufwand stieg in absoluten Zahlen im Geschäftsjahr 2015/2016 von 272,37 m€ auf 302,74 m€. Damit verringerte sich der Personalaufwand in Relation zum Umsatz von 34,1 % auf 33,0 %.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verzeichnen einen Anstieg von 19,56 m€ bzw. 15,2 %. Damit liegt der sonstige betriebliche Aufwand in Relation zum Umsatz bei 16,2 % (VJ: 16,1 %).

Die Abschreibungen und Wertminderungen betragen 37,16 m€ und liegen damit im Geschäftsjahr 2015/2016 um 9,01 m€ über dem Vorjahr (VJ: 28,16 m€).

Das Finanzergebnis verringerte sich im Geschäftsjahr 2015/2016 von 6,99 m€ auf -4,69 m€. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf die Ergebnisauswirkung aus der erfolgswirksamen Zeitwertbewertung des mit der UniCredit Bank Austria AG abgeschlossenen Total Return Equity Swap im Geschäftsjahr 2014/2015 zu verweisen. Das um die erfolgswirksame Zeitwertbewertung des Total Return Equity Swap bereinigte Finanzergebnis betrug im Geschäftsjahr 2014/2015 -8,23 m€.

Die Steuerquote (Verhältnis des Steueraufwandes zum un versteuerten Ergebnis) beträgt im Geschäftsjahr 2015/2016 12,1 % (VJ: 24,3 %). Die niedrige Steuerquote ist auf erhöhte Ergebnisbeiträge aus Ländern mit niedrigerem Steuersatz, auf Gewinne in Ländern mit Verlustvorträgen sowie auf die Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge zurückzuführen.

Das Ergebnis nach Ertragsteuern des Konzerns beträgt im Geschäftsjahr 2015/2016 44,69 m€ und liegt um 1,64 m€ unter jenem des Vergleichszeitraums des Vorjahres. Das bedeutet einen Rückgang in Höhe von 3,5 % im Vergleich zum Vorjahr. Das um die erfolgswirksame Zeitwertbewertung des Total Return Equity Swap bereinigte Ergebnis nach Ertragsteuern betrug im Geschäftsjahr 2014/2015 34,92 m€.

Der auf die Anteilseigner der DO & CO Aktiengesellschaft entfallende Ergebnisanteil (Konzernergebnis) beträgt 28,25 m€ (VJ: 35,11 m€). Der Gewinn je Aktie liegt damit bei 2,90 € (VJ: 3,64 €). Das um die erfolgswirksame Zeitwertbewertung des Total Return Equity Swap bereinigte Konzernergebnis des Geschäftsjahres 2014/2015 betrug 23,70 m€. Der um die erfolgswirksame Zeitwertbewertung des Total Return Equity Swap bereinigte Gewinn je Aktie betrug somit 2,46 €.

4.3. Bilanz

Im Bereich des langfristigen Vermögens kommt es bei den Positionen „Sachanlagen“ und „als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ zu einer deutlichen Reduktion im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. März 2015. Grund dieser Reduktion ist, dass im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016 die Do & Co Restaurantbetriebsgesellschaft m.b.H., die Eigentümerin der Haas Haus Immobilie ist, aus dem Konzern ausgeschieden ist (vgl. Abschnitt 4.2. und 4.3. im Konzernanhang). Der deutliche Anstieg der liquiden Mittel im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. März 2015 ist ebenso auf diese Transaktion zurückzuführen.

Das konsolidierte Eigenkapital (bereinigt um vorgesehene Dividenden) beträgt zum 31. März 2016 246,09 m€. Damit beträgt die Eigenkapitalquote zum 31. März 2016 39,2 %.

Die kurzfristigen Schulden verzeichnen bedingt durch die Ausdehnung der Geschäftstätigkeit sowie Vorauszahlungen in Zusammenhang mit der UEFA EURO 2016 einen Anstieg um 37,60 m€ auf 192,89 m€ im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. März 2015.

4.4. MitarbeiterInnen

Die durchschnittliche Anzahl der MitarbeiterInnen (Vollzeitäquivalent) betrug im Geschäftsjahr 2015/2016 9.655 Beschäftigte (VJ: 8.706 Beschäftigte (nach rückwirkender Anpassung, vgl. Abschnitt 3.2. im Konzernanhang)). Dies ist ein Anstieg von 949 Beschäftigten im Vergleich zum Vorjahr. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die Ausweitung der Geschäftstätigkeit in der Türkei, in den USA und in Großbritannien zurückzuführen.



Turkish Airlines
Austrian Airlines
Emirates
British Airways
Etihad Airways
Qatar Airways
Cathay Pacific
Singapore Airlines
South African Airways
NIKI
LOT Polish Airlines
Oman Air
Royal Air Maroc
EVA Air
China Southern Airlines
Royal Jordanian
China Airlines
Pegasus Airlines
Asiana Airlines
Air Malta
SAS Scandinavian Airlines
Iran Air
Korean Air
Air France
Ukraine International Airlines
Air China
TAP Air Portugal
Egypt Air
KLM Royal Dutch Airlines
Gulf Air

01

Airline Catering

4.5. Airline Catering

Mit einem unverwechselbaren, innovativen und kompetitiven Produktportfolio generiert die Division Airline Catering den größten Umsatzanteil im DO & CO Konzern.

Weltweit setzen die DO & CO Gourmetküchen in New York, Chicago, London, Istanbul, Frankfurt, München, Mailand, Malta, Warschau, Kiew, Seoul und Wien sowie an weiteren Standorten in Österreich, Deutschland, der Türkei und Polen neue Standards im Premiumsegment des Airline Caterings.

Zahlreiche Fluglinien zählen zum Kundenportfolio von DO & CO. Darunter finden sich namhafte Kunden wie Turkish Airlines, British Airways, Emirates, Etihad Airways, Qatar Airways, Cathay Pacific, Austrian Airlines, Singapore Airlines, Air France, South African Airways, LOT Polish Airlines, Oman Air, Ukraine International Airlines, Royal Air Maroc, Korean Air, EVA Air, Egypt Air, China Southern Airlines, Royal Jordanian, China Airlines, NIKI, Pegasus Airlines und Asiana Airlines.

Airline Catering		Geschäftsjahr 2015/2016	Geschäftsjahr 2014/2015 ¹	Veränderung	Veränd. in %
Umsatz	m€	631,26	533,90	97,36	18,2%
EBITDA	m€	75,35	64,21	11,14	17,3%
Abschreibungen	m€	-22,18	-17,37	-4,80	-27,7%
Wertminderung	m€	-3,23	-1,35	-1,88	-139,9%
EBIT	m€	49,94	45,48	4,45	9,8%
EBITDA-Marge	%	11,9%	12,0%		
EBIT-Marge	%	7,9%	8,5%		
Anteil am Konzernumsatz	%	68,9%	66,8%		

¹ Geschäftsjahr 2014/2015 angepasst (vgl. Abschnitt 3.2 im Konzernanhang)

Die Division Airline Catering erzielte im Geschäftsjahr 2015/2016 einen Umsatz von 631,26 m€ (VJ: 533,90 m€). Dies entspricht einem Wachstum von 18,2 % gegenüber dem Vorjahr. Der Anteil der Umsätze der Division Airline Catering am Konzernumsatz beträgt 68,9 % (VJ: 66,8 %). Insgesamt wurden von den 28 Gourmetküchen der DO & CO Gruppe weltweit über 93 Millionen Passagiere auf mehr als 620 Tausend Flügen kulinarisch versorgt.

EBITDA und EBIT wurden im Geschäftsjahr 2015/2016 weiter gesteigert. Das EBITDA liegt mit 75,35 m€ um 11,14 m€ (+17,3 %) über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das EBIT erhöhte sich von 45,48 m€ auf 49,94 m€ (+9,8 %). Die EBITDA-Marge beträgt im Geschäftsjahr 2015/2016 11,9 % (VJ: 12,0 %). Die EBIT-Marge liegt bei 7,9 % (VJ: 8,5 %).

Die Division Airline Catering war auch im Geschäftsjahr 2015/2016 mit einem sehr kompetitiven und volatilen Marktumfeld konfrontiert. Trotz dieser schwierigen Marktbedingungen konnte DO & CO erfreuliche Umsatzzuwächse verzeichnen und Neukunden im Premiumsegment gewinnen.

An den internationalen Standorten sind im Vergleich zum Berichtszeitraum des Vorjahres deutliche Zuwächse zu berichten.

Turkish DO & CO verzeichnete auch im Geschäftsjahr 2015/2016 bei Turkish Airlines eine gute Entwicklung. Besonders hervorzuheben ist, dass Turkish Airlines bei Skytrax 2015³ mit der prestigeträchtigen Auszeichnung „Beste Airline Europas“ ausgezeichnet wurde. Ebenso zu berichten ist, dass EVA Air im März 2016 als Neukunde gewonnen werden konnte.

Das Konzept der „Flying Chefs“ wurde weiter ausgebaut. Insgesamt sind bereits über 960 DO & CO „Flying Chefs“ für Turkish Airlines im Einsatz.

³ Quelle: <http://www.worldairlineawards.com>

In Istanbul am Standort Flughafen Sabiha Gökçen werden seit März 2016 an der bestehenden Gourmetküche Investitionen für Umbau- und Erweiterungsarbeiten getätigt, um weiteres Wachstum zu gewährleisten. Die Fertigstellung ist für Juni 2016 geplant.

Deutliche Umsatzzuwächse sind für den Standort New York John F. Kennedy zu berichten. Zu dieser Entwicklung tragen vor allem bestehende Kunden wie Emirates mit vier täglichen Abflügen und British Airways mit täglich bis zu elf Langstreckenflügen nach London Heathrow und London City bei. Des Weiteren konnten die Umsätze mit anderen bestehenden Kunden, wie Cathay Pacific und Turkish Airlines gesteigert werden.

Das Geschäftsvolumen am zweiten nordamerikanischen Standort, Chicago O'Hare, hat sich im Vergleich zum Vorjahr sehr gut entwickelt. Mit Etihad Airways und Finnair konnten im Geschäftsjahr 2015/2016 zwei weitere Kunden gewonnen werden. DO & CO betreut an diesem Standort mit Emirates, British Airways, Cathay Pacific, Turkish Airlines, Austrian Airlines, Finnair und Etihad Airways bereits sieben Kunden.

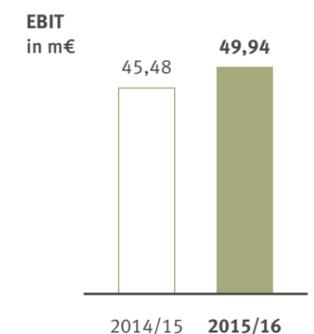
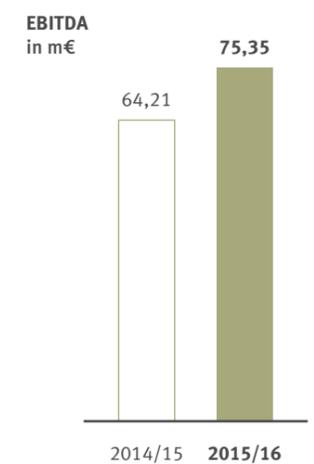
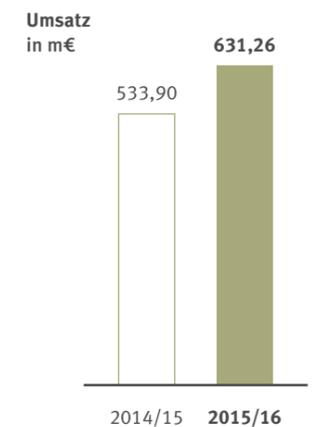
Ebenso positiv ist auch die Entwicklung am Standort London Heathrow. DO & CO hat für British Airways im Juni 2015 das Catering für zehn tägliche Mittelstrecken-Flüge in der Business Class und im Juli 2015 das Catering für zehn tägliche Langstrecken-Flüge in der Business Class und der First Class übernommen. Zusätzlich konnte ein Wachstum mit bestehenden Kunden, insbesondere mit Etihad Airways und Emirates verzeichnet werden und die Marktposition an diesem strategisch wichtigen Standort weiter ausgebaut werden. Die Zusammenarbeit mit South African Airways wurde mit März 2016 beendet.

An den deutschen Standorten konnten die Umsätze durch eine Ausweitung der Geschäftstätigkeit mit bestehenden Kunden und durch die Akquisition von Neukunden gesteigert werden. In diesem Zusammenhang ist zu berichten, dass in München seit Oktober 2015 und in Düsseldorf seit Dezember 2015 Emirates als Neukunde betreut wird. In Frankfurt konnte Cathay Pacific ab Mai 2015 und in Düsseldorf ab September 2015 als Neukunde gewonnen werden. Zusätzliche Umsätze in Frankfurt konnten insbesondere durch die bestehenden Kunden Emirates und Qatar Airways generiert werden.

Des Weiteren ist zu berichten, dass die Um- bzw. Erweiterungsbauten an den Airline Catering Standorten München und Frankfurt im Oktober 2015 bzw. im Dezember 2015 fertiggestellt wurden. In Düsseldorf hat DO & CO im Dezember 2015 eine Liegenschaft in Flughafennähe erworben, um eine neue Gourmetküche zu errichten.

Trotz der nach wie vor sehr angespannten Situation im Osten der Ukraine ist für den Airline Catering Standort in Kiew für das Geschäftsjahr 2015/2016 eine gute Geschäftsentwicklung mit bestehenden Kunden zu berichten. Zusätzliche Umsätze konnten durch die Neukunden Air France und British Airways erzielt werden. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2016/2017 ist aufgrund einer deutlichen Reduktion des Lieferumfanges an Ukraine International Airlines, dem größten Kunden am Airline Catering Standort in Kiew, mit einer negativen Entwicklung zu rechnen.

An den Airline Catering Standorten in Polen konnte eine leicht steigende Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum verzeichnet werden.



Am Standort Mailand Malpensa hat sich das Geschäftsvolumen gut entwickelt, insbesondere mit den bestehenden Kunden Qatar Airways und Oman Air.

Für den Standort Österreich können für das Geschäftsjahr 2015/2016 stabile Umsätze berichtet werden. DO & CO konnte Eurowings, ein Tochterunternehmen der Lufthansa, als Neukunden gewinnen und betreut seit November 2015 drei tägliche Flüge aus Wien.

Strategie von DO & CO

- Ausbau der Positionierung als „der“ Premium Anbieter im Airline Catering
- Ein unverwechselbares, innovatives und kompetitives Produktportfolio
- Langfristige Partnerschaften mit den Kunden
- Gesamtanbieter im Airline Catering
- Gourmetküchen Ansatz: die Speisen für alle Divisionen werden in zentralen Küchen zubereitet, um gleichbleibende Qualität, divisionsübergreifende Nutzung des Know-how und hohe Auslastung zu gewährleisten

Vorschau auf das Geschäftsjahr 2016/2017

- Teilnahme an zahlreichen Ausschreibungen
- Errichtung einer neuen Gourmetküche für den Flughafen Düsseldorf in Deutschland
- Erweiterungsinvestitionen in die Standorte in New York (Flughafen John F. Kennedy) und London Heathrow
- Evaluierung von Übernahmezielen und Expansionsmöglichkeiten

Wettbewerbsvorteil von DO & CO

- „Der“ Premium Airline Caterer
- Produktkreativität und -innovation
- Anbieter von Komplettlösungen

FUSSBALL

UEFA Champions League Finale, Berlin
UEFA Euro League Finale, Warschau
FC Bayern München
Allianz Arena

FORMEL 1

Shanghai, Bahrain, Barcelona, Monaco,
Montreal, Spielberg, Silverstone, Budapest,
Spa, Monza, Suzuka, Sotschi,
Austin, Mexiko, Abu Dhabi

BEACHVOLLEYBALL

Klagenfurt, Österreich
Porec, Kroatien

TENNIS

ATP Masters Series Madrid
ATP Genf

WINTERSPORT

Hahnenkamm-Rennen Kitzbühel
Nachtslalom Schladming
4-Schanzentournee Bergisel & Bischofshofen

REITEN

Springreitturnier CHIO Aachen
Pferdesport Europameisterschaften in Aachen

SPECIAL EVENTS

Film Festival am Rathausplatz Wien

02

International Event Catering

FORMEL 1
GRAND PRIX ABU DHABI

4.6. International Event Catering

Der Umsatz der Division International Event Catering beträgt im Geschäftsjahr 2015/2016 117,68 m€ (VJ: 101,06 m€). Das EBITDA der Division International Event Catering beträgt im Geschäftsjahr 2015/2016 9,30 m€ (VJ: 8,30 m€). Die EBITDA-Marge liegt bei 7,9 % (VJ: 8,2 %). Das EBIT beträgt im Geschäftsjahr 2015/2016 4,23 m€ (VJ: 3,65 m€). Die EBIT-Marge liegt bei 3,6 % (VJ: 3,6 %).

International Event Catering		Geschäftsjahr 2015/2016	Geschäftsjahr 2014/2015	Veränderung	Veränd. in %
Umsatz	m€	117,68	101,06	16,62	16,4%
EBITDA	m€	9,30	8,30	0,99	11,9%
Abschreibungen	m€	-5,07	-4,65	-0,42	-8,9%
EBIT	m€	4,23	3,65	0,57	15,7%
EBITDA-Marge	%	7,9%	8,2%		
EBIT-Marge	%	3,6%	3,6%		
Anteil am Konzernumsatz	%	12,8%	12,6%		

Im International Event Catering übernahm DO & CO bereits in der 24. Saison die kulinarische Betreuung der Formel 1 Grands Prix. Es wurden insgesamt 15 Formel 1 Grands Prix in 15 verschiedenen Ländern becatert. Auch der in dieser Saison neu hinzugekommene Formel 1 Grand Prix in Mexiko-City, Mexiko wurde von DO & CO kulinarisch betreut. Zusätzlich ist DO & CO seit dem Geschäftsjahr 2014/2015 auch für den Bereich der Formel 1 VIP-Hospitality-Infrastruktur verantwortlich. Dieser beinhaltet die Bereitstellung von Nicht-Catering Leistungen wie Zelte, Mobiliar, Security, Dekoration und Entertainment.

Die Arena One in München, ein Tochterunternehmen von DO & CO, hat im Geschäftsjahr 2015/2016 das Catering von insgesamt 51 Fußballspielen in der Allianz Arena übernommen. Das Catering umfasst die vollumfängliche Betreuung des VIP- und Public Bereichs bei allen Spielen von FC Bayern München und 1860 München sowie die Ausrichtung zahlreicher Veranstaltungen aus Sport und Wirtschaft in der Allianz Arena. Ein besonderes Eventhighlight in der Allianz Arena war im August 2015 der an zwei Spieltagen ausgetragene Audi Cup. Ebenso hat DO & CO gemeinsam mit dem FC Bayern München einen neuen VIP-Hospitality-Bereich in der Allianz Arena, die Säbener Lounge, mit über 400 Sitzplätzen errichtet. Das Restaurant mit Show-Küche und Sportsbar wird seit August 2015 gemeinsam mit dem FC Bayern München betrieben. Zusätzlich wurden von Arena One zahlreiche Events im Olympiapark in München ausgerichtet.

Im Mai 2015 richtete DO & CO gleich mehrere sportliche Großereignisse aus. Beim Tennis Masters Series in Madrid zeichnete das DO & CO Eventteam auch heuer wieder für die kulinarische Betreuung der VIP-Gäste sowie der Tennisspieler selbst verantwortlich. Erstmals wurde auch das Tennis ATP Turnier in Genf betreut, bei welchem die Gäste in den Genuss von DO & CO Catering kamen. Ende Mai 2015 war DO & CO kulinarischer Gastgeber des Finales der UEFA Europa League im Stadion Narodowy in Warschau.

Zusätzliches Highlight im Eventkalender war Anfang Juni 2015 die Ausrichtung des UEFA Champions League Finales im Olympiastadion in Berlin. Dies war bereits das zehnte Champions League Finale, welches DO & CO für die UEFA ausrichten durfte.

Im Mai 2015 fand das Springreitturnier CHIO Aachen und im August 2015 die Pferdesport Europameisterschaften in Aachen statt. DO & CO war beide Male für das Catering der VIP-Gäste verantwortlich. Der Höhepunkt des Sommers war auch dieses Jahr im Juli 2015 das Beach Volleyball Turnier in Klagenfurt am Wörthersee. Innerhalb von sechs Tagen kamen die VIP-Gäste in den Genuss von feinstem DO & CO Catering. Zusätzlich betreute DO & CO die VIP-Gäste beim Beachvolleyball Poreč Major im Juni 2015 in Kroatien.

Ebenfalls ist das alljährliche Filmfestival am Wiener Rathausplatz im Juli und August 2015 hervorzuheben. DO & CO ist hier seit 1992 für die Planung, die Organisation, den Aufbau und die gastronomische Logistik für diesen in Europa einzigartigen Gourmet Food Market verantwortlich.

Im Dezember 2015 richtete das DO & CO Tochterunternehmen Hédiard in Zusammenhang mit dem Hospitality Auftrag für die UEFA EURO 2016 das „President’s Dinner“ in Paris aus. Die Veranstaltung im Pariser Rathaus mit UEFA Delegierten und Vertretern aller Austragungsorte sowie das sehr positive Feedback steigerten die Vorfreude auf das Großereignis im Juni und Juli 2016 in Frankreich.

Des Weiteren wurden sowohl die ÖFB-Länderspiele im Wiener Ernst Happel Stadion als auch die Heimspiele des FC Red Bull Salzburg in der Salzburger Red Bull Arena von DO & CO betreut.

Im Jänner 2016 war das Highlight der Winterserie erneut das Hahnenkammrennen in Kitzbühel. Ebenfalls sorgte DO & CO im Rahmen der Vierschanzentournee am Bergisel und in Bischofshofen sowie beim Nachtslalom in Schladming für ein einzigartiges Ambiente und Catering auf höchstem Niveau.

Für den Bereich der Classic Events in Österreich ist im Geschäftsjahr 2015/2016 ein rückläufiger Geschäftsverlauf zu berichten.

Strategie von DO & CO

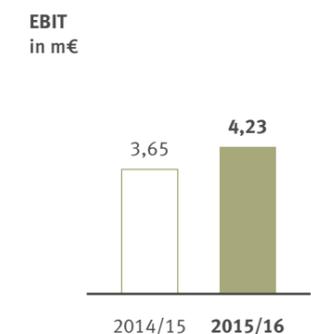
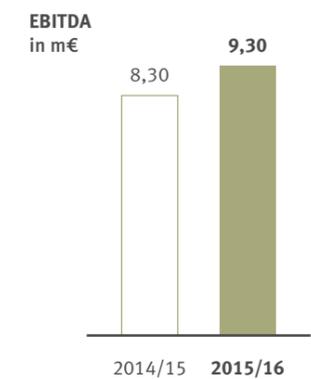
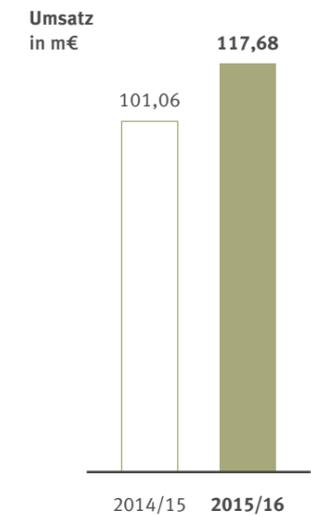
- Verstärkung der Kernkompetenz als Premium Caterer
- Ausbau der Positionierung als „Gourmet Entertainment Generalunternehmer“ mit schlüsselfertigen Lösungen
- Festigung der Premium Event Marke „DO & CO“
- Profilierung als starker und verlässlicher Partner

Vorschau auf das Geschäftsjahr 2016/2017

- UEFA EURO 2016 in Frankreich. Damit kann die Serie nach Portugal 2004, Österreich-Schweiz 2008 und Polen-Ukraine 2012 erfolgreich fortgesetzt werden
- UEFA Champions League Finale 2016 in Mailand
- ATP Masters in Madrid
- Kulinarische Betreuung und Management der VIP-Hospitality-Infrastruktur der Formel 1
- Betreuung von Fußballspielen in der Allianz Arena

Wettbewerbsvorteil von DO & CO

- „One stop partner“
- Einzigartiges Premiumprodukt – unverkennbar und nicht austauschbar
- Höchste Zuverlässigkeit, Flexibilität und Qualitätsorientierung machen DO & CO zum „no headache partner“, der seinen Kunden jederzeit zur Verfügung steht
- Ein internationales, dynamisches, im Premium-Segment erfahrenes Führungsteam



HOTEL

DO & CO Hotel Vienna

RESTAURANTS & CAFÉS

DO & CO Restaurant – Wien, Stephansplatz

K. u. K. Hofzuckerbäcker Demel – Wien

DO & CO Albertina – Wien

Café Griensteidl – Wien

Hédiard – Paris

Restaurant 181 – München

LOUNGES

Lufthansa First Class Lounges

Frankfurt, London

Turkish Airlines Lounges

Istanbul, Adana, Bodrum,

Trabzon, Dalaman

Emirates Lounges

New York, London, Mailand

München, Frankfurt, Düsseldorf

Austrian Airlines Lounges – Wien

RETAIL

Henry – the art of living

Nespresso Café

RAILWAY

Henry am Zug

03

Restaurants, Lounges & Hotel

DO & CO RESTAURANT
WIEN, STEPHANSPLATZ

4.7. Restaurants, Lounges & Hotel

Im Geschäftsjahr 2015/2016 erzielte die Division Restaurants, Lounges & Hotel einen Umsatz von 167,52 m€ (VJ: 163,96 m€). Dies entspricht einem Umsatzwachstum von 2,2%. Das EBITDA beträgt 8,04 m€ (VJ: 9,83 m€). Die EBITDA-Marge liegt bei 4,8% (VJ: 6,0%). Das EBIT mit 1,35 m€ liegt unter Vorjahresniveau (VJ: 5,05 m€). Die EBIT-Marge beträgt 0,8% (VJ: 3,1%).

Restaurants, Lounges & Hotel		Geschäftsjahr 2015/2016	Geschäftsjahr 2014/2015	Veränderung	Veränd. in %
Umsatz	m€	167,52	163,96	3,56	2,2%
EBITDA	m€	8,04	9,83	-1,80	-18,3%
Abschreibungen	m€	-6,03	-4,78	-1,24	-26,0%
Wertminderung	m€	-0,66	0,00	-0,66	
EBIT	m€	1,35	5,05	-3,70	-73,3%
EBITDA-Marge	%	4,8%	6,0%		
EBIT-Marge	%	0,8%	3,1%		
Anteil am Konzernumsatz	%	18,3%	20,5%		

Die Division Restaurants, Lounges & Hotel umfasst folgende Geschäftsbereiche: Restaurants und Demel Cafés, Lounges, Hotel, Mitarbeiterrestaurants, Retail, Airport Gastronomie und Railway Catering.

Die Restaurants verzeichneten im Geschäftsjahr 2015/2016 ein leichtes Umsatzwachstum. Das DO & CO Flagship Restaurant am Stephansplatz und das DO & CO Restaurant Albertina konnten gute Umsätze vorweisen. Die beiden Restaurants im Münchner Olympiapark, Restaurant 181 und Restaurant Olympiasee, entwickelten sich zufriedenstellend.

Insbesondere der Bereich der Lounges erzielte im Geschäftsjahr 2015/2016 Umsatzzuwächse. In diesem Zusammenhang ist zu berichten, dass DO & CO für Emirates seit Oktober 2015 eine Lounge in Frankfurt und seit November 2015 jeweils eine Lounge in München und Düsseldorf betreibt. Des Weiteren tragen die Lufthansa Lounge in London Heathrow, die Turkish Airlines Lounges und die übrigen Emirates Lounges zum Wachstum bei.

In den von DO & CO weltweit betriebenen 29 Lounges, bestehend aus den Austrian Airlines und Flughafen Wien Lounges in Wien, den Lufthansa Lounges in Frankfurt und London Heathrow, den Emirates Lounges in London Heathrow, New York John F. Kennedy, Mailand Malpensa, München, Frankfurt und Düsseldorf sowie den Turkish Airlines Lounges in Istanbul, Dalaman, Trabzon, Adana und Bodrum, konnten im Geschäftsjahr 2015/2016 über 3,8 Millionen Passagiere kulinarisch versorgt werden.

Der Bereich der Mitarbeiterrestaurants mit Standorten in Österreich, Deutschland, Polen und der Türkei verzeichnete im Geschäftsjahr 2015/2016 eine stabile Entwicklung. In Unterschleißheim, Deutschland wurde im Jänner 2016 ein neuer Business Campus eröffnet.

DO & CO und Nespresso haben ein Joint Venture zum gemeinsamen Betrieb von Nespresso Cafés gegründet. Im April 2015 wurde das erste gemeinsame Nespresso Café in Wien eröffnet. Auf einer Verkaufsfläche von rd. 200 m² werden gesunde, frische Produkte aus der DO & CO Gourmetküche und Nespresso Kaffee serviert.

Der Flagship Store von Hédiard, ein Tochterunternehmen von DO & CO, am Place de la Madeleine in Paris wird derzeit neu gestaltet und ist während der Umbauphase geschlossen.

Für den Geschäftsbereich Airport Gastronomie ist zu berichten, dass sich DO & CO von den Standorten an den Flughäfen Bodrum mit November 2015 und Kiew-Boryspil mit Dezember 2015 zurückgezogen hat.

Für das Geschäftsfeld Railway Catering ist zu berichten, dass die DO & CO Aktiengesellschaft am 30. März 2016 bekannt gegeben hat, dass ihre Tochtergesellschaften den Vertrag mit der ÖBB-Personenverkehr AG aufgelöst haben. Die weitere Zusammenarbeit wird derzeit evaluiert.

Strategie von DO & CO

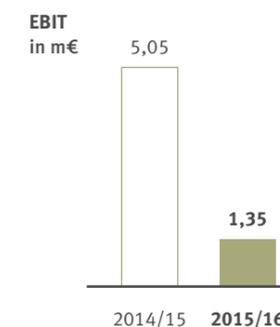
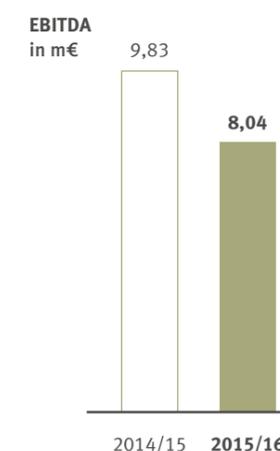
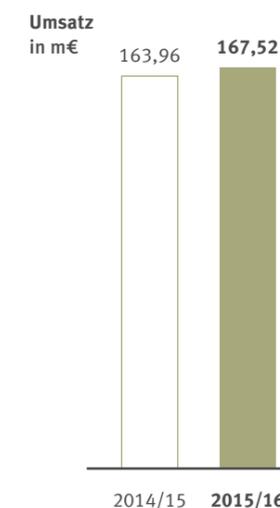
- Kreatives Herzstück des DO & CO Konzerns
- Marketinginstrument und Imagerträger der Gruppe sowie Markenentwicklung

Vorschau auf das Geschäftsjahr 2016/2017

- Hotel und Restaurant in Istanbul am Bosphorus: Fortsetzung der Bauarbeiten – geplante Restauranteröffnung in 2016
- Fortsetzung der Expansion im Bereich Retail mit der Eröffnung weiterer Standorte von Nespresso Cafés und „Henry – the art of living“ Shops
- Fortsetzung der Expansion in den Bereichen Lounges, Airport Gastronomie und Mitarbeiterrestaurants

Wettbewerbsvorteil von DO & CO

- Vorreiter bei Produktinnovationen und der Umsetzung internationaler Trends
- Starke Marke, die für Spitzenqualität bürgt
- Breitgefächertes Spektrum innerhalb der Division: Lounges, Retail, Airport Gastronomie, Restaurants und Demel Cafés, Hotel, Mitarbeiterrestaurants und Railway Catering
- Einzigartige Standorte: Stephansplatz, Kohlmarkt, Albertina, Michaelerplatz und Neuer Markt in Wien, Place de la Madeleine in Paris sowie Istanbul Ortaköy



4.8. Aktie / Investor Relations / Angaben gem. § 243a UGB

Aktienmärkte im Überblick

Der Berichtszeitraum war von einer uneinheitlichen Entwicklung der internationalen Aktienmärkte geprägt. Im Frühjahr 2015 hatten das geldpolitische Maßnahmenpaket und die Ankündigung der Anleihekäufe der Europäischen Zentralbank einen wesentlichen, positiven Einfluss auf die Märkte. Der weitere Jahresverlauf 2015 und ebenso die ersten drei Monate in 2016 waren von einer Verunsicherung der Anleger geprägt. Politische Unsicherheiten, insbesondere in der Ukraine und in Syrien und wirtschaftliche Sorgen um den Einfluss des Ölpreises auf die Weltkonjunktur sowie hinsichtlich des Wirtschaftswachstums in China führten zu starken Schwankungen.

Der gesamteuropäische Aktienindex EuroStoxx 50 ist im Berichtszeitraum um 18,7 % gesunken. Der US-Börsenindex Dow Jones Industrial verzeichnete einen Rückgang um 0,5 % und der DAX verzeichnete einen Rückgang um 16,7 %.

Der Wiener Leitindex ATX zeigte im ersten Halbjahr 2015 einen deutlichen Aufwärtstrend, der sich jedoch ab Anfang Juni wieder abschwächte. Nach einem deutlichen Rückgang im zweiten Halbjahr 2015, verzeichnete der ATX in den ersten drei Monaten des Jahres 2016 einen leichten Aufwärtstrend. Insgesamt verzeichnete der ATX im Berichtszeitraum mit einer Entwicklung von 2.509,82 Punkten am 31. März 2015 auf 2.270,38 Punkte am 31. März 2016 einen Verlust von 9,5 %.

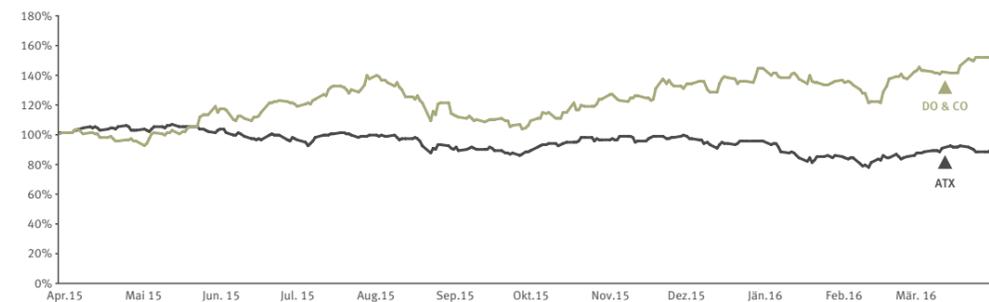
Die Istanbul Börse verzeichnete im Berichtszeitraum eine leicht positive Entwicklung. Der türkische Leitindex BIST 100 stieg im Berichtszeitraum um 3,0 % und schloss am 31. März 2016 bei 83.268,04 Punkten.

DO & CO Aktie

Die DO & CO Aktie konnte sich an der Wiener und der Istanbul Börse im Geschäftsjahr 2015/2016 sehr gut entwickeln. Die Aktie verzeichnete im Berichtszeitraum eine stark positive Kursentwicklung gegenüber dem jeweiligen Leitindex.

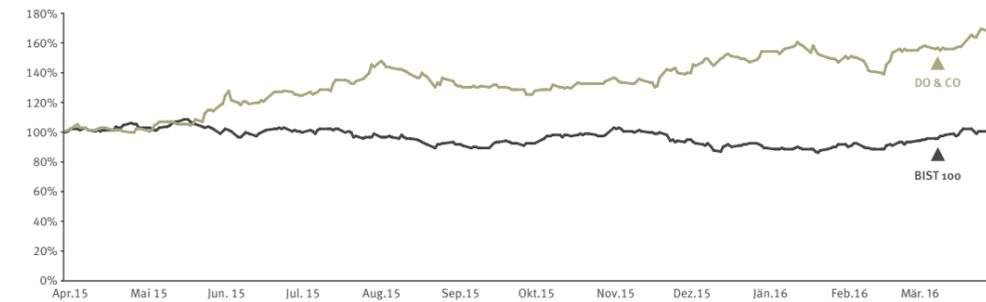
An der Wiener Börse verzeichnete die DO & CO Aktie einen Kursgewinn von 53,5 % und schloss am 31. März 2016 mit einem Kurs von 106,00 €.

DO & CO Aktie in % | ATX (Austrian Traded Index) in %



An der Istanbul Börse verzeichnete die DO & CO Aktie einen Kursgewinn von 75,5 % und schloss am 31. März 2016 mit einem Kurs von TRY 337,90.

DO & CO Aktie in % | BIST 100 (Borsa Istanbul) in %



DO & CO wurde am 1. Oktober 2015 in den BIST 100 Index, den Leitindex für den türkischen Aktienmarkt, aufgenommen. Der BIST 100 Index ist der wichtigste türkische Aktienindex und beinhaltet die 100 größten türkischen Werte gewichtet nach der Marktkapitalisierung.

Dividende

Der Vorstand der DO & CO Aktiengesellschaft wird der Hauptversammlung am 21. Juli 2016 eine Dividende in Höhe von 0,85 € je Aktie vorschlagen. Damit liegt die Dividende in der Höhe der Basisdividende des vorangegangenen Geschäftsjahres (VJ): Basisdividende 0,85 € + Sonderdividende 0,35 €. Die Ausschüttungsquote beträgt 29,3 %.

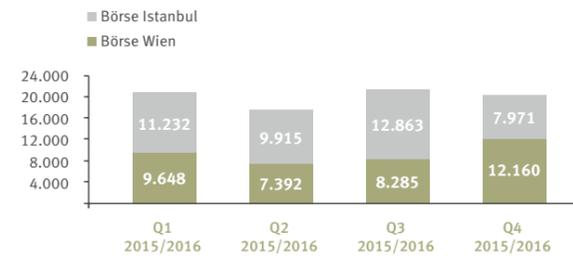
Handelsvolumen

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der DO & CO Aktie an der Wiener Börse betrug im Geschäftsjahr 2015/2016 808 t€. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der DO & CO Aktie an der Istanbul Börse betrug im Geschäftsjahr 2015/2016 895 t€. Damit liegt das Handelsvolumen, wie in den Vorjahren, in Istanbul über jenem an der Wiener Börse. Das Handelsvolumen beider Börsen gemeinsam betrug im Tagesdurchschnitt 1.704 t€ bzw. 19.861 Stück. Damit liegt das Handelsvolumen sowohl in Anzahl als auch in Wert über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

	Börse Wien		Börse Istanbul		Summe	
	Geschäftsjahr 2015/2016	Geschäftsjahr 2014/2015	Geschäftsjahr 2015/2016	Geschäftsjahr 2014/2015	Geschäftsjahr 2015/2016	Geschäftsjahr 2014/2015
Volumen in Stk.*	9.360	8.679	10.502	9.677	19.861	18.356
Volumen in t€*	808	490	895	521	1.704	1.010

* Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen der DO & CO Aktie

Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen*



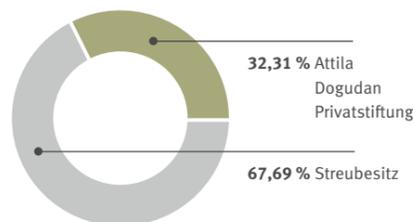
* Handelsvolumen in Stück

Kennzahlen je Aktie		Geschäftsjahr 2015/2016	Geschäftsjahr 2014/2015
Höchstkurs ¹	€	106,00	74,00
Tiefstkurs ¹	€	64,03	38,20
Kurs ultimo ¹	€	106,00	69,05
Aktienanzahl ultimo	TPie	9.744	9.744
Aktienanzahl gewichtet ²	TPie	9.744	9.635
Marktkapitalisierung ultimo	m€	1.032,86	672,82

¹ Schlusskurs

² Bereinigt um die während der Berichtsperiode gehaltenen eigenen Aktien

Die Aktionärsstruktur der DO & CO Aktiengesellschaft



Zum Stichtag 31. März 2016 befinden sich 67,69 % der Aktien im Streubesitz. Der verbleibende Aktienanteil von 32,31 % wird von der Attila Dogudan Privatstiftung gehalten. Darin ist ein Aktienanteil von 1,59 % beinhaltet, welcher für Management- und Mitarbeiterbeteiligungen vorgesehen ist.

Informationen zur DO & CO Aktie

ISIN	AT0000818802
Reuters Code	DOCO.VI, DOCO.IS
Bloomberg Code	DOC AV, DOCO TI
Indizes	ATX Prime, WBI, BIST ALL, BIST 100
WKN	081880
Börseplätze	Wien, Istanbul
Währung	EUR, TRY

Finanzkalender

11.07.2016	Nachweisstichtag Hauptversammlung
21.07.2016	Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2015/2016
25.07.2016	Dividenden Ex-Tag
26.07.2016	Nachweisstichtag Dividenden
08.08.2016	Dividendenzahltag
18.08.2016	Ergebnis für das erste Quartal 2016/2017
17.11.2016	Ergebnis für das erste Halbjahr 2016/2017
16.02.2017	Ergebnis für die ersten drei Quartale 2016/2017

Investor Relations

Im Geschäftsjahr 2015/2016 hat das Management der DO & CO Aktiengesellschaft Gespräche mit zahlreichen institutionellen Investoren und Finanzanalysten zumeist im Zuge von Investorenkonferenzen und Roadshows geführt. Diese Gespräche fanden in Frankfurt, Istanbul, London, New York, Paris, Prag, Stegersbach, Wien und Zürich statt.

Analysen und Berichte über die DO & CO Aktie werden derzeit von zwölf internationalen Institutionen veröffentlicht:

- Kepler Cheuvreux
- Renaissance Capital
- Wood & Company
- Erste Bank
- HSBC
- Raiffeisen Centrobank
- İş Investment
- Finansinvest
- BGC Partners
- Global
- Ünlü & Co
- Garanti Securities

Das durchschnittliche Kursziel der Analysten liegt bei 103,79 € (Stand: 31. März 2016).

Alle Veröffentlichungen sowie Informationen zur Aktie finden Sie auf unserer Homepage www.doco.com unter „Investor Relations“.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Investor Relations
E: investor.relations@doco.com

Informationen gemäß § 243a Unternehmensgesetzbuch (UGB)

1. Das Grundkapital beträgt 19.488.000,00 € und ist in 9.744.000 auf Inhaber lautende Stückaktien zerlegt. Es gibt keine unterschiedlichen Aktiengattungen.
2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie in Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern enthalten sind, sind dem Vorstand derzeit nicht bekannt.
3. Die Attila Dogudan Privatstiftung mit 32,31 % hält zum Bilanzstichtag zumindest 10 % am Grundkapital der Gesellschaft.
4. Es gibt derzeit keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.
5. DO & CO Mitarbeiter, die im Besitz von Aktien der Gesellschaft sind, üben ihr Stimmrecht unmittelbar bei der Hauptversammlung aus.
6. Es gibt keine Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung des Vorstands, die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergeben. Für die Abberufung von Mitgliedern des Aufsichtsrates durch die Hauptversammlung genügt die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen (und nicht die gesetzliche Mehrheit von 75 %). Für eine Änderung der Satzung, die nicht eine bedingte Kapitalerhöhung, ein genehmigtes Kapital oder eine ordentliche oder vereinfachte Kapitalherabsetzung zum Gegenstand hat, genügt die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals (und nicht die gesetzliche Mehrheit von 75 %).
7. Der Vorstand ist bis 30. Juni 2017 ermächtigt,
 - a) mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital von derzeit Nominale 19.488.000,00 € um bis zu weitere 9.744.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 4.872.000 Stück neue, auf Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – zu erhöhen und den Ausgabebetrag, die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen,
 - b) mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,
 - (i) wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen erfolgt, oder
 - (ii) um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen, oder
 - (iii) um eine den Emissionsbanken eingeräumte Mehrzuteilungsoption zu bedienen.

Das Grundkapital der Gesellschaft wird gemäß § 159 (2) Z 1 AktG um bis zu 7.795.200,00 € durch Ausgabe von bis zu 3.897.600 Stück auf Inhaber lautende neue Aktien ohne Nennwert (Stückaktien) zur Ausgabe an Gläubiger von Finanzinstrumenten im Sinne des Hauptversammlungsbeschlusses vom 10. Juli 2008 und vom 4. Juli 2013 erhöht. Die Kapitalerhöhung darf nur so weit durchgeführt werden, als die Gläubiger von Finanzinstrumenten von ihrem Bezugs- und/oder Umtauschrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen.
8. Es bestehen Vereinbarungen mit Abnehmern von Leistungen des DO & CO Konzerns, die diese Abnehmer berechtigen, im Falle eines Kontrollwechsels in der Gesellschaft das Vertragsverhältnis teilweise oder zur Gänze aufzukündigen. Eine namentliche Bekanntgabe dieser Vereinbarungen erfolgt nicht, weil eine solche der Gesellschaft erheblich schaden würde.
9. Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebotes bestehen nicht.

4.9. Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Nach dem 31. März 2016 ergaben sich keine nennenswerten Ereignisse und Entwicklungen, die für die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des DO & CO Konzerns von Bedeutung wären.

5. AUSBLICK

Die Vertriebsaktivitäten an den DO & CO Standorten werden sich weiter sowohl auf die Ausweitung der Geschäftsbeziehungen mit bestehenden Kunden als auch auf die Akquisition von Neukunden konzentrieren.

In der Division **Airline Catering** ist die vorgesehene Errichtung einer Gourmetküche in Paris zu berichten. Für die Durchführung der UEFA EURO 2016 hat DO & CO einen Produktionsstandort in Argenteuil, Paris, errichtet, welcher nach dem Großevent als Airline Catering Produktionsstandort verwendet werden soll.

Ebenso ist zu berichten, dass sich Turkish DO & CO in der Türkei mit Turkish Airlines in Verhandlungen über die Verlängerung des Airline Catering Liefervertrages befindet. Der gegenwärtige Liefervertrag läuft Ende 2016 aus.

DO & CO hat im Dezember 2015 eine Liegenschaft in Düsseldorf erworben, auf welcher die Errichtung der 29. DO & CO Gourmetküche geplant ist. Der Standort in direkter Flughafennähe stellt ein Potential für weiteres Wachstum im Airline Catering Deutschland dar und soll künftig Bestandskunden und Neukunden von DO & CO betreuen.

Des Weiteren hat DO & CO entschieden, zukünftig Buy-on-Board Konzepte im Airline Catering verstärkt anbieten zu wollen. Zu diesem Zweck wurde im April 2016 mit Partnern eine gemeinsame Gesellschaft gegründet, um an Airline Catering Ausschreibungen teilzunehmen.

In der Division **International Event Catering** steht im ersten Quartal 2016/2017 die Vorbereitung und Durchführung der Hospitality Programme für die UEFA EURO 2016 im Fokus der Aktivitäten. In der Zeit von 10. Juni bis 10. Juli 2016 werden in zehn Stadien in Frankreich die VIP-Gäste der EURO 2016 kulinarisch verwöhnt. DO & CO agiert im Rahmen dieses Großereignisses als Hospitality Production Manager und zeichnet damit auch für die gesamte Infrastruktur wie Zelte, Mobiliar, Dekoration sowie für Dienstleistungen wie Entertainment, Hostessen, Security und Cleaning verantwortlich.

Neben diesem sportlichen Großevent der Extraklasse stehen in der Division International Event Catering weitere große internationale Veranstaltungen am Programm. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2016/2017 wird DO & CO die VIP-Gäste bei den ATP Masters in Madrid und beim Champions League Finale in Mailand kulinarisch verwöhnen.

Über das gesamte Geschäftsjahr 2016/2017 verteilt wird DO & CO auf den Formel 1 Grands Prix den exklusiven Paddock Club bereits in der 25. Saison ausrichten. In diesem Zusammenhang ist außerdem zu berichten, dass DO & CO zusätzlich das Catering der Mercedes Motorhomes durchführen wird.

Ebenso wird DO & CO mit Beginn der Fußball Bundesliga Saison 2016/2017 das Catering für die VIP-Gäste des Traditionsclubs Austria Wien im Ernst-Happel-Stadion übernehmen.

Zu erwähnen ist des Weiteren die laufende Betreuung von Meisterschafts-, Cup- und Champions League Spielen in der Münchner Allianz Arena.

In der Division **Restaurants, Lounges & Hotel** wird die Expansion im Bereich Retail weiter forciert und in den kommenden Monaten ein weiteres Nespresso Café in London eröffnet.

Die Bauarbeiten für das Hotel in Istanbul schreiten weiter voran. Die Eröffnung des Restaurants ist für 2016 vorgesehen. Die Eröffnung des Hotels und der Eventlocation ist in 2017 geplant.

Für das Geschäftsfeld Railway Catering ist zu berichten, dass die DO & CO Aktiengesellschaft am 30. März 2016 bekannt gegeben hat, dass ihre Tochtergesellschaften den Vertrag mit der ÖBB-Personenverkehr AG aufgelöst haben. Die weitere Zusammenarbeit wird derzeit evaluiert.

Laufend werden von DO & CO, wie auch in den letzten Quartalen, mögliche Akquisitionsziele in verschiedenen Märkten evaluiert.

Das DO & CO Management ist hinsichtlich der Fortsetzung des erfolgreichen Weges der letzten Jahre zuversichtlich. Innovationen, beste Produkt- und Dienstleistungsstandards sowie sehr gut ausgebildete und motivierte MitarbeiterInnen stellen auch weiterhin die Basis von DO & CO für die bestmögliche Ausnutzung vorhandener Wachstumspotentiale dar.

Die in diesem Bericht enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit zur Verfügung stehenden Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig. Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen.

Zu diesen Risikofaktoren gehören insbesondere die in den Ausführungen zum Chancen- und Risikomanagement (siehe 6. Chancen- und Risikomanagement) genannten Faktoren. DO & CO übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen an künftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

6. CHANCEN- UND RISIKOMANAGEMENT

DO & CO ist auf Grund der weltweiten Tätigkeit in den drei Divisionen Airline Catering, International Event Catering und Restaurants, Lounges & Hotel mit den unterschiedlichsten Risiken konfrontiert. Durch diese Diversifikation eröffnen sich jedoch auch zahlreiche Chancen für eine positive Weiterentwicklung des Unternehmens.

Im Hinblick auf sich bietende Chancen sind die folgenden Ansatzpunkte hervorzuheben, die es dem Konzern ermöglichen, sich positiv weiterzuentwickeln. Insbesondere die Eröffnung neuer Standorte im Airline Catering sowie die Akquisition von zusätzlichen Kunden an bestehenden Standorten, werden als Chance erachtet. Ebenso stellt die Ausdehnung des Lieferumfanges mit bestehenden Kunden eine Chance für DO & CO dar. Dies kann einerseits durch das Anbieten umfassenderer Leistungen an bestehenden Standorten, als auch andererseits durch das Erbringen von Leistungen an zusätzlichen Standorten erfolgen. Des Weiteren sieht DO & CO die Möglichkeit, durch innovative Produkte und Dienstleistungen die positive Entwicklung des Unternehmens voranzutreiben. Zusätzlich ergeben sich Chancen durch die Akquisition von Unternehmen oder Unternehmensteilen. In diesem Zusammenhang ist hervorzuheben, dass das DO & CO Management bei der Weiterentwicklung des Unternehmens und dem Nutzen sich bietender Marktchancen eine kompromisslose Premiumqualität bei allen Produkten und Dienstleistungen in den Vordergrund stellt.

Das Risikomanagement wird bei DO & CO als wichtiges Instrument der Unternehmenssteuerung gesehen, das einerseits der langfristigen Sicherung des Unternehmensbestandes dient und andererseits auch Chancen zur Steigerung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unter Nutzung zukünftiger Erfolgs- und Wachstumspotentiale aufzeigt. Durch das Risikomanagement wird auf veränderte Rahmenbedingungen und die sich daraus allenfalls ergebenden Chancen und Risiken sicher, zeitnah und effektiv reagiert.

Ausgangsbasis des angewandten Risiko- und Chancenmanagementsystems sind die in der Chancen- und Risikopolitik standardisierten, konzernweiten Planungs- und Kontrollprozesse sowie unternehmensübergreifende Richtlinien und Berichtssysteme, die den Grundsätzen des Risikomanagements sowie den Risikostrukturen gemäß COSO⁴ entsprechen.

⁴ **COSO** (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission); eine unabhängige privatwirtschaftliche Organisation, die von den fünf größten mit Finanzberichterstattung befassten Verbänden getragen wird.

Das Risiko- und Chancenmanagement wird als ureigenste Managementaufgabe gesehen und stellt einen integralen Bestandteil aller Geschäftsprozesse dar. Dies führt zu einer kurzen Identifikationszeit sowohl von Risiken als auch von Chancen. Durch ein regelmäßiges Berichtswesen sind alle Führungskräfte und Entscheidungsträger in das Risikomanagement eingebunden.

Identifizierte Risiken und Chancen werden in Risiko- und Chancenfelder zusammengefasst und ressortabhängig auf das jeweils verantwortliche Management verteilt. Für die festgestellten Risiken und Chancen werden Maßnahmen zur Bewältigung/Nutzung definiert und anschließend durch das lokale Management vor Ort umgesetzt. Maßnahmen zur Risikoabwehr beinhalten sowohl die Reduktion der möglichen Schadenshöhe als auch die Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit bzw. die Erhöhung der Ertragschancen und Realisierbarkeit.

Eine besondere Bedeutung kommt dem Prinzip der Diversifikation zu. Durch die weltweite Aktivität der Gruppe und die Aufteilung des Geschäfts in drei Divisionen werden spezifische Bedrohungen in einzelnen Märkten abgeschwächt. DO & CO schafft somit durch das Geschäftsmodell einen zusätzlichen Risikoausgleich.

Die Tätigkeit des Risikomanagements wird durch eine Vielzahl von Regelungen und Maßnahmen unterstützt, dazu gehören eine zentrale Administration, das Controlling, die Rechtsabteilung und die Interne Revision.

Politische Krisen, Kriege und Naturkatastrophen können insbesondere die Sicherheit von Fluggesellschaften, Veranstaltungen, Kunden und Mitarbeitern in erheblichem Ausmaß gefährden. Zur Risikoanalyse, -überwachung und -steuerung dieses Sicherheitsrisikos betreibt DO & CO ein umfassendes Monitoring der weltweiten, als auch der lokalen Sicherheitslagen und deren aktuellen Entwicklungen, die Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit von DO & CO zur Folge haben könnten.

Durch die enge Zusammenarbeit des Risikomanagements mit Versicherungsunternehmen wird sichergestellt, dass versicherbare Risiken entsprechend abgedeckt sind.

Für das Geschäftsjahr 2015/2016 wurden die folgenden Risikofelder als wesentlich identifiziert:

Spezifische Risiken und Entwicklungen der Airline Branche

Die Airline Branche ist durch ihre starke Abhängigkeit von konjunkturellen Entwicklungen gekennzeichnet. Spezifische Problemstellungen der Luftfahrtindustrie haben weiters mittelbar und unmittelbar Auswirkungen auf die Airline Catering Division von DO & CO. Die Luftfahrtindustrie ihrerseits ist besonders von der Entwicklung der Treibstoffpreise, der Besteuerung sowie den Flughafen- und Sicherheitsgebühren abhängig. Der Rückgang des Rohölpreises reduzierte den Preisdruck der Airlines. Ein mittelfristig zu erwartender höherer Rohölpreis kann Einfluss auf die Preisgestaltung der Airlines zur Folge haben.

Die politischen Krisen im Nahen Osten sowie in Nordafrika haben zu einer Veränderung des Reise- und Freizeitverhaltens von Menschen geführt. Des Weiteren wird die Sicherheit des Flugbetriebes durch direkte Terroranschläge auf Fluggesellschaften bedroht, was zu Mehrkosten für die Gewährleistung der Sicherheit führt.

Nachdem weiters wesentliche Teile des Umsatzes mit einigen wenigen Hauptkunden wie Turkish Airlines, Emirates, Etihad Airways, LOT Polish Airlines, Austrian Airlines, Cathay Pacific, British Airways, NIKI und Pegasus Airlines erwirtschaftet werden, ist zusätzlich ein „Klumpenrisiko“ gegeben.

Durch permanentes Monitoring der Sicherheitslage einerseits und durch den laufenden Kontakt des Key Account Managements mit den Kunden andererseits kann auf sämtliche Veränderungen zeitnah

reagiert werden. Somit ist es möglich, negativen Auswirkungen auf den DO & CO Konzern rasch gegensteuern zu können. Durch die Akquisitionen neuer Kunden im Zuge der weltweiten Teilnahme an Ausschreibungen wird eine weitere Risikosteuerung erreicht.

Konjunkturelle Entwicklung

Die Aktivitäten von DO & CO sind in allen drei Divisionen stark von der globalen wirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst, da diese einen erheblichen Einfluss auf den Tourismus sowie das Freizeitverhalten der Konsumenten hat. Die volatile Reise- und vor allem Flugaktivität der Konsumenten hat besonders auf die Division Airline Catering Auswirkungen.

Risiken für eine fortdauernde Expansion bestehen aus der Sicht von DO & CO in den offenen Fragen zur Lösung der europäischen Schuldenkrise und der zukünftigen institutionellen Ausrichtung der Eurozone. Volatile Finanzmärkte sowie die geopolitischen Risiken aufgrund der angespannten Lage in der Ukraine, im Nahen Osten und in Nordafrika haben negative Auswirkungen auf die Weltkonjunktur.

DO & CO steuert dem konjunkturellen Risiko in Bezug auf seine Geschäftsfelder durch eine internationale Diversifikation sowie durch seine Aktivitäten in drei unterschiedlichen Marktsegmenten entgegen. Eine zeitnahe Ergebnisberichterstattung inklusive Analyse und Vorschau zum laufenden operativen Geschäft in jeder „Reporting Entity“ (zum Zweck der internen Berichterstattung werden die Unternehmen des Konzerns in mit Profit Centern vergleichbare Einheiten aufgeteilt) stellen sicher, dass eine entsprechende Kapazitätsanpassung unverzüglich erfolgt.

Risiken auf Grund von Terror und politischen Unruhen

Terroranschläge auf Fluggesellschaften als auch auf öffentliche Einrichtungen im Nahen Osten sowie in Europa haben zu einem beträchtlichen Sicherheitsrisiko für Kunden als auch Mitarbeiter geführt.

Es ist daher mit negativen Auswirkungen auf die Airline Branche als auch auf das Freizeitverhalten zu rechnen. Im Bereich von Großevents kann es zu kurzfristigen Absagen von Veranstaltungen kommen, wenn für den Event eine konkrete Terrorwarnung besteht.

DO & CO erstellt in Zusammenarbeit mit den Behörden fortlaufend Sicherheitsanalysen, um Entwicklungen in bestimmten Regionen der Welt bereits im Vorfeld einschätzen zu können und Präventivszenarien für den Fall etwaiger Beeinträchtigungen zu entwerfen. Notwendige Sicherheitsmaßnahmen richten sich dabei nach der Wahrscheinlichkeit und Auswirkung eines Schadensereignisses.

Bei der Erstellung umfassender Sicherheitsanalysen für das Unternehmen und dessen Kunden greift DO & CO auf die von nationalen und internationalen Sicherheitsbehörden zur Verfügung gestellten Informationen zurück.

Neben der kontinuierlichen Bewertung von Risiken für das Unternehmen kommt der Sicherheit der Mitarbeiter im Ausland ein hoher Stellenwert zu. Entsandte werden vor der Abreise und während des Aufenthalts zeitnahe über die aktuelle Sicherheitslage informiert.

Risiken auf Grund von Naturkatastrophen und Epidemien

Umweltrisiken können sich plötzlich und ohne Vorwarnung konkretisieren, wie der Ausbruch des isländischen Vulkans Eyjafjallajökull im April 2010 gezeigt hat. Der Ausbruch hat den Flugverkehr in weiten Teilen Nord- und Mitteleuropas wiederholt für mehrere Tage ganz oder teilweise lahmgelegt. Ebenso zählen Katastrophen, wie der Atomreaktorzwischenfall in Japan im März 2011 mit einer entsprechenden Verstrahlung der Umwelt zu den nicht beeinflussbaren Risiken.

Dem spezifischen Risiko einer längerfristigen und großräumigen Luftraumsperrung und den damit verbundenen umfassenden Ausfällen von Flügen der Vertragspartner wird durch enge Kooperation mit den Fluglinien, Luftfahrtbehörden (EASA) und dem internationalen Flugwetterdienst entsprechend entgegengewirkt.

Zu den Risiken, die ebenfalls nicht in der Einflussosphäre von DO & CO liegen, aber massiven Einfluss auf die Luftfahrt- und Tourismusindustrie nach sich ziehen, zählen unter anderem der Ausbruch von Epidemien wie beispielsweise der Vogelgrippe oder des Severe Acute Respiratory Syndrome (SARS) oder des Ebolafiebers. Heute muss nach Expertenschätzungen damit gerechnet werden, dass Menschen auf allen Kontinenten innerhalb weniger Wochen durch Krankheitserreger infiziert werden können. Reisebeschränkungen durch die Gesundheitsbehörden können Einfluss auf das Reise- wie Freizeitverhalten von Menschen haben, weshalb Flüge als auch Veranstaltungen kurzfristig abgesagt werden könnten. Sollten Risiken aufgrund von epidemischen oder pandemischen Gefahren auftreten, stehen DO & CO professionelle medizinische Dienste zur Verfügung, um im Ernstfall frühzeitig und angemessen reagieren zu können.

Reputationsrisiken

Den möglichen Schäden an der Marke und dem Ruf von DO & CO wird mit einem Regelwerk entgegengewirkt. Dieses Regelwerk gewährleistet einen einheitlichen Standard für die Identifikation, Bewertung und Steuerung von Reputationsrisiken. Jeder Mitarbeiter hat die Verantwortung, den Ruf von DO & CO zu schützen. Die Hauptverantwortung für die Identifizierung, Beurteilung, Steuerung, Überwachung sowie Berichterstattung obliegt den nationalen und internationalen Geschäftsbereichsleitungen. Wird ein potenzielles Reputationsrisiko erkannt, so wird ein zentral gesteuerter Risikomanagementprozess in Gang gesetzt, welcher alle erforderlichen Aktivitäten beinhaltet, um jeglichen Imageschaden und damit verbundene Schäden von DO & CO abzuwenden.

Hygienerisiken

Um den hohen hygienischen Standard der von DO & CO produzierten Speisen sicherzustellen, wurden in allen Geschäftsbereichen Risikoanalysen im Rahmen der Weiterentwicklung des bestehenden HACCP-Systems (Hazard Analysis and Critical Control Points) durchgeführt und auf Basis dieser Analysen Maßnahmen in Form von konzernweiten Hygienerichtlinien zur Beherrschung bzw. Minimierung der Risiken umgesetzt. Die Wirksamkeit dieser Maßnahmen wird durch ein international tätiges Qualitätssicherungsteam permanent überwacht und entsprechend den neuesten internationalen Erkenntnissen weiterentwickelt.

Schadensrisiken

Dem Schadenspotential durch Feuer, Sturm, Überschwemmungen und Erdbeben wird durch entsprechende Sicherheits- und Katastrophenschutzmaßnahmen sowie Notfallpläne entgegengewirkt, welche regelmäßig trainiert und adaptiert werden. Diese Risiken sind durch angemessenen Versicherungsschutz abgedeckt.

Personalrisiken

Für DO & CO sind die Mitarbeiter und die von ihnen gelebte Unternehmenskultur das größte Kapital und damit die wichtigste Säule des Erfolges. Die zukünftige Entwicklung von DO & CO hängt maßgeblich davon ab, inwiefern es gelingt, hoch qualifizierte und motivierte Mitarbeiter einzustellen, zu integrieren und dauerhaft an das Unternehmen zu binden. Professionelle Ausbildung und konsequente Personalentwicklung sind die zentralen Instrumente, um das angestrebte Wachstum sicherzustellen.

Parallel zur laufenden Expansion des DO & CO Konzerns wird auch das Management des Unternehmens auf eine immer breitere Basis gestellt.

Eine große Herausforderung für den zukünftigen Erfolg von DO & CO wird es sein, neue Unternehmens- teile professionell und wertbringend zu integrieren. Gemeinsame Werte und eine starke Unternehmens- kultur tragen dazu bei, neuen Mitarbeitern den hohen Qualitätsanspruch an Produkt und persönlicher Dienstleistung näher zu bringen und dauerhaft zu verankern.

Beschaffungsrisiken

Als Verarbeiter von Lebensmitteln ist DO & CO bei den eingesetzten Rohstoffen einem Beschaffungsri- siko ausgesetzt. Durch klimatische, logistische und sonstige Ereignisse wie beispielsweise der Vogel- grippe können Rohstoffe unter Umständen nur in geringeren Mengen verfügbar sein. Auch unterliegen diese Rohstoffe Preisschwankungen, die nicht immer vollständig an die Abnehmer weitergegeben werden können.

Durch langfristige Lieferbeziehungen, Lieferantendiversifikation und permanentes Monitoring der Beschaffungsmärkte wird sichergestellt, dass die benötigten Rohstoffe in der höchstmöglichen Quali- tät und zu wettbewerbsfähigen Preisen permanent verfügbar sind.

Ausfallsrisiko von Produktionsanlagen

Zur Minimierung des Ausfallsrisikos bei kritischen Produktionsanlagen (Großküchen, Kühlhäusern) werden permanent gezielte, umfangreiche Investitionen in die technische Optimierung sensibler Aggregate getätigt. Konsequente, vorbeugende Instandhaltung, risikoorientierte Reserveteillagerung sowie umfassende Schulungen von Mitarbeitern sind weitere zentrale Maßnahmen zur Risikoreduktion im Produktionsanlagenbereich.

Informationstechnologie

Viele Prozesse innerhalb des DO & CO Konzerns sind IT-unterstützt bzw. von Informationen abhängig, die aus diesen Systemen generiert werden. Ein Ausfall dieser Systeme stellt daher ein Risiko dar. Die- sem Risiko wird durch intensive Schulungen und den entsprechenden Einsatz interner und externer Fachkräfte entgegengewirkt. Die IT-Infrastruktur und IT-Systeme werden konzernweit permanent gewar- tet und optimiert, um die Funktionalität aufrecht zu erhalten und zu verbessern bzw. das Ausfallsrisiko so gering wie möglich zu halten.

Rechtliche Risiken

Auf Grund der fortlaufenden Expansion sowie der globalen Tätigkeit von DO & CO sind eine Vielzahl gesetzlicher Anforderungen auf nationaler und internationaler Ebene – vor allem in den Bereichen Lebensmittelrecht, Hygiene, Abfallwirtschaft, Personalwesen, Steuern und Abgaben – sowie spezielle Richtlinien und Vorgaben diverser Airlines zu beachten. Auf geänderte Rechtslagen gilt es weiters, zeit- gerecht zu reagieren und die Änderungen in die Geschäftsprozesse zu implementieren.

Die Nichtbeachtung gesetzlicher Regelungen sowie die Nichteinhaltung von vertraglichen Vereinba- rungen können den Konzern durch Schadenersatzforderungen erheblich belasten, weshalb diesem Risiko durch eine zentral organisierte Rechtsabteilung und ein auf Vorstandsebene installiertes Risk- & Compliance-Comittee gegengesteuert wird. Haftungsrisiken aus Schäden, die trotz der implementier- ten Vorkehrungen zur Schadensvermeidung nicht verhindert werden konnten, werden im gesamten Konzern weitgehend durch den Abschluss spezifischer Versicherungen auf ein Minimum reduziert.

Akquisition und Integration von Unternehmen

Eines der strategischen Ziele des DO & CO Konzerns ist es, nicht nur organisch zu wachsen, sondern auch Unternehmen zu akquirieren. In Verfolgung dieses strategischen Ziels wurden und werden Unter- nehmen akquiriert und in die DO & CO Gruppe eingegliedert. Im Zuge dieses Prozesses stellen sich zahlreiche Herausforderungen um die angestrebten Ziele zu erreichen und entsprechende Risiken zu vermeiden.

Währungsrisiken

Bedingt durch die Internationalität der Geschäftsbereiche ist DO & CO dem Risiko von Währungs- schwankungen in erhöhtem Maße ausgesetzt. In diesem Zusammenhang sind speziell die Währungen TRY, UAH, USD, GBP, CHF und PLN zu nennen.

Eine Absicherung wird durch die Einrichtung geschlossener Positionen erreicht, indem angestrebt wird, Erlösen in einer Fremdwährung Aufwendungen in der gleichen Währung und der gleichen Fristigkeit entgegenzustellen. Des Weiteren wird darauf Bedacht genommen, dass zusätzliche Risiken durch ent- sprechende vertragliche Vereinbarungen mit Kunden und Lieferanten soweit wie möglich ausgeschlos- sen werden.

Darüber hinaus werden im Bedarfsfall Finanzinstrumente bzw. derivative Finanzinstrumente zur Steue- rung der Währungsrisiken eingesetzt.

Liquiditätsrisiken

Grundlage für die Steuerung der Liquidität und damit für die Vermeidung von Liquiditätsrisiken ist eine exakte Finanzplanung. Für Expansionsvorhaben und Projekte ist es wesentlich, die Auswirkung auf die Liquiditätssituation des Konzerns genauestens zu analysieren.

Durch regelmäßige und zeitnahe Berichterstattung werden Abweichungen von der Finanzplanung unver- züglich erkannt. Die rasche Einleitung von Maßnahmen zur Gegensteuerung ist dadurch gewährleistet.

Der bestehende Liquiditätsbedarf kann aus vorhandenen liquiden Mitteln und bei Banken eingeräum- ten Finanzierungsrahmen gedeckt werden.

Bonitätsrisiken

DO & CO hält durch ein zeitnahes Monitoring im Rahmen des Debitorenmanagements das Risiko von Zahlungsausfällen möglichst gering. Durch eine wöchentliche Berichterstattung der offenen Positionen wird das Bonitätsrisiko der Kunden zeitnahe überwacht und ein rasches Reagieren auf eine veränderte Situation ermöglicht.

Zusätzlich wird angestrebt, das Risiko des Zahlungsausfalls von Großkunden durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen und durch die Gewährung von Sicherheiten durch Kunden zu steuern.

Kreditversicherungen werden durch DO & CO gegenwärtig nicht in Anspruch genommen. Veranlagun- gen erfolgen stets bei Finanzinstituten erster Bonität. Aus den übrigen originären Finanzinstrumenten sind keine wesentlichen Ausfallsrisiken zu erwarten. Das verbleibende Risiko wird durch Rückstellun- gen in angemessener Höhe abgedeckt.

Zinsrisiko

Finanzierungen entsprechen in ihrer Fristigkeit stets den durch sie finanzierten Projekten und erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Die Auswirkungen einer Zinssatzänderung werden in halbjährlich durchgeführten Sensitivitätsanalysen überprüft. Aktuell besteht kein wesentliches Risiko aus Zinsschwankungen.

Zusätzliche detaillierte Angaben zum Währungs-, Liquiditäts-, Bonitäts- und Zinsrisiko sind im Anhang (unter Punkt 4.8. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Punkt 7.1. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten) nachzulesen.

7. INTERNES KONTROLLSYSTEM

Der Vorstand nimmt seine Verantwortung hinsichtlich der Ausgestaltung eines internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, des Rechnungslegungsprozesses sowie der Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften wahr. Das interne Kontrollsystem in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess gewährleistet die Vollständigkeit und Zuverlässigkeit der Finanzinformationen und Datenverarbeitungssysteme. Es stellt sicher, dass unternehmerische Sachverhalte bilanziell ordnungsgemäß erfasst, aufbereitet, verarbeitet und in die Rechnungslegung übernommen werden. Ziel des internen Kontrollsystems ist es, effektive und sich ständig verbessernde interne Kontrollen hinsichtlich der Rechnungslegung zu gewährleisten und somit einen regelungskonformen Abschluss sicherzustellen. Zudem werden Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Prozesse sowie die Einhaltung sämtlicher (gesetzlicher und anderer) Regelungen sichergestellt.

Die Verantwortlichkeiten in Bezug auf das interne Kontrollsystem werden laufend an die Unternehmensorganisation angepasst, um ein den Anforderungen entsprechendes und zufriedenstellendes Kontrollumfeld zu gewährleisten. Den zentralen Funktionen Konzernrechnungslegung und Konzerncontrolling obliegt die Ausgestaltung einheitlicher Konzernrichtlinien sowie die Organisation und Kontrolle der Finanzberichterstattung im Konzern.

Durch entsprechende organisatorische Maßnahmen wird die Einhaltung der Verfahren für die Erfassung, Verbuchung und Bilanzierung von Geschäftsfällen regelmäßig kontrolliert. Sämtliche Kontrollmaßnahmen finden im gesamten laufenden Geschäftsprozess Anwendung. Die Kontrollmaßnahmen reichen von der Durchsicht der verschiedenen Periodenergebnisse durch das Management bis hin zur spezifischen Überleitung von Konten und der Analyse der fortlaufenden Prozesse im Rechnungswesen. Die mit dem Rechnungslegungsprozess verbundenen Bereiche werden in qualitativer und quantitativer Hinsicht geeignet ausgestattet.

Die verwendeten Datenverarbeitungssysteme werden gezielt weiterentwickelt und laufend optimiert. In diesem Zusammenhang wird auch auf die IT-Sicherheit besonderes Augenmerk gelegt. Im Bereich der eingesetzten Finanzsysteme wird durch entsprechende Berechtigungskonzepte der Zugriff auf die Unternehmensdaten geschützt. Diese restriktive Vergabe ermöglicht eine Trennung von sensiblen Tätigkeiten.

Die geeignete personelle Ausstattung, die Verwendung von adäquater Software, sowie klare gesetzliche Vorgaben stellen die Basis für einen ordnungsgemäßen, einheitlichen und kontinuierlichen Rechnungslegungsprozess dar.

Die Finanzberichterstattung an den Aufsichtsrat und den Vorstand sowie das mittlere Management erfolgt regelmäßig, umfassend und zeitnah.

Der Rechnungslegungsprozess und die Finanzberichterstattung werden systematisch auf mögliche Risiken geprüft und regelmäßig vom Corporate Riskmanager evaluiert. Bei einem auftretenden Bedarf werden Optimierungsmaßnahmen rasch eingeleitet und umgesetzt, um so etwaigen Risiken bestmöglich entgegenzuwirken.

Das Konzernrechnungswesen ist zentraler Ansprechpartner in allen Bilanzierungsfragen sowohl auf Einzelgesellschafts- wie auf Konzernebene. Die Finanzbuchhaltung fungiert als zentrale Verarbeitungsstelle aller rechnungslegungsrelevanten Informationen. Ein Konzernhandbuch, in dem die Bilanzierungs- und Bewertungsansätze von DO & CO festgelegt sind und das ständig aktualisiert wird, stellt eine standardisierte Verarbeitung der Geschäftsvorfälle sicher und reduziert das Risiko der unterschiedlichen Vorgehensweisen innerhalb des Konzerns. Die Bilanzierung nach der aktuellen Rechtslage wird durch die laufende Fortbildung der Mitarbeiter sichergestellt. Bei der bilanziellen Abbildung komplexer Sachverhalte zieht DO & CO zur Unterstützung externe Dienstleister hinzu, um deren ordnungsgemäße Abbildung im Jahres- und Konzernabschluss zu gewährleisten. Das gilt etwa für die Akquisition von

Unternehmen, die Risiken aus der Zusammenführung unterschiedlicher Buchungssysteme sowie Bewertungsrisiken bergen. Für bestimmte Bewertungen (z.B. Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen) bedient sich die Gesellschaft der Expertise von Sachverständigen.

Zur Vermeidung betrügerischer Handlungen und Missbrauch sind Funktionstrennungen sowie laufende und nachgelagerte Kontrollen im Sinne eines „4-Augen-Prinzips“ implementiert. Regelmäßige Audits durch die Interne Revision sowie den Abschlussprüfer gewährleisten eine permanente Verbesserung und Optimierung der Prozesse.

Unabhängig von seiner Ausgestaltung kann kein internes Kontrollsystem das Erreichen der gesetzten Ziele mit absoluter Sicherheit gewährleisten. Aufgrund der Ausgestaltung des implementierten Kontrollsystems und seiner ständigen Weiterentwicklung erachtet DO & CO das Risiko einer fehlerhaften Abschlusserstellung als begrenzt.

Corporate Governance Bericht



1. BEKENNTNIS ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Der Österreichische Corporate Governance Kodex (ÖCGK) stellt ein den internationalen Standards entsprechendes Regelwerk für die verantwortungsvolle Führung sowie Leitung von Aktiengesellschaften in Österreich dar.

Seit Februar 2007 bekennt sich DO & CO umfassend zu den Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex (abrufbar unter www.corporate-governance.at), hält die im Kodex angeführten L-Regeln (Legal Requirements) dem Gesetz entsprechend ein und erklärt, von den C-Regeln (Comply or Explain) nicht abzuweichen.

Ziel des Managements von DO & CO ist die nachhaltige und langfristige Steigerung des Unternehmenswerts. Strenge Grundsätze guter Unternehmensführung und Transparenz sowie die permanente Weiterentwicklung eines effizienten Systems der Unternehmenskontrolle sollen zu einer Unternehmenskultur führen, die Vertrauen schafft und damit langfristige Wertschöpfung ermöglicht.

Die Einhaltung des Corporate Governance Kodex lässt DO & CO in Entsprechung der Regel 62 des ÖCGK seit dem Geschäftsjahr 2007/2008 regelmäßig durch eine unabhängige, externe Institution evaluieren. Die Evaluierung für das Geschäftsjahr 2015/2016 wurde durch Dr. Ullrich Saurer, Rechtsanwalt, Held Berdnik Astner & Partner Rechtsanwälte GmbH vorgenommen. Der Bericht über die externe Evaluierung ist auf der Website unter www.doco.com von DO & CO abrufbar.

2. DER VORSTAND

Attila DOGUDAN

Vorsitzender; geboren 1959

Erstbestellung erfolgte am 3. Juni 1997

Ende der laufenden Funktionsperiode: 31. Juli 2020

Keine sonstigen Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen

Dr. Haig ASENBAUER

Mitglied des Vorstands; geboren 1967

Erstbestellung erfolgte am 16. Juli 2012

Ende der laufenden Funktionsperiode: 31. Juli 2020

Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in konzernexternen Gesellschaften:

- Aufsichtsrat der MOUVI Holding AG

Mag. Gottfried NEUMEISTER

Mitglied des Vorstands; geboren 1977

Erstbestellung erfolgte am 16. Juli 2012

Ende der laufenden Funktionsperiode: 31. Juli 2020

Keine sonstigen Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen

Dr. Klaus PETERMANN

Mitglied des Vorstands; geboren 1966

Erstbestellung erfolgte am 16. Juli 2012

Ende der laufenden Funktionsperiode: 31. Juli 2020

Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in konzernexternen Gesellschaften:

- Verwaltungsrat der Indivis S.A., Luxemburg
- Verwaltungsrat der Libidama International S.A. SPF, Luxemburg
- Verwaltungsrat der Immobilière Kockelscheurer S.A., Luxemburg

Arbeitsweise

In der Satzung sowie in der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit des Vorstands geregelt.

Dem Vorsitzenden des Vorstands obliegen die Gesamtleitung des Unternehmens und die Koordination der Tätigkeit des Vorstands. Sämtliche Mitglieder des Vorstands haben dem Vorsitzenden und einander gegenseitig über alle wichtigen Geschäftsvorfälle ihres Geschäftsbereiches zu unterrichten. Der Vorsitzende des Vorstands, Attila Dogudan, ist zuständig für die Strategie und Organisation des Konzerns, für zentrale Einheiten, Personal und Einkauf sowie federführend für das gesamte operative Geschäft.

Vorstandsmitglied Dr. Haig Asenbauer ist zuständig für M & A, Recht, IT, regional für die Ukraine und Polen sowie federführend für das Wachstum und die Entwicklung des Retailgeschäftes und die Airport Gastronomie und soll den Vorsitzenden des Vorstandes bei der Entwicklung der Strategie und Organisation des Konzerns unterstützen.

Vorstandsmitglied Mag. Gottfried Neumeister ist zuständig für alle Produktionsstandorte weltweit, den Vertrieb des Airline Catering sowie das Railway Catering und soll den Vorsitzenden des Vorstandes bei der Entwicklung der Strategie und Organisation des Konzerns unterstützen.

Vorstandsmitglied Dr. Klaus Petermann ist zuständig für Finanzen, Controlling und Investor Relations und soll den Vorsitzenden des Vorstandes bei der Entwicklung der Strategie und Organisation des Konzerns unterstützen.

Die Geschäftsordnung enthält weiters die Informations- und Berichtspflichten des Vorstands sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bedürfen.

Aktienbesitz von Vorstandsmitgliedern

Zum Bilanzstichtag 31. März 2016 hielt Mag. Gottfried Neumeister 10.000 Stückaktien an der DO & CO Aktiengesellschaft. Dr. Klaus Petermann hielt zum Bilanzstichtag 31. März 2016 13.800 Stückaktien an der DO & CO Aktiengesellschaft.

3. DER AUFSICHTSRAT**em. o. Univ.-Prof. DDr. Waldemar JUD**

Vorsitzender; unabhängig; geboren 1943

bestellt bis zur 21. o.HV (2019), erstmalig gewählt am 20. März 1997

weitere Aufsichtsratsmandate in börsennotierten Gesellschaften:

- Vorsitzender des Aufsichtsrates der Ottakringer Getränke AG, Wien (bis 26. Juni 2015)
- Mitglied des Aufsichtsrates der Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft (bis 13. Mai 2015)
- Mitglied des Aufsichtsrates der BKS Bank AG (bis 20. Mai 2015)
- Mitglied des Aufsichtsrates der Oberbank AG (bis 19. Mai 2015)

RA Dr. Werner SPORN

Stellvertreter des Vorsitzenden; unabhängig; geboren 1935

Repräsentant des Streubesitzes

bestellt bis zur 21. o.HV (2019), erstmalig gewählt am 20. März 1997

keine weiteren Aufsichtsratsmandate in börsennotierten Gesellschaften

Ing. Georg THURN-VRINTS

Mitglied; unabhängig; geboren 1956

bestellt bis zur 21. o.HV (2019), erstmalig gewählt am 20. März 1997

keine weiteren Aufsichtsratsmandate in börsennotierten Gesellschaften

Ök.-Rat Dr. Christian KONRAD

Mitglied; unabhängig; geboren 1943

Repräsentant des Streubesitzes

bestellt bis zur 21. o.HV (2019), erstmalig gewählt am 10. Juli 2002

keine weiteren Aufsichtsratsmandate in börsennotierten Gesellschaften

Arbeitsweise

Grundlage für das Handeln des Aufsichtsrates sind das österreichische Aktiengesetz, die Satzung sowie die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und der Österreichische Corporate Governance Kodex, dem sich der Aufsichtsrat ausdrücklich verpflichtet hat.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2015/2016 die ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben im Rahmen von fünf Sitzungen (davon eine Telefonkonferenz) wahrgenommen sowie einen Beschluss im Umlaufwege vorgenommen. Die Schwerpunkte lagen bei der Beratung über die strategische Ausrichtung des Unternehmens sowie den Erwerb von Beteiligungen, den Ausbau des Vertriebsnetzes sowie organische Expansionsmöglichkeiten, Erweiterungsinvestitionen und laufende Themen, insbesondere Zugcatering, UEFA EURO 2016, Airline Catering, Refinanzierung der Immobilie Haas Haus und Nespresso-DO & CO Cafés.

Unabhängigkeit

Im Aufsichtsrat von DO & CO sind weder ehemalige Vorstandsmitglieder noch leitende Angestellte vertreten; Überkreuzverflechtungen existieren ebenso nicht. Bestehende Geschäftsbeziehungen zu Unternehmen, in denen Aufsichtsratsmitglieder der DO & CO Aktiengesellschaft tätig sind, laufen zu fremdüblichen Konditionen ab (siehe auch Vergütungsbericht).

Im Zusammenhang mit den Regeln 39 und 53 sowie Anhang 1 des ÖCGK hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 14. Februar 2007 nachstehende Kriterien für die Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder und Ausschuss-Mitglieder beschlossen:

Ein Aufsichtsratsmitglied ist als unabhängig anzusehen, wenn es in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen materiellen Interessenkonflikt begründet und daher geeignet ist, das Verhalten des Mitglieds zu beeinflussen.

Als weitere Kriterien der Unabhängigkeit eines Aufsichtsratsmitglieds werden festgelegt:

1. Das Aufsichtsratsmitglied soll in den vergangenen fünf Jahren nicht Mitglied des Vorstands oder leitender Angestellter der Gesellschaft oder eines Tochterunternehmens der Gesellschaft gewesen sein.
2. Das Aufsichtsratsmitglied soll zu der Gesellschaft oder einem Tochterunternehmen der Gesellschaft kein Geschäftsverhältnis in einem für das Aufsichtsratsmitglied bedeutenden Umfang unterhalten oder im letzten Jahr unterhalten haben. Dies gilt auch für Geschäftsverhältnisse mit Unternehmen, an denen das Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat. Die Genehmigung einzelner Geschäfte durch den Aufsichtsrat gemäß L-Regel 48 führt nicht automatisch zur Qualifikation als nicht unabhängig.
3. Das Aufsichtsratsmitglied soll in den letzten drei Jahren nicht Abschlussprüfer der Gesellschaft oder Beteiligter oder Angestellter der prüfenden Prüfungsgesellschaft gewesen sein.
4. Das Aufsichtsratsmitglied soll nicht Vorstandsmitglied in einer anderen Gesellschaft sein, in der ein Vorstandsmitglied der Gesellschaft Aufsichtsratsmitglied ist.

5. Das Aufsichtsratsmitglied soll kein enger Familienangehöriger (direkter Nachkomme, Ehegatte, Lebensgefährte, Eltern, Onkel, Tante, Geschwister, Nichte, Neffe) eines Vorstandsmitglieds oder von Personen sein, die sich in einer in den vorstehenden Punkten beschriebenen Position befinden.

Die einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrates erklären, dass sie im Sinne dieser Kriterien unabhängig sind.

Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse

PRÜFUNGSAUSSCHUSS:

em. o. Univ.-Prof. DDr. Waldemar JUD: Vorsitzender
 Dr. Werner SPORN: Stellvertreter des Vorsitzenden
 Ing. Georg THURN-VRINTS: Mitglied
 Ök.-Rat Dr. Christian KONRAD: Mitglied

Zu den Aufgaben des Prüfungsausschusses gehören die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, die Überwachung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des internen Revisionssystems und des Risikomanagementsystems der Gesellschaft, die Überwachung der Abschlussprüfung und der Konzernabschlussprüfung, die Prüfung und Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers), insbesondere im Hinblick auf die für die geprüfte Gesellschaft erbrachten zusätzlichen Leistungen, die Prüfung des Jahresabschlusses und die Vorbereitung seiner Feststellung, die Prüfung des Vorschlags für die Gewinnverteilung, des Lageberichts und des Corporate Governance-Berichts sowie die Erstattung des Berichts über die Prüfungsergebnisse an den Aufsichtsrat, die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts sowie die Erstattung des Berichts über die Prüfungsergebnisse an den Aufsichtsrat sowie die Vorbereitung des Vorschlags des Aufsichtsrates für die Auswahl des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers).

Die Funktion des Prüfungsausschusses wird derzeit vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates ist auch Vorsitzender des Prüfungsausschusses und dessen Finanzexperte. Der Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrates ist auch Stellvertreter des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses.

Der Prüfungsausschuss trat im Geschäftsjahr 2015/2016 insgesamt zweimal in Anwesenheit des Abschlussprüfers zusammen und hat sich mit dem Abschlussprüfer auch in Abwesenheit des Vorstandes ausgetauscht. Die Tätigkeitsschwerpunkte in diesen Sitzungen lagen bei der Behandlung der Maßnahmen des Internen Kontrollsystems (IKS) sowie zur Funktionsfähigkeit des Risikomanagements, weiters bei der Umsetzung der internen Revision sowie bei den sonstigen in § 92 Abs 4a AktG zu setzenden Prüfungshandlungen.

PRÄSIDIUM:

em. o. Univ.-Prof. DDr. Waldemar JUD: Vorsitzender
 Dr. Werner SPORN: Stellvertreter des Vorsitzenden

Das Präsidium besteht aus dem Vorsitzenden und seinem Stellvertreter.

Dem Präsidium obliegt auch die Funktion des Nominierungsausschusses, des Vergütungsausschusses sowie des Ausschusses zur Entscheidung in dringenden Fällen.

Als Nominierungsausschuss unterbreitet das Präsidium dem Aufsichtsrat Vorschläge zur Besetzung freier Mandate im Vorstand und befasst sich mit Fragen der Nachfolgeplanung. Im Geschäftsjahr 2015/2016 tagte der Nominierungsausschuss einmal und hat sich im Rahmen dieser Sitzung mit der Nachfolgeplanung sowie der Unterbreitung des Vorschlags über die Verlängerung der Mandate aller Vorstandsmitglieder für eine (weitere) Periode von fünf Jahren, beschäftigt.

Als Vergütungsausschuss befasst sich das Präsidium mit den Angelegenheiten, die die Beziehung zu der Gesellschaft und den Mitgliedern des Vorstands betreffen, der Vergütung der Vorstandsmitglieder

und mit dem Inhalt von Anstellungsverträgen mit Vorstandsmitgliedern. Der Vergütungsausschuss tagte im Geschäftsjahr 2015/2016 einmal und hat sich mit der variablen Vergütung der Vorstände für das Geschäftsjahr 2014/2015 beschäftigt.

Als Ausschuss zur Entscheidung in dringenden Fällen obliegt dem Präsidium die Entscheidung bei zustimmungspflichtigen Geschäften.

4. VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die für die Festlegung der Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrates der DO & CO Aktiengesellschaft angewendet werden.

Vergütungen für den Vorstand

Die Vergütung des Vorstandes setzt sich aus fixen und erfolgsabhängigen Bestandteilen zusammen, wobei sich der Fixbezug der Vorstandsmitglieder am Aufgaben- und Verantwortungsbereich orientiert. Ein weiteres wichtiges Element für die Vergütung des Vorstandes ist eine variable Komponente, welche sich ebenfalls am Aufgaben- und Verantwortungsbereich orientiert und die Kriterien der Regel 27 des ÖCGK berücksichtigt. Dies bedeutet, dass die variablen Vergütungsbestandteile somit insbesondere auf mehrjährige, langfristige sowie nachhaltige Kriterien abstellen und nicht finanzielle Kriterien miteinbeziehen.

Für das Geschäftsjahr 2015/2016 berechnet sich die variable Vergütung insbesondere unter Berücksichtigung der EBITDA- und EBIT-Marge in Kombination mit der Umsetzung von strategischen Unternehmenszielen sowie persönlichen Leistungszielen.

Die erfolgsabhängige Komponente stellt auf messbare Leistungskriterien sowie auf betragliche oder als Prozentsätze der fixen Vergütungsbestandteile bestimmten Höchstgrenzen ab und beträgt maximal 100 % des Fixbezuges.

Die Bezüge für das Geschäftsjahr 2015/2016 belaufen sich wie folgt:

Bezüge Vorstand 2015/2016	in t€	Fixe Bezüge	Variable Bezüge	Gesamtbezüge
Attila Dogudan *		762	295	1.057
Dr. Haig Asenbauer **		617	590	1.207
Mag. Gottfried Neumeister ***		527	490	1.017
Dr. Klaus Petermann **		427	351	778
Summe		2.333	1.726	4.059

* Inklusive Sachbezug und inklusive 31 t€ für die Tätigkeit als Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates sowie CEO bei der THY DO & CO İkrām Hizmetleri A.Ş.

** Inklusive 27 t€ für die Tätigkeit als Mitglied des Verwaltungsrates bei der THY DO & CO İkrām Hizmetleri A.Ş.

*** Inklusive 26 t€ für die Tätigkeit als Mitglied des Verwaltungsrates bei der THY DO & CO İkrām Hizmetleri A.Ş.

Es bestehen derzeit keine Vereinbarungen über eine betriebliche Altersvorsorge für den Vorstand. Dem Vorstandsvorsitzenden steht ein Abfertigungsanspruch in analoger Anwendung des Angestelltengesetzes zu. Die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder sehen im Falle einer vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund einen Abfindungsanspruch von drei Monatsgehältern vor. Bei vorzeitiger Beendigung des Vorstandsvertrages aus einem vom Vorstandsmitglied zu vertretenden wichtigen Grund steht kein Abfindungsanspruch zu. Zusätzliche Ansprüche des Vorstands im Falle einer Beendigung der Funktion bestehen nicht.

Weiters bestehen derzeit keine Vereinbarungen im Falle eines Kontrollwechsels.

Vergütungen für den Aufsichtsrat

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurde gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 2. Juli 2015 für das Geschäftsjahr 2014/2015 eine Vergütung von insgesamt 100 t€ (V): 75 t€) bezahlt. Die Verteilung ist in nachfolgender Tabelle dargestellt.

Bezüge Aufsichtsrat 2014/2015*	in t€
em. o. Univ. Prof. DDr. Waldemar JUD	35
Dr. Werner SPORN	25
Ing. Georg THURN - VRINTS	20
Ök. - Rat Dr. Christian KONRAD	20
Summe	100

* Sitzungsgelder wurden keine bezahlt.

Unternehmen, an denen die Aufsichtsräte em. o. Univ. Prof. DDr. Waldemar JUD und Dr. Werner SPORN ein erhebliches wirtschaftliches Interesse haben, haben im Geschäftsjahr 2015/2016 für juristische Beratungstätigkeiten außerhalb ihrer organschaftlichen Funktion Honorare in der Höhe von 317 t€ in Rechnung gestellt.

Weiters besteht in der DO & CO Aktiengesellschaft eine aufrechte Vermögensschaden- und Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) zugunsten der Organmitglieder. Die Kosten werden vom Unternehmen getragen.

5. MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG VON FRAUEN IM VORSTAND, AUFSICHTSRAT UND IN LEITENDEN STELLEN

Das Unternehmen legt größten Wert auf die Gleichbehandlung von Männern und Frauen bei der Vergabe von Führungspositionen wie auch bei der Gleichstellung der Entlohnung. Die Besetzung der Managementpositionen der DO & CO Aktiengesellschaft wie auch ihrer Tochtergesellschaften erfolgt in ausgeglichenem Maße, welches sich am hohen Anteil von Frauen in der Geschäftsführung der Gesellschaften und in leitender Stellung des Konzerns zeigt.

Besonders hervorzuheben ist die Position des Unternehmens bei der Schaffung von Rahmenbedingungen für die Rückkehr von Frauen in Führungspositionen nach Mutterschutz und Karenz. In diversen Teilzeitmodellen wird es den Mitarbeiterinnen ermöglicht, in ihre ursprünglichen Managementfunktionen wieder einzusteigen und ihre Führungsaufgaben wahrzunehmen.

Wien, am 20. Mai 2016

Der Vorstand



Attila DOGUDAN
Vorstandsvorsitzender



Mag. Gottfried NEUMEISTER
Vorstandsmitglied



Dr. Haig ASENBAUER
Vorstandsmitglied



Dr. Klaus PETERMANN
Vorstandsmitglied

Bericht des Aufsichtsrates



Der Vorstand der DO & CO Aktiengesellschaft hat die Mitglieder des Aufsichtsrates regelmäßig schriftlich und mündlich in und außerhalb von Sitzungen über die Lage und Entwicklung des Unternehmens sowie über die wesentlichen Geschäftsvorgänge informiert. Anhand der Berichte und Auskünfte des Vorstands hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung überwacht und über Geschäftsvorgänge von besonderer Bedeutung im Rahmen von offenen Diskussionen eingehend beraten.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2015/2016 die ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben im Rahmen von fünf Sitzungen (davon eine Telefonkonferenz) wahrgenommen sowie einen Beschluss im Umlaufwege vorgenommen. Die Schwerpunkte lagen bei der Beratung über die strategische Ausrichtung des Unternehmens sowie den Erwerb von Beteiligungen, den Ausbau des Vertriebsnetzes sowie organische Expansionsmöglichkeiten, Erweiterungsinvestitionen und laufende Themen, insbesondere Railway Catering, UEFA EURO 2016, Airline Catering, Refinanzierung der Immobilie Haas Haus und Nespresso-DO & CO Cafés.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates und der Vorstandsvorsitzende berieten regelmäßig wesentliche Fragen der Unternehmensentwicklung.

Der Prüfungsausschuss hat in seiner Sitzung vom 25. Mai 2016 den Jahresabschluss der DO & CO Aktiengesellschaft und die Vorbereitung seiner Feststellung, den Vorschlag für die Gewinnverteilung, den Lagebericht, den Corporate Governance Bericht, den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht geprüft und weiters vorgeschlagen, die PKF CENTURION Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH zum Abschlussprüfer und zum Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016/2017 zu wählen.

Der Prüfungsausschuss trat im Geschäftsjahr 2015/2016 insgesamt zweimal zusammen und hat dabei auch den Rechnungslegungsprozess, die Umsetzung von Optimierungen des internen Kontrollsystems, der Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems überwacht.

Der um den Anhang erweiterte Jahresabschluss der DO & CO Aktiengesellschaft zum 31. März 2016 samt Lagebericht wurde gemäß den österreichischen Rechnungslegungsbestimmungen erstellt und durch die PKF CENTURION Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat sich mit dem Bericht des Vorstands zum Prüfungsergebnis einverstanden erklärt und den Jahresabschluss 2015/2016 gebilligt. Dieser ist damit gemäß § 96 Abs (4) AktG festgestellt.

Der Konzernabschluss zum 31. März 2016 samt Erläuterungen wurde gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt und mit dem Konzernlagebericht durch die PKF CENTURION Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH geprüft. Nach Überzeugung des Abschlussprüfers vermittelt der Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns der DO & CO Aktiengesellschaft zum 31. März 2016 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme für das abgelaufene Geschäftsjahr 2015/2016 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB. Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung angeschlossen.

Des Weiteren hat der Aufsichtsrat den Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverteilung der DO & CO Aktiengesellschaft geprüft. Der Hauptversammlung wird am 21. Juli 2016 vorgeschlagen, den Bilanzgewinn von 8.282.400,00 € zur Gänze auszuschütten. Dies ermöglicht eine Dividende von 0,85 € auf jede dividendenberechtigte Aktie.

Die Einklangsprüfung des Corporate Governance Berichtes nach § 243b UGB sowie die Evaluierung der Einhaltung der Regeln des ÖCGK durch die DO & CO Aktiengesellschaft im Geschäftsjahr 2015/2016 wurde von Dr. Ullrich Saurer, Rechtsanwalt, Held Berdnik Astner & Partner Rechtsanwälte GmbH durchgeführt und hat ergeben, dass DO & CO die Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex im Geschäftsjahr 2015/2016 eingehalten hat.

Der Aufsichtsrat schlägt vor, die PKF CENTURION Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH zum (Jahres- & Konzern-) Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016/2017 zu bestellen.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei der Unternehmensleitung, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen persönlichen Einsatz in einem unverändert herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld.

Wien, am 25. Mai 2016

DDr. Waldemar Jud e.h.
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Konzernabschluss

2015 / 2016

der DO & CO
Aktiengesellschaft nach IFRS



1. KONZERNBILANZ ⁵

Anhang	AKTIVA	in m€	31. März 2016	31. März 2015	1. April 2014
4.1.	Immaterielle Vermögenswerte		66,30	73,07	54,06
4.2.	Sachanlagen		210,37	240,38	131,57
4.3.	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		1,55	57,43	3,57
4.5.	Nach der Equity Methode bewertete Beteiligungen		4,28	1,96	2,18
4.6.	Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		3,26	5,14	1,60
4.15.	Ertragsteuerforderungen		0,23	0,50	3,79
4.15.	Latente Steuern		9,32	5,38	8,11
	Langfristiges Vermögen		295,31	383,85	204,87
4.7.	Vorräte		26,17	25,73	22,26
4.8.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		100,62	98,71	82,00
	Andere kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		10,10	8,25	6,30
4.15.	Ertragsteuerforderungen		3,02	1,70	8,40
4.9.	Übrige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte		20,87	13,05	13,53
4.10.	Liquide Mittel		171,91	57,37	179,45
	Kurzfristiges Vermögen		332,69	204,82	311,94
	Summe Aktiva		628,00	588,67	516,82

Anhang	PASSIVA	in m€	31. März 2016	31. März 2015	1. April 2014
	Grundkapital		19,49	19,49	19,49
	Kapitalrücklagen		70,51	70,51	70,60
	Gewinnrücklagen		112,03	93,36	76,48
	Kumuliertes sonstiges Ergebnis		-25,87	-15,25	-21,66
	Sonderposten aus Gesellschaftertransaktion		-0,27	-1,80	1,32
	Konzernergebnis		28,25	35,11	25,92
	Anteile der Anteilseigner der DO & CO Aktiengesellschaft		204,13	201,42	172,15
	Anteile anderer Gesellschafter		50,24	45,32	33,13
4.11.	Eigenkapital		254,37	246,74	205,28
4.12.	Anleihe		148,47	148,19	147,92
4.13.	Sonstige langfristige Finanzschulden		4,44	5,74	4,05
4.14.	Langfristige Rückstellungen		22,44	24,98	21,86
4.15.	Latente Steuern		5,38	7,73	8,59
	Langfristige Schulden		180,74	186,64	182,42
4.16.	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		33,29	26,24	25,60
4.17.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		76,63	60,58	46,40
4.18.	Kurzfristige Rückstellungen		40,81	43,54	31,27
4.15.	Ertragsteuerschulden		9,18	8,73	14,26
4.19.	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		32,98	16,21	11,60
	Kurzfristige Schulden		192,89	155,29	129,12
	Summe Passiva		628,00	588,67	516,82

⁵ 1. April 2014 und 31. März 2015 angepasst (vgl. Abschnitt 3.2.)

2. KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ⁶

Anhang	in m€	Geschäftsjahr 2015/2016	Geschäftsjahr 2014/2015
5.1. Umsatzerlöse		916,47	798,92
5.2. Sonstige betriebliche Erträge		24,67	28,74
5.3. Materialaufwand		-396,71	-344,90
5.4. Personalaufwand		-302,74	-272,37
5.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-148,26	-128,70
Ergebnis nach der Equity-Methode bewerteter Beteiligungen		-0,74	0,66
EBITDA - Betriebsergebnis vor Abschreibungen		92,68	82,35
5.6. Abschreibungen und Wertminderungen		-37,16	-28,16
EBIT - Betriebsergebnis		55,51	54,19
Finanzerträge		2,80	3,27
Finanzaufwendungen		-7,49	-12,06
sonstiges Finanzergebnis		0,00	15,78
5.7. Finanzergebnis		-4,69	6,99
Ergebnis vor Ertragsteuern		50,83	61,18
5.8. Ertragsteuern		-6,14	-14,84
Ergebnis nach Ertragsteuern		44,69	46,33
Davon anderen Gesellschaftern zustehend		16,43	11,22
Davon Anteilseignern der DO & CO Aktiengesellschaft zustehend (Konzernergebnis)		28,25	35,11
		Geschäftsjahr 2015/2016	Geschäftsjahr 2014/2015
Konzernergebnis in m€		28,25	35,11
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien (in Stück)		9.744.000	9.634.547
Anzahl (ultimo) der Aktien (in Stück)		9.744.000	9.744.000
5.9. Unverwässertes/Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)		2,90	3,64

⁷ Geschäftsjahr 2014/2015 angepasst (vgl. Abschnitt 3.2.)3. KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG ⁷

in m€	Geschäftsjahr 2015/2016	Geschäftsjahr 2014/2015
Ergebnis nach Ertragsteuern	44,69	46,33
Währungsumrechnung	-18,88	11,08
Ertragsteuern	1,00	-3,67
Reklassifizierungsfähiges sonstiges Ergebnis	-17,88	7,41
Abfertigungs- und Pensionsverpflichtungen	1,37	-0,71
Ertragsteuern	-0,33	0,17
Nicht-Reklassifizierungsfähiges sonstiges Ergebnis	1,05	-0,54
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	-16,83	6,87
Gesamtergebnis	27,86	53,20
Davon anderen Gesellschaftern zustehend	10,23	11,68
Anteile der DO & CO Aktiengesellschaft (Gesamtergebnis)	17,63	41,52

⁷ Geschäftsjahr 2014/2015 angepasst (vgl. Abschnitt 3.2.)

4. KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG ⁸

	in m€	Geschäftsjahr 2015/2016	Geschäftsjahr 2014/2015
Ergebnis vor Ertragsteuern		50,83	61,18
+ Abschreibungen und Wertminderungen		37,16	28,16
- Zuschreibungen		-1,48	0,00
-/+ Gewinne / Verluste aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte		-0,56	0,19
+/- Gewinne / Verluste aus dem Verkauf von Tochterunternehmen		-2,37	0,00
+/- Ergebnis nach der Equity-Methode bewerteter Beteiligungen, soweit nicht zahlungswirksam		1,52	0,22
+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge		-1,02	-13,22
+/- Zinsen und Dividenden		3,52	2,52
Brutto-Cashflow		87,61	79,04
-/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte und der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte		-10,28	-15,00
+/- Zunahme / Abnahme von Rückstellungen		-3,82	2,36
+/- Zunahme / Abnahme von Lieferverbindlichkeiten sowie der übrigen Verbindlichkeiten		31,68	8,26
- Zahlungen für Ertragsteuern		-13,46	-8,79
Operativer Cashflow (Netto-Cashflow)		91,73	65,87
+ Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		3,98	0,97
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen abzüglich abgegebener Zahlungsmittel		112,16	0,00
- Auszahlungen für Zugänge von Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltener Immobilien		-61,49	-178,94
- Auszahlungen für Zugänge von immateriellen Vermögenswerten		-2,44	-1,33
- Auszahlungen für Zugänge von nach der Equity-Methode bilanzierter Beteiligungen		-0,48	0,00
- Auszahlungen für Zugänge übriger finanzieller Vermögenswerte		-1,45	-3,55
- Auszahlungen für Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich übernommener Zahlungsmittel		0,00	-9,43
+ erhaltene Dividenden		0,01	0,19
+ erhaltene Zinsen		1,60	3,21
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		51,89	-188,89
- Dividendenzahlung an Aktionäre der DO & CO Aktiengesellschaft		-11,69	-8,28
- Dividendenzahlung an andere Gesellschafter		-2,76	-2,61
+ Einzahlungen aus der Ausgabe von Anteilen und anderen EK-Instrumenten		0,00	15,45
+ Einzahlungen aus der Zunahme von Finanzverbindlichkeiten		0,02	0,00
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		0,00	-0,42
- gezahlte Zinsen		-5,13	-5,92
- Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss		-5,81	0,00
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-25,38	-1,79
Liquiditätswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands		118,24	-124,81

⁸ Geschäftsjahr 2014/2015 angepasst (vgl. Abschnitt 3.2.)

	in m€	Geschäftsjahr 2015/2016	Geschäftsjahr 2014/2015
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		57,37	179,45
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelbestand		-3,86	2,73
Veränderung liquider Mittel aus Konsolidierungskreisänderungen		0,15	0,00
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		171,91	57,37
Fondsveränderung		118,24	-124,81

Zu den Erläuterungen der Konzern-Geldflussrechnung siehe Abschnitt 6.

5. KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG ⁹

EIGENKAPITAL DER ANTEILSEIGNER DER DO & CO AKTIENGESELLSCHAFT

in m€	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Konzernergebnis	Kumuliertes sonstiges Ergebnis			Sonderposten Gesellschaftertransaktion	Summe	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamtes Eigenkapital
					Differenzen aus Fremdwährungsumrechnung	Neubewertung IAS 19	Eigene Anteile				
Stand per 1. April 2014	19,49	70,60	76,48	26,07	-19,90	-1,75	0,00	1,32	172,31	31,08	203,39
Anpassung	0,00	0,00	0,00	-0,16	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,16	2,05	1,89
Stand per 1. April 2014 angepasst	19,49	70,60	76,48	25,92	-19,90	-1,75	0,00	1,32	172,15	33,13	205,28
Dividendenauszahlungen 2013/2014			-8,28						-8,28	-2,61	-10,89
Ergebnisvortrag 2013/2014			25,92	-25,92					0,00		0,00
Erwerb eigene Anteile							46,15		46,15		46,15
Ausgabe/Verkauf eigene Anteile		-0,10	-0,74				-46,15		-46,99		-46,99
Gesamtergebnis				35,11	6,87	-0,46			41,52	11,68	53,20
Transaktionen mit anderen Gesellschaftern								-3,12	-3,12	3,12	0,00
Stand per 31. März 2015 angepasst	19,49	70,51	93,36	35,11	-13,04	-2,21	0,00	-1,80	201,42	45,32	246,74
Stand per 1. April 2015 angepasst	19,49	70,51	93,36	35,11	-13,04	-2,21	0,00	-1,80	201,42	45,32	246,74
Zugang von Anteilen anderer Gesellschafter			-4,75						-4,75	-1,03	-5,78
Dividendenauszahlungen 2014/2015			-11,69						-11,69	-2,54	-14,23
Ergebnisvortrag 2014/2015			35,11	-35,11					0,00		0,00
Gesamtergebnis				28,25	-11,46	0,84			17,63	10,23	27,86
Transaktionen mit anderen Gesellschaftern								1,53	1,53	-1,74	-0,21
Stand per 31. März 2016	19,49	70,51	112,03	28,25	-24,50	-1,37	0,00	-0,27	204,13	50,24	254,37

Das Eigenkapital wird in Abschnitt 4.11. erläutert.

⁹ 1. April 2014 und 31. März 2015 angepasst (vgl. Abschnitt 3.2.)

DO & CO
Aktiengesellschaft, Wien

Konzernanhang 2015 / 2016



1. ALLGEMEINE ANGABEN

Die DO & CO Aktiengesellschaft (DO & CO, Gesellschaft) mit Sitz in 1010 Wien, Stephansplatz 12, ist das Mutterunternehmen eines international tätigen Cateringkonzerns. Die Geschäftsaktivitäten umfassen die drei Segmente Airline Catering, International Event Catering sowie Restaurants, Lounges & Hotel.

Der Konzernabschluss der DO & CO Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. April 2015 bis 31. März 2016 (2015/2016) wurde nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union für kapitalmarktorientierte Unternehmen anzuwenden sind, sowie den nach § 245a UGB ergänzend zu beachtenden Vorschriften des Unternehmensgesetzbuchs aufgestellt. Den Anforderungen dieser Vorschriften hat DO & CO uneingeschränkt entsprochen. Der Konzernabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des DO & CO Konzerns. Die Abschlüsse aller wesentlichen in den Konzernabschluss einbezogenen vollkonsolidierten in- und ausländischen Gesellschaften wurden geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Betragsangaben im Konzernabschluss erfolgen vorbehaltlich abweichender Angaben in Millionen Euro (m€). Sowohl Einzel- als auch Summenwerte stellen den Wert mit der kleinsten Rundungsdifferenz dar. Bei Additionen der dargestellten Einzelwerte können deshalb geringfügige Differenzen zu den ausgewiesenen Summen auftreten.

Der Vorstand von DO & CO hat den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2015/2016 am 20. Mai 2016 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Am 25. Mai 2016 soll der Konzernabschluss vom Aufsichtsrat der Gesellschaft gebilligt werden.

Die Erklärung zum Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK) wird ab Seite 44 des Jahresfinanzberichts 2015/2016 wiedergegeben.

2. AUSWIRKUNGEN NEUER BZW. GEÄNDERTER IFRS

DO & CO hat die folgenden vom IASB neu erlassenen bzw. geänderten und von der Europäischen Union übernommenen Verlautbarungen im Geschäftsjahr erstmals angewendet:

Standard / Interpretation (Erstanwendung im Geschäftsjahr 2015/2016)		
IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer: Erleichterung für die Erfassung von Arbeitnehmerbeiträgen	
IAS 16 IAS 38	Sachanlagen/Immaterielle Vermögenswerte: Präzisierung der Behandlung der kumulierten Abschreibung bei der Neubewertungsmethode	
IAS 24	Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen: Klarstellung bzgl. der Abgrenzung „Management in Schlüsselpositionen“	
IFRS 2	Anteilsbasierte Vergütungen: Anpassung von Definitionen	Jährliche Verbesserungen der IFRS Zyklus 2010 – 2012
IFRS 3	Unternehmenszusammenschlüsse: Klarstellung bzgl. Bilanzierung von bedingten Gegenleistungen bei einem Unternehmenszusammenschluss	
IFRS 8	Geschäftssegmente: Neue Angabepflichten bei der Zusammenfassung von Geschäftssegmenten sowie Präzisierung der Überleitung der Summe der zu berichtenden Vermögenswerte des Unternehmens	
IFRS 13	Bemessung des beizulegenden Zeitwerts: Klarstellung bzgl. der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts bei kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	
IAS 40	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien: Klarstellung bzgl. der Beziehung zwischen IFRS 3 und IAS 40 bei der Klassifizierung „als Finanzinvestition gehalten“	Jährliche Verbesserungen der IFRS Zyklus 2011 – 2013
IFRS 1	Erstmalige Anwendung der IFRS: Bedeutung von „Zeitpunkt des Inkrafttretens“	
IFRS 3	Unternehmenszusammenschlüsse: Klarstellung des Anwendungsbereichs von IFRS 3 auf Joint Arrangements	
IFRS 13	Bemessung des beizulegenden Zeitwerts: Klarstellung hinsichtlich des Anwendungsbereichs der Ausnahme für Portfolien	
IFRIC 21	Abgaben: Interpretation mit Leitlinien zum Zeitpunkt und zur Höhe der Bilanzierung von öffentlichen Abgaben	
IFRS 5	Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche: Änderungen in der Veräußerungsmethode	Jährliche Verbesserungen der IFRS Zyklus 2012 – 2014
IFRS 7	Finanzinstrumente - Angaben: Anwendbarkeit der Änderungen an IFRS 7 auf zusammengefasste Zwischenberichte und Verwaltungsverträge	
IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer: Abzinsungssatz - Regionalmarktfrage	
IAS 34	Zwischenberichterstattung: Angabe von Informationen „an anderer Stelle im Zwischenbericht“	

Mit den Änderungen an IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ werden Vorschriften klargestellt, die sich mit der Zuordnung von Arbeitnehmerbeiträgen und Beiträgen von dritten Parteien zu den Dienstleistungsperioden beschäftigen, wenn die Beiträge an die Dienstzeit geknüpft sind.

Im Rahmen der Projekte „Jährliche Verbesserungen der IFRS“ werden einzelne Standards angepasst, um im Wesentlichen eine Klarstellung der bestehenden Regelungen zu erreichen.

Soweit im Einzelnen anwendbar, wurden die angeführten Bestimmungen im vorliegenden Konzernabschluss umgesetzt. Durch die erstmalige Anwendung der Standards bzw. Interpretationen sind keine nennenswerten Auswirkungen auf den Konzernabschluss und die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von DO & CO aufgetreten.

Die nachfolgenden neuen oder geänderten Verlautbarungen hat die Europäische Union teilweise bereits übernommen. Sie sind – die noch ausstehenden Übernahmen durch die Europäische Union vorausgesetzt – erst in künftigen Abschlüssen verpflichtend anzuwenden. Von der Möglichkeit einer freiwilligen vorzeitigen Anwendung macht DO & CO keinen Gebrauch.

Standard / Interpretation (bis zum 31.03.2016)		Endorsed und anzuwenden ab	Anwendungspflicht seitens DO & CO	Voraussichtliche Auswirkung auf den Konzernabschluss
IFRS 11	Gemeinsame Vereinbarungen: Erwerb von Anteilen an einer gemeinsamen Geschäftstätigkeit	Jänner 2016	1. April 2016	Keine wesentliche Auswirkung
IAS 16 IAS 41	Bilanzierung produzierender Pflanzen	Jänner 2016	1. April 2016	Keine Auswirkung
IAS 1	Angabeninitiative (Änderungen an IAS 1)	Jänner 2016	1. April 2016	Wird evaluiert
IAS 16 IAS 38	Sachanlagen/Immaterielle Vermögenswerte: Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	Jänner 2016	1. April 2016	Keine wesentliche Auswirkung
Diverse	Jährliche Verbesserungen an den IFRS Zyklus 2012-2014	Jänner 2016	1. April 2016	Keine wesentliche Auswirkung
IAS 27	Separate Abschlüsse: Equity-Methode im separaten Abschluss	Jänner 2016	1. April 2016	Keine Auswirkung
Standard / Interpretation (bis zum 31.03.2016)		Nicht endorsed und anzuwenden ab	Anwendungspflicht seitens DO & CO	Voraussichtliche Auswirkung auf den Konzernabschluss
IFRS 9	Finanzinstrumente	Jänner 2018	vorläufig 1. April 2018	Wird evaluiert
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	Jänner 2018	vorläufig 1. April 2018	Wird evaluiert
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten	Jänner 2016	vorläufig 1. April 2016	Keine Auswirkung
IFRS 10 IFRS 12 IAS 28	Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme	Jänner 2016	vorläufig 1. April 2016	Keine Auswirkung
IAS 28 IFRS 10	Anteile an assoziierten Unternehmen/ Konzernabschlüsse: Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	Auf unbestimmte Zeit verschoben	Auf unbestimmte Zeit verschoben	Keine Auswirkung
IFRS 16	Leasingverhältnisse	Jänner 2019	vorläufig 1. April 2019	Wird evaluiert
IAS 12	Realisierung v. latenten Steueransprüchen für unrealisierte Verluste	Jänner 2017	vorläufig 1. April 2017	Wird evaluiert
IAS 7	Angabeninitiative (Änderungen an IAS 1)	Jänner 2017	vorläufig 1. April 2017	Wird evaluiert

Die neu anzuwendenden Standards IFRS 9, IFRS 15 und IFRS 16 werden im Folgenden kurz erläutert:

IFRS 9, „Finanzinstrumente“, befasst sich mit der Klassifizierung, dem Ansatz und der Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten. Die vollständige Version des IFRS 9 wurde im Juli 2014 veröffentlicht. Dieser Standard ersetzt die Abschnitte des IAS 39, „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“, die sich mit der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten

befassen. IFRS 9 behält das gemischte Bewertungsmodell mit Vereinfachungen bei und schafft drei Bewertungskategorien für finanzielle Vermögenswerte: fortgeführte Anschaffungskosten, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Die Kategorisierung richtet sich nach dem Geschäftsmodell des Unternehmens und den Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswerts. Investitionen in Eigenkapitalinstrumente sind grundsätzlich zwingend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Hier besteht lediglich zu Beginn das unwiderrufliche Wahlrecht, Änderungen des beizulegenden Zeitwerts im sonstigen Ergebnis auszuweisen. Weiterhin gibt es jetzt ein neues Wertminderungsmodell auf Basis erwarteter Verluste, das das Modell des IAS 39, das auf eingetretenen Verlusten basiert, ersetzt. Für finanzielle Verbindlichkeiten hat sich die Kategorisierung und Bewertung grundsätzlich nicht geändert. Die einzige Ausnahme betrifft die Verbindlichkeiten, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert wurden, für die Änderungen des eigenen Kreditrisikos im sonstigen Ergebnis zu erfassen sind. IFRS 9 erleichtert die Vorschriften zur Messung der Hedge-Effektivität, indem der quantitative Effektivitätstest grundsätzlich entfällt. Erforderlich ist ein wirtschaftlicher Zusammenhang zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument. Zudem muss das Sicherungsverhältnis dem entsprechen, das die Geschäftsführung tatsächlich für Zwecke des Risikomanagements nutzt. Eine zeitgleiche Dokumentation ist nach wie vor erforderlich, unterscheidet sich aber von der derzeit nach IAS 39 erstellten Dokumentation. Die Auswirkungen der Anwendung von IFRS 9 auf den Konzern werden derzeit evaluiert, werden aber aus heutiger Sicht nur geringfügige Ausweisänderungen beinhalten.

IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ regelt die Erlösrealisierung und ersetzt somit IAS 11 und IAS 18. Die Zielsetzung von IFRS 15 besteht darin, Prinzipien zu schaffen, die ein Unternehmen bei der Berichterstattung von entscheidungsnützlichen Informationen an Abschlussadressaten über die Art, die Höhe, den zeitlichen Anfall sowie die Unsicherheit von Umsatzerlösen und resultierenden Zahlungsströmen aus einem Vertrag mit einem Kunden anzuwenden hat. Das Kernprinzip von IFRS 15 ist, dass ein Unternehmen Erlöse in der Höhe erfassen soll, in der für die übernommenen Leistungsverpflichtung(en), also die Übertragung von Waren bzw. die Erbringung von Dienstleistungen, Gegenleistungen erwartet werden. Zur Ermittlung der zu realisierenden Umsatzerlöse sieht der neue Standard ein fünfstufiges Schema vor. Der neue IFRS 15 beinhaltet auch zahlreiche Angabepflichten zu Art, Höhe, Anfall und Unsicherheiten von Umsatzerlösen sowie aus Kundenverträgen resultierenden Zahlungsströmen, entsprechend werden sich die Anhangangaben im Konzernabschluss hierdurch erweitern. Die Auswirkungen der Anwendung von IFRS 15 auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden derzeit evaluiert, insbesondere beginnt DO & CO derzeit die Verträge im Event- und Cateringbereich hinsichtlich der Existenz von Mehrkomponenten zu analysieren. Derzeit geht DO & CO allerdings von keinen nennenswerten Auswirkungen aus.

Des Weiteren wurde im Januar 2016 IFRS 16 verabschiedet. Dieser ersetzt IAS 17 und regelt die Bilanzierung von Leasingverhältnissen neu. Zukünftig werden Leasingnehmer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für die meisten Leasingverhältnisse, unabhängig ob es sich dabei nach den Kriterien des bisherigen IAS 17 um Operating- oder Finanzierungsleasingverhältnisse handelt, ausweisen müssen. Für Leasinggeber werden sich nur geringfügige Änderungen im Vergleich zur Bilanzierung nach IAS 17 ergeben. Der Konzern wird in naher Zukunft beginnen, die Auswirkungen des IFRS 16 detailliert zu analysieren. Daher ist aus heutiger Sicht eine Einschätzung der potentiellen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht möglich.

Aus den oben angeführten übrigen Neufassungen bzw. Änderungen sind aus heutiger Sicht keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu erwarten.

3. WESENTLICHE RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

3.1. Änderungen von Rechnungslegungsmethoden

Die im Konzernabschluss angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen im Wesentlichen jenen, die auch dem Konzernabschluss zum 31. März 2015 zugrunde liegen. Ausgenommen davon sind die im Geschäftsjahr erstmals angewendeten neuen oder geänderten Rechnungslegungsstandards (siehe Abschnitt 2.).

3.2. Rückwirkende Anpassungen

DO & CO hat die Konzernbilanz zum 1. April 2014 und 31. März 2015, aufgrund der rückwirkenden Einbeziehung der Oleander Group AG und ihrer Tochter Lasting Impressions Food Company Ltd. in den Konzernabschluss der DO & CO, angepasst (vgl. Kapitel 3.3.2.).

Die Überleitung der Bilanz zum 1. April 2014 stellt sich wie folgt dar:

in m€	1.April 2014	Anpassung	1.April 2014 nach Anpassung
Immaterielle Vermögenswerte	46,09	7,97	54,06
Sachanlagen	131,49	0,08	131,57
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	3,57	0,00	3,57
Nach der Equity Methode bewertete Beteiligungen	2,18	0,00	2,18
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	1,69	-0,09	1,60
Ertragsteuerforderungen	3,79	0,00	3,79
Latente Steuern	8,11	0,00	8,11
Langfristiges Vermögen	196,91	7,96	204,87
Vorräte	22,16	0,09	22,26
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	79,84	2,16	82,00
Andere kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	13,68	-7,38	6,30
Ertragsteuerforderungen	8,40	0,00	8,40
Übrige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	13,01	0,53	13,53
Liquide Mittel	179,33	0,12	179,45
Kurzfristiges Vermögen	316,42	-4,48	311,94
Summe Aktiva	513,33	3,48	516,82

in m€	1.April 2014	Anpassung	1.April 2014 nach Anpassung
Grundkapital	19,49	0,00	19,49
Kapitalrücklagen	70,60	0,00	70,60
Gewinnrücklagen	76,48	0,00	76,48
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-21,65	-0,01	-21,66
Sonderposten aus Gesellschaftertransaktion	1,32	0,00	1,32
Konzernergebnis	26,07	-0,16	25,92
Anteile der Anteilseigner der DO & CO Aktiengesellschaft	172,31	-0,16	172,15
Anteile anderer Gesellschafter	31,08	2,05	33,13
Eigenkapital	203,39	1,88	205,28
Anleihe	147,92	0,00	147,92
Sonstige langfristige Finanzschulden	4,05	0,00	4,05
Langfristige Rückstellungen	21,86	0,00	21,86
Latente Steuern	7,13	1,47	8,59
Langfristige Schulden	180,95	1,47	182,42
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	25,71	-0,11	25,60
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46,53	-0,13	46,40
Kurzfristige Rückstellungen	30,97	0,30	31,27
Ertragsteuerschulden	14,20	0,07	14,26
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	11,59	0,00	11,60
Kurzfristige Schulden	128,99	0,13	129,12
Summe Passiva	513,33	3,48	516,82

Die Überleitung der Bilanz zum 31. März 2015 stellt sich wie folgt dar:

in m€	31. März 2015	Anpassung	31. März 2015 nach Anpassung
Immaterielle Vermögenswerte	64,94	8,12	73,07
Sachanlagen	240,25	0,12	240,38
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	57,43	0,00	57,43
Nach der Equity Methode bewertete Beteiligungen	1,96	0,00	1,96
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	5,23	-0,09	5,14
Ertragsteuerforderungen	0,50	0,00	0,50
Latente Steuern	5,38	0,00	5,38
Langfristiges Vermögen	375,69	8,16	383,85
Vorräte	25,70	0,03	25,73
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	95,61	3,10	98,71
Andere kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	17,57	-9,32	8,25
Ertragsteuerforderungen	1,70	0,00	1,70
Übrige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	12,51	0,54	13,05
Liquide Mittel	55,67	1,70	57,37
Kurzfristiges Vermögen	208,76	-3,94	204,82
Summe Aktiva	584,45	4,22	588,67
Grundkapital	19,49	0,00	19,49
Kapitalrücklagen	70,51	0,00	70,51
Gewinnrücklagen	93,52	-0,16	93,36
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-15,12	-0,14	-15,25
Sonderposten aus Gesellschaftertransaktion	-1,80	0,00	-1,80
Konzernergebnis	34,86	0,25	35,11
Anteile der Anteilseigner der DO & CO Aktiengesellschaft	201,46	-0,04	201,42
Anteile anderer Gesellschafter	42,84	2,48	45,32
Eigenkapital	244,30	2,44	246,74
Anleihe	148,19	0,00	148,19
Sonstige langfristige Finanzschulden	5,74	0,00	5,74
Langfristige Rückstellungen	24,98	0,00	24,98
Latente Steuern	6,23	1,50	7,73
Langfristige Schulden	185,14	1,50	186,64
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	26,35	-0,12	26,24
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	61,00	-0,42	60,58
Kurzfristige Rückstellungen	43,03	0,51	43,54
Ertragsteuerschulden	8,42	0,32	8,73
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	16,21	0,00	16,21
Kurzfristige Schulden	155,01	0,29	155,29
Summe Passiva	584,45	4,22	588,67

Die Überleitung der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2014/2015 stellt sich wie folgt dar:

in m€	Geschäftsjahr 2014/2015	Anpassung	Geschäftsjahr 2014/2015 nach Anpassung
Umsatzerlöse	795,65	3,27	798,92
Sonstige betriebliche Erträge	28,58	0,15	28,74
Materialaufwand	-345,03	0,13	-344,90
Personalaufwand	-270,88	-1,49	-272,37
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-128,08	-0,63	-128,70
Ergebnis nach der Equity-Methode bewerteter Beteiligungen	0,66	0,00	0,66
EBITDA – Betriebsergebnis vor Abschreibungen	80,90	1,44	82,35
Abschreibungen und Wertminderungen	-27,38	-0,78	-28,16
EBIT – Betriebsergebnis	53,52	0,67	54,19
Finanzerträge	3,41	-0,14	3,27
Finanzaufwendungen	-12,06	0,00	-12,06
Sonstiges Finanzergebnis	15,78	0,00	15,78
Finanzergebnis	7,13	-0,14	6,99
Ergebnis vor Ertragsteuern	60,65	0,52	61,18
Ertragsteuern	-14,71	-0,13	-14,84
Ergebnis nach Ertragsteuern	45,94	0,39	46,33
Davon anderen Gesellschaftern zustehend	11,08	0,14	11,22
Davon Anteilseignern der DO & CO Aktiengesellschaft zustehend (Konzernergebnis)	34,86	0,25	35,11
	Geschäftsjahr 2014/2015	Anpassung	Geschäftsjahr 2014/2015 nach Anpassung
Konzernergebnis in m€	34,86	0,25	35,11
Durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien (in Stück)	9.634.547		9.634.547
Anzahl (ultimo) der Aktien (in Stück)	9.744.000		9.744.000
Unverwässertes/Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	3,62	0,03	3,64

Die Überleitung der Cashflow Rechnung für das Geschäftsjahr 2014/2015 stellt sich wie folgt dar:

in m€	Geschäftsjahr 2014/2015	Anpassung	Geschäftsjahr 2014/2015 nach Anpassung
Ergebnis vor Ertragsteuern	60,65	0,52	61,18
+ Abschreibungen und Wertminderungen	27,38	0,78	28,16
-/+ Gewinne / Verluste aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	0,19	0,00	0,19
+/- Ergebnis nach der Equity-Methode bewerteter Beteiligungen, soweit nicht zahlungswirksam	0,22	0,00	0,22
+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge	-14,56	1,34	-13,22
+/- Zinsen und Dividenden	2,52	0,00	2,52
Brutto-Cashflow	76,40	2,64	79,04
-/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte und der kurzfristigen Vermögenswerte	-13,88	-1,13	-15,00
+/- Zunahme / Abnahme von Rückstellungen	2,15	0,21	2,36
+/- Zunahme / Abnahme von Lieferverbindlichkeiten sowie der übrigen Verbindlichkeiten	8,57	-0,31	8,26
- Zahlungen für Ertragsteuern	-8,94	0,15	-8,79
Operativer Cashflow (Netto-Cashflow)	64,30	1,56	65,87
+ Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	0,97	0,00	0,97
- Auszahlungen für Zugänge von Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltener Immobilien	-178,94	0,00	-178,94
- Auszahlungen für Zugänge von immateriellen Vermögenswerten	-1,33	0,00	-1,33
- Auszahlungen für Zugänge übriger finanzieller Vermögenswerte	-3,55	0,00	-3,55
- Auszahlungen für Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-9,43	0,00	-9,43
+ erhaltene Dividenden	0,19	0,00	0,19
+ erhaltene Zinsen	3,21	0,00	3,21
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-188,89	0,00	-188,89
- Dividendenzahlung an Aktionäre der DO & CO Aktiengesellschaft	-8,28	0,00	-8,28
- Dividendenzahlung an andere Gesellschafter	-2,61	0,00	-2,61
+ Einzahlungen aus der Ausgabe von Anteilen und anderen EK-Instrumenten	15,45	0,00	15,45
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-0,42	0,00	-0,42
- gezahlte Zinsen	-5,92	0,00	-5,92
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1,79	0,00	-1,79
Liquiditätswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-126,37	1,56	-124,81

in m€	Geschäftsjahr 2014/2015	Anpassung	Geschäftsjahr 2014/2015 nach Anpassung
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	179,33	0,12	179,45
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelbestand	2,71	0,02	2,73
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	55,67	1,70	57,37
Fondsveränderung	-126,37	1,56	-124,81

3.3. Konsolidierung

3.3.1. Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss zum 31. März 2016 umfasst neben DO & CO alle wesentlichen Tochterunternehmen, die die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar beherrscht. Beherrschung ist gegeben, wenn DO & CO oder eines seiner Tochterunternehmen die Verfügungsgewalt über ein Beteiligungsunternehmen inne hat, aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen eine Risikobelastung erfährt oder variablen Rückflüssen aus ihm ausgesetzt ist und kraft seiner Macht die variablen Rückflüsse beeinflussen kann. Diese Macht resultiert bei den Tochterunternehmen von DO & CO regelmäßig aus dem Halten der Stimmrechtsmehrheit.

Am Tochterunternehmen THY DO & CO Ikram Hizmetleri A.Ş. hält DO & CO 50 % der Stimmrechte. Das Recht zur Besetzung von Gesellschaftsorganen vermittelt DO & CO die Macht, die relevanten Aktivitäten von THY DO & CO Ikram Hizmetleri A.Ş. zu bestimmen und auf diese Weise die eigene Rendite aus dem Engagement zu beeinflussen. Aufgrund dieses Umstands liegt nach Einschätzung des Vorstands die Beherrschung über THY DO & CO Ikram Hizmetleri A.Ş. bei DO & CO.

Zu den Informationsanforderungen zu Anteilen an Tochterunternehmen nach IFRS 12 siehe Abschnitt 4.11.

Drei ausländische Gesellschaften, bei der sich DO & CO die Beherrschung mit einem anderen Unternehmen über eine mittelbare Beteiligung teilt, werden als Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss der DO & CO einbezogen.

Bei zwei ausländischen Gesellschaften, an denen DO & CO mittelbar jeweils 40 % der Anteile und Stimmrechte hält, sowie bei einer inländischen Gesellschaft, an der die Gesellschaft mittelbar 49 % der Stimmrechte hält, hat DO & CO die Möglichkeit, an den Entscheidungen zur Finanz- und Geschäftspolitik maßgeblich mitzuwirken (assoziierte Unternehmen). Sie sind nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Angaben zu Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen sind im Abschnitt 4.5. angemerkt.

3.3.2. Konsolidierungskreisänderungen

Im Geschäftsjahr 2015/2016 wurden folgende von DO & CO gegründete Gesellschaften erstmals in den Konzern einbezogen:

- Arena One Service GmbH (vollkonsolidiert; 100 %)
- Hédiard Events SAS (vollkonsolidiert; 100 %)
- DO & CO Düsseldorf GmbH (vollkonsolidiert; 100 %)
- DO & CO Lounge Deutschland GmbH (vollkonsolidiert; 100 %)
- DO & CO Deutschland Catering GmbH (vollkonsolidiert; 100 %)
- DO & CO Real Estate Poland Sp. z o.o. (vollkonsolidiert; 100 %)
- DO & CO México S. de RL de CV. (vollkonsolidiert; 100 %)
- Nespresso – DO & CO S.A. (at equity; 50 %)

Weiters wurde die im Geschäftsjahr 2014/2015 gegründete Soon Sharp DO & CO Korea LLC erstmals mit 30. September 2015 rückwirkend ab 1. April 2015 at equity (50 %) in den Konzernabschluss einbezogen.

DO & CO hat mit Wirkung zum 30. November 2013 100 % der Anteile der Oleander Group AG mit Sitz in Baar/Schweiz und diese wiederum hat zum 31. Dezember 2013 75 % der Anteile an der Lasting Impressions Food Company Ltd. erworben. Beide Tochterunternehmen wurden bislang aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidiert. Die Oleander Group AG wird aufgrund der Zunahme der Geschäftstätigkeit gemäß qualitativen und quantitativen Kriterien einschließlich ihres 75 %-igen Tochterunternehmens Lasting Impressions Food Company Ltd. mit 30. September 2015 rückwirkend in den Konzernabschluss einbezogen. Die Oleander Group AG und ihr Tochterunternehmen sind im Bereich Airline Catering tätig. Das Tochterunternehmen Lasting Impressions Food Company Ltd. produziert Desserts für Fluglinien. Der Erwerb zielt insbesondere auf die Stärkung und Erweiterung der Geschäftstätigkeit von DO & CO im Segment Airline Catering ab.

Die Erstkonsolidierungswerte wurden demgemäß retrospektiv gemäß IFRS 3 so ermittelt, als ob die Oleander Group AG einschließlich ihres Tochterunternehmens bereits zum Erwerbszeitpunkt vollkonsolidiert worden wären.

in m€	
Kaufpreis in bar beglichen	7,30
abzgl. Anteiliges Reinvermögen	6,30
Geschäfts- oder Firmenwert	0,99

Der aus dieser Akquisition resultierende Geschäfts- oder Firmenwert beinhaltet im Wesentlichen Know-How sowie Vorteile aus Synergien und Markterweiterung. Er ist steuerlich nicht nutzbar. Der im Konzernabschluss anzusetzende, auf Basis des Nettovermögens des Tochterunternehmens ermittelte Anteil anderer Gesellschafter beträgt zum Erwerbszeitpunkt der Oleander Group AG sowie ihres 75 %-igen Tochterunternehmens 2,07 m€.

Das erworbene Reinvermögen der Oleander Group AG und der Lasting Impressions Food Company Ltd. setzt sich auf Basis der beizulegenden Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt wie folgt zusammen:

in m€	
Langfristiges Vermögen	7,19
Kurzfristiges Vermögen	3,87
davon liquide Mittel	0,48
Langfristige Schulden	1,49
Kurzfristige Schulden	1,19
Reinvermögen	8,38
Anteiliges Reinvermögen	6,30
Geschäfts- oder Firmenwert	0,99
Übertragene Gegenleistung (Kaufpreis)	7,30

Die übernommenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Erwerbszeitpunkt weisen einen Bruttowert in Höhe von 2,75 m€ auf. Die Wertberichtigung für voraussichtlich uneinbringliche Forderungen beträgt 0,00 m€. Der beizulegende Zeitwert dieser Forderungen beträgt 2,75 m€. Die übernommenen sonstigen Forderungen zum Erwerbszeitpunkt weisen einen Bruttowert in Höhe von 0,50 m€ auf. Die Wertberichtigung für voraussichtlich uneinbringliche sonstige Forderungen beträgt 0,00 m€. Der beizulegende Zeitwert dieser Forderungen beträgt 0,50 m€.

Im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016 erwarb DO & CO weitere 10 % der Anteile an der Lasting Impressions Food Company Ltd. zu einem Kaufpreis von 5,81 m€. Der Konzern hält nunmehr 85 % des Eigenkapitals der Lasting Impressions Food Company Ltd. Zum Erwerbszeitpunkt betrug der Buchwert der nicht beherrschenden Anteile an der Lasting Impressions Food Company Ltd. 1,03 m€. Der Konzern erfasste eine Verringerung der nicht beherrschenden Anteile von 1,03 m€ und eine Verminderung des den Anteilseignern des Mutterunternehmens zustehenden Eigenkapitals von 4,75 m€ (im Eigenkapital des Mutterunternehmens erfasster Überschuss des Kaufpreises).

Weiters wurde die 51 %-ige Tochtergesellschaft Lotniczy Catering Service Sp. z o.o. liquidiert und mit 30. Juni 2015 entkonsolidiert.

Die 100 % Tochtergesellschaft DO & CO Restaurantbetriebsgesellschaft GmbH wurde zum 8. März 2016 entkonsolidiert.

Die Entkonsolidierungsbilanz per 8. März 2016 stellt sich wie folgt dar:

in m€	
Langfristiges Vermögen	-109,92
Kurzfristiges Vermögen	-1,57
davon liquide Mittel	-1,36
Langfristige Schulden	0,07
Kurzfristige Schulden	0,10
Abgegangenes Nettovermögen	-111,33
In Zahlungsmittel erhaltenes Entgelt	113,52
Veräußerter Bestand an Zahlungsmittel	-1,36
Netto-Zuflüsse an Zahlungsmittel	112,16

3.3.3. Konsolidierungsgrundsätze

Die erstmalige Einbeziehung von Tochterunternehmen erfolgt zum Erwerbszeitpunkt. Das ist der Zeitpunkt, zu dem DO & CO die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt hat. Bei Verlust der Beherrschung werden Tochterunternehmen entkonsolidiert.

Die Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Sie sieht eine Bewertung der vom Mutterunternehmen erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt vor. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Gegenleistung. Soweit die Anschaffungskosten des Erwerbs zuzüglich des Werts der Anteile anderer Gesellschafter und des beizulegenden Zeitwerts etwaiger vor Erlangung der Beherrschung gehaltener Anteile (sukzessiver Erwerb) den beizulegenden Zeitwert der identifizierten Vermögenswerte und Schulden übersteigt, setzt DO & CO einen Geschäfts- oder Firmenwert an. Im umgekehrten Fall erfasst die Gesellschaft den Unterschiedsbetrag nach einer erneuten Überprüfung der Kaufpreisallokation unmittelbar erfolgswirksam. Nicht beherrschende Anteile bewertet DO & CO in Höhe ihres Anteils am Nettovermögen der Tochterunternehmen.

Geschäfts- oder Firmenwerte aus Akquisitionen werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich auf Werthaltigkeit überprüft (Impairment-Test) und im Falle einer Wertminderung auf ihren niedrigeren erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und an assoziierten Unternehmen bilanziert DO & CO nach der Equity-Methode. Die erworbenen Beteiligungen sind im Zugangszeitpunkt mit ihren Anschaffungskosten anzusetzen. Ein etwaiger Geschäfts- oder Firmenwert ist Teil des Beteiligungsbuchwerts. Unterschreiten die Anschaffungskosten der Anteile das auf sie entfallende, zum beizulegenden Zeitwert

im Erwerbszeitpunkt bewertete Nettovermögen des betreffenden Unternehmens, erfasst DO & CO den Unterschiedsbetrag als Ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung. Die Fortschreibung des Beteiligungsbuchwerts erfolgt unter Berücksichtigung der anteilig DO & CO zuzurechnenden Nettovermögensänderungen der Beteiligungsgesellschaft. Die Werthaltigkeit der nach der Equity-Methode bilanzierten Anteile untersucht DO & CO, sofern Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. Übersteigt der Buchwert der Anteile ihren erzielbaren Betrag, ist in Höhe der Differenz ein Wertminderungsaufwand zu erfassen. Der erzielbare Betrag wird durch den höheren Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert der Anteile bestimmt.

Die Grundlage für die Bewertung der Anteile nach der Equity-Methode bildet der Abschluss des Gemeinschaftsunternehmens oder des assoziierten Unternehmens zum Abschlussstichtag von DO & CO. Bei abweichenden Abschlussstichtagen stützt DO & CO die Fortschreibung des Beteiligungsbuchwerts auf einen zum Abschlussstichtag aufgestellten Zwischenabschluss der betreffenden Unternehmen.

Die Einbeziehung der Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen in den Konzernabschluss erfolgt nach einheitlichen Rechnungslegungsmethoden. Wesentliche konzerninterne Transaktionen, Salden und unrealisierte Gewinne aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen zwischen den Unternehmen des Konsolidierungskreises werden eliminiert. Bei Transaktionen zwischen dem Mutterunternehmen oder Tochterunternehmen und nach der Equity-Methode einbezogener Unternehmen erfolgt die Eliminierung anteilig. Entsprechendes gilt für unrealisierte Verluste, es sei denn, die Transaktion deutet auf eine Wertminderung des übertragenen Vermögenswerts hin.

3.4. Geschäftssegmente

Nach dem Management Approach folgt die Segmentberichterstattung der internen Berichterstattung an den Vorstand von DO & CO für die Geschäftssegmente

- Airline Catering,
- International Event Catering und
- Restaurants, Lounges & Hotel.

Der Vorstand von DO & CO ist die verantwortliche Unternehmensinstanz für die Allokation von Ressourcen auf die Geschäftssegmente sowie zur Bewertung ihrer Ertragskraft. Die Geschäftssegmente sind in Abschnitt 7.3. näher beschrieben.

DO & CO hat einen Kunden, dessen Anteil am Konzernumsatz 10 % übersteigt und im Geschäftsjahr 2015/2016 311,59 m€ beträgt. Umsätze mit diesem Kunden sind insbesondere in den Segmenten Airline Catering und Restaurants, Lounges und Hotel enthalten.

3.5. Währungsumrechnung

Die funktionale Währung von DO & CO und zugleich Berichtswährung des Konzernabschlusses ist Euro. Die funktionale Währung ausländischer Geschäftsbetriebe weicht davon teilweise ab. Fremdwährungsgeschäfte werden mit den zum Transaktionszeitpunkt geltenden Wechselkursen in die jeweilige funktionale Währung umgerechnet. Die Umrechnung monetärer Posten (insbesondere Forderungen und Verbindlichkeiten) erfolgt in der Folgezeit zum jeweiligen Stichtagskurs. Auftretende Umrechnungsdifferenzen erfasst DO & CO unmittelbar ergebniswirksam. Eine abweichende Behandlung erfahren nicht realisierte Währungsumrechnungsdifferenzen bei monetären Posten, die wirtschaftlich einen Teil der Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb bilden. Sie werden erfolgsneutral als Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital erfasst (Net Investment Approach). Dazu zählen insbesondere bestimmte Ausleihungen an britische, amerikanische, ukrainische und schweizerische Tochtergesellschaften, deren Rückführung auf absehbare Zeit weder geplant noch wahrscheinlich ist.

Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden ausländischer Geschäftsbetriebe mit einer vom

Euro abweichenden funktionalen Währung erfolgt zum Devisenkassamittelkurs am 31. März 2016. Erträge und Aufwendungen werden mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Bewegungen im Anlagevermögen werden zu Durchschnittskursen umgerechnet. Auswirkungen von Änderungen des Devisenmittelkurses zum Abschlussstichtag gegenüber jenem des Vorjahres sowie aus der Verwendung von Durchschnittskursen sind in der Entwicklung des Anlagevermögens als Währungsänderungen gesondert ausgewiesen.

Umrechnungsdifferenzen, die aus der Verwendung unterschiedlicher Stichtagskurse bei Posten der Bilanz resultieren oder auf Kursabweichungen zwischen den zur Umrechnung von Aufwendungen und Erträgen der Gewinn- und Verlustrechnung sowie den mit ihnen verbundenen Nettovermögensänderungen in der Bilanz zurückgehen, sind ergebnisneutral als Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital erfasst. Während der Konzernzugehörigkeit erfolgsneutral erfasste Währungsumrechnungsdifferenzen werden bei der Entkonsolidierung des betreffenden Unternehmens in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

Die für die Währungsumrechnung verwendeten Wechselkurse wesentlicher Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

1 Euro entspricht	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31. März 2016	31. März 2015	31. März 2016	31. März 2015
US-Dollar	1,1385	1,0759	1,1046	1,2688
Britisches Pfund	0,7916	0,7273	0,7333	0,7855
Türkische Lira	3,2118	2,8131	3,1414	2,8412
Schweizer Franken	1,0931	1,0463	1,0739	1,1779
Polnische Zloty	4,2576	4,0854	4,2263	4,1873
Ukrainische Hrywnja	29,6893	25,4493	25,4201	18,7044
Mexikanischer Peso	19,5903	16,5124	18,3821	17,3525
Südkoreanische Won	1.294,8800	1.192,5800	1.277,0015	1.343,5831

3.6. Rechnungslegungsmethoden

Allgemeines Bewertungsprinzip

Der Konzernabschluss basiert auf historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten. Ausgenommen hiervon sind Vermögenswerte und Schulden, die zum beizulegenden Zeitwert angesetzt sind. Das betrifft insbesondere erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte des Handelsbestands sowie zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte.

Immaterielle Vermögenswerte

Unter dem Bilanzposten *Immaterielle Vermögenswerte* weist DO & CO im Wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerte sowie erworbene Kundenverträge, Lizenzen, Marken- und Nutzungsrechte aus. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen fallen bei DO & CO nicht an. Die immateriellen Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen angesetzt. Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer schreibt DO & CO linear über eine Nutzungsdauer von 2 bis 25 Jahren planmäßig ab. Die planmäßigen Abschreibungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung unter *Abschreibungen und Wertminderungen* ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer sind nicht planmäßig abzuschreiben. Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung immaterieller Vermögenswerte vor, unterzieht DO & CO die entsprechenden Vermögenswerte einem Werthaltigkeitstest. Unabhängig von solchen Indikatoren testet DO & CO Geschäfts- oder Firmenwerte

und sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer jährlich auf Wertminderung. Zur Ermittlung und Erfassung von Wertminderungen siehe die Erläuterungen zu *Wertminderungen nicht finanzieller Vermögenswerte*.

Beim Verkauf von Geschäftseinheiten werden zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwerte anteilig erfolgswirksam ausgebucht.

Sachanlagen

Sachanlagen sind mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen angesetzt. Zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten zählen neben dem Kaufpreis und den direkt zurechenbaren Aufwendungen, um den Vermögenswert an den Standort und in den vom Management beabsichtigten betriebsbereiten Zustand zu bringen, auch die geschätzten Aufwendungen für eine etwaige Verpflichtung zum Abbruch und zum Entfernen des Gegenstands sowie für die Wiederherstellung des Standorts, an dem er sich befindet. Für qualifizierte Vermögenswerte hat DO & CO bislang keine Fremdkapitalkosten als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, da für den Erwerb oder die Herstellung dieser Vermögenswerte keine Fremdmittel aufgewendet wurden.

DO & CO schreibt abnutzbare Sachanlagen linear unter Berücksichtigung wesentlicher Restwerte über folgende Nutzungsdauern ab:

Bauten auf eigenem Grund	25,0	bis	40,0 Jahre
Bauten auf fremdem Grund	2,0	bis	25,0 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	2,0	bis	20,0 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2,0	bis	10,0 Jahre

Die planmäßigen Abschreibungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung unter *Abschreibungen und Wertminderungen* ausgewiesen.

Bei Hinweisen auf mögliche Wertminderungen beurteilt DO & CO die Notwendigkeit einer Abwertung der Vermögenswerte nach den in diesem Abschnitt unter *Wertminderungen nicht finanzieller Vermögenswerte* dargestellten Grundsätzen.

Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen werden durch Vergleich des Veräußerungserlöses mit dem Restbuchwert des abgehenden Vermögenswerts im Zeitpunkt der Ausbuchung ermittelt und in den *sonstigen betrieblichen Erträgen* oder den *sonstigen betrieblichen Aufwendungen* gezeigt.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

DO & CO behandelt Grundstücke, die für eine unbestimmte künftige Nutzung gehalten werden, sowie vermietete Geschäftsflächen als *Finanzinvestition gehaltene Immobilien*. Beim erstmaligen Ansatz hat DO & CO die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien mit den Anschaffungskosten einschließlich angefallener Nebenkosten angesetzt. In der Folge werden die Immobilien zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen bewertet.

Leasingverhältnisse

DO & CO hat als Leasingnehmer Verträge über die zeitlich begrenzte Nutzung von Sachanlagen gegen Zahlung einmaliger oder wiederkehrender Leasingraten abgeschlossen. Verträge, die alle wesentlichen mit dem Eigentum an den Leasinggütern verbundenen Chancen und Risiken auf die Gesellschaft übertragen, werden als Finanzierungsleasingverträge behandelt. Da diese Vereinbarungen wirtschaftlich als Anlagenkäufe mit langfristiger Finanzierung anzusehen sind, werden die betreffenden Leasinggüter mit dem Barwert der Mindestleasingraten, maximal jedoch mit ihrem beizulegenden Zeitwert als Anschaffungskosten aktiviert. Die Abschreibungsgrundsätze für abnutzbare Leasinggegenstände stimmen mit den Grundsätzen für Vermögenswerte des Sachanlagevermögens überein. Ist der Übergang des rechtlichen Eigentums am Ende des Leasingverhältnisses auf DO & CO nicht hinreichend

sicher, wird der Leasinggegenstand über den kürzeren der beiden Zeiträume Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingverhältnisses beschrieben. Die jährliche Wertminderungsprüfung folgt den in den Erläuterungen zu *Wertminderungen nicht finanzieller Vermögenswerten* dargestellten Grundsätzen. Im Zugangszeitpunkt erfasst DO & CO unter den *Sonstigen langfristigen Finanzschulden* eine Leasingverbindlichkeit in Höhe des Barwerts der künftigen Mindestleasingraten. In der Folge wird jede Leasingrate unter Berücksichtigung einer konstanten Verzinsung der jeweiligen Leasingrestschuld in einen Zins- und Tilgungsanteil aufgeteilt. Der Zinsanteil der Leasingrate wird erfolgswirksam erfasst und ist in den *Finanzaufwendungen* in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

Leasingverträge, die die wesentlichen mit dem Eigentum an den Leasinggütern verbundenen Chancen und Risiken beim Leasinggeber belassen, behandelt DO & CO als Operating-Leasingverträge. Die aus ihnen geschuldeten Leasingzahlungen erfasst die Gesellschaft regelmäßig auf linearer Basis während der Vertragslaufzeit unter den *Sonstigen betrieblichen Aufwendungen*. In die Bilanz wird weder der geleaste Vermögenswert noch eine Verbindlichkeit für künftig zu leistende Leasingzahlungen aufgenommen.

DO & CO hat als Leasinggeber Geschäftsflächen einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie im Rahmen von Operating-Leasing Verträgen vermietet. Aus dieser Vermietung erzielt DO & CO Mieteinnahmen, welche unter den *Umsatzerlösen* ausgewiesen werden.

Wertminderungen nicht finanzieller Vermögenswerte

DO & CO prüft aktivierte Geschäfts- und Firmenwerte jährlich auf Wertminderung. Alle immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden auf Wertminderungen geprüft, wenn Ereignisse oder Indikatoren darauf hinweisen, dass ihr Buchwert voraussichtlich weder durch Verkauf der Vermögenswerte noch durch ihren Einsatz im Unternehmen erzielbar sein wird. Bestätigt sich diese Vermutung, erfasst DO & CO einen Wertminderungsaufwand in Höhe der Differenz zwischen Buchwert und niedrigerem erzielbarem Betrag. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Wert aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten und den diskontierten Nettoeinzahlungen aus der weiteren Nutzung des Vermögenswerts (Nutzungswert). Lassen sich einzelnen Vermögenswerten keine abgrenzbaren Cashflows zurechnen, erfolgt die Werthaltigkeitsprüfung auf Basis der kleinsten Zahlungsmittel generierenden Einheiten, für die sich Zahlungsströme identifizieren lassen, die weitgehend unabhängig von den Zahlungsströmen anderer Zahlungsmittel generierender Einheiten (ZGE) sind. Geschäfts- oder Firmenwerte prüft DO & CO auf der niedrigsten Ebene innerhalb des Konzerns auf Werthaltigkeit, auf der das Management diese Vermögenswerte für Zwecke der internen Steuerung überwacht. Die ihnen zugrundeliegende ZGE umfasst maximal ein operatives Segment.

Wertminderungen führen zu einer entsprechenden Verminderung des Buchwerts des Vermögenswerts. Bei Werthaltigkeitsprüfungen auf Basis von Zahlungsmittel generierenden Einheiten kürzen Wertminderungen vorrangig einen der Einheit zugerechneten Geschäfts- oder Firmenwert. Ein danach verbleibender Betrag mindert die langfristigen Vermögenswerte im Verhältnis ihrer Buchwerte, wobei die Abwertung durch den Wert von null und – soweit feststellbar – durch den Nettoveräußerungspreis bzw. den Nutzungswert des betreffenden Vermögenswerts begrenzt wird.

Wertminderungsaufwendungen erfasst DO & CO erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung unter *Abschreibungen und Wertminderungen*.

Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung eines planmäßig abzuschreibenden Vermögenswerts vor, überprüft DO & CO dessen Restnutzungsdauer, die angewandte Abschreibungsmethode und einen gegebenenfalls berücksichtigten Restwert unabhängig davon, ob ein Wertminderungsaufwand zu erfassen ist oder nicht.

Steigt der erzielbare Betrag eines wertgeminderten Vermögenswerts (mit Ausnahme eines Geschäfts- oder Firmenwerts) zu einem späteren Stichtag an, passt DO & CO den Buchwert entsprechend an, wobei die fortgeführten Anschaffungskosten die Obergrenze der Bewertung bilden. Erträge aus Zuschreibungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung unter *Sonstige betriebliche Erträge* ausgewiesen. Wertaufholungen für Geschäfts- oder Firmenwerte lassen die IFRS nicht zu.

Finanzielle Vermögenswerte

DO & CO erfasst finanzielle Vermögenswerte, wenn das Unternehmen Vertragspartei zu den Vereinbarungen über das Finanzinstrument wird. Finanzielle Vermögenswerte sind auszubuchen, wenn die von ihnen gewährten Rechte auf Cashflows auslaufen oder der Vermögenswert wirksam auf einen Dritten übertragen wird. Marktübliche Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Erfüllungstag erfasst bzw. ausgebucht.

Im Zugangszeitpunkt weist DO & CO finanzielle Vermögenswerte einer der folgenden Bewertungskategorien zu: Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte, Kredite und Forderungen sowie zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte. Die Einstufung erfolgt abhängig von der Art des finanziellen Vermögenswerts und dem Zweck des Erwerbs. Sie wird zu jedem Abschlussstichtag geprüft.

- Als **erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte** (Financial Assets Held for Trading – FAHFT) erfasst DO & CO zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte. Dazu gehören insbesondere Derivate, die nicht als Sicherungsinstrumente zu Grundgeschäften designiert worden sind. Die Bewertung dieser Finanzinstrumente erfolgt bei der erstmaligen Erfassung und in Folgeperioden zum beizulegenden Zeitwert. Gewinne und Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung unter *Finanzerträge* bzw. *Finanzaufwendungen* erfasst.

- Als **Kredite und Forderungen** (Loans and Receivables – LaR) werden nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen oder bestimmaren Zahlungen klassifiziert, die nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden. Sie resultieren aus der Bereitstellung finanzieller Vermögenswerte, Güter oder Dienstleistungen an einen Schuldner, sofern keine Absicht zum Handel dieser Forderungen besteht. Ihr Ausweis erfolgt im kurzfristigen Vermögen, soweit sie nicht mehr als zwölf Monate nach dem Abschlussstichtag fällig sind. Anderenfalls werden sie im langfristigen Vermögen erfasst. Ihr erstmaliger Ansatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten. In der Folgezeit bewertet DO & CO Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

- Zur **Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte** (Available for Sale Financial Assets – AfS) sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die nach ihren objektiven Merkmalen keiner anderen Kategorie zurechenbar sind oder im Zugangszeitpunkt durch eine Designationsentscheidung des Management dieser Kategorie zugeordnet wurden. Sofern ein Abgang der Vermögenswerte innerhalb von zwölf Monaten zu erwarten ist, erfolgt ihr Ausweis im kurzfristigen Vermögen, andernfalls im langfristigen Vermögen. Bei der erstmaligen Erfassung setzt DO & CO zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte mit ihrem beizulegenden Zeitwert zuzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten an. Zu den folgenden Abschlussstichtagen werden sie mit ihrem beizulegenden Zeitwert am Abschlussstichtag bewertet. Ausgenommen hiervon sind Eigenkapitalinstrumente anderer Unternehmen, deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelbar ist. Sie sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

Änderungen der beizulegenden Zeitwerte von AfS werden als Teil des *Sonstigen Ergebnisses* in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen. Das gilt nicht für Wertberichtigungen sowie Gewinne oder Verluste aus der Währungsumrechnung monetärer Posten. Sie werden unmittelbar im Gewinn oder Verlust erfasst. Die erfolgsneutral erfassten Aufwendungen und Erträge sind bei Abgang des Vermögenswerts oder bei Eintritt einer Wertminderung in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern.

Zu den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten zählen auch Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Sie umfassen alle liquiditätsnahen Vermögenswerte, die im Zugangszeitpunkt eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten haben.

Zu jedem Abschlussstichtag prüft DO & CO die Buchwerte der nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente auf das Vorliegen einer Wertminderung. Ein finanzieller Vermögenswert ist wertgemindert, wenn sich infolge eines nach seinem erstmaligen Ansatz eingetretenen Ereignisses negative Auswirkungen auf die erwarteten künftigen Cashflows des Vermögenswerts ergeben. Als objektive Hinweise auf den möglichen Eintritt einer Wertminderung beurteilt die Gesellschaft insbesondere die deutliche Verschlechterung der Bonität, eine erhöhte Insolvenzwahrscheinlichkeit oder den Ausfall des Schuldners, das Nichteinhalten vertraglicher Vereinbarungen in Bezug auf Zins- und Tilgungszahlungen, Änderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die mit Ausfällen korrelieren, und das Verschwinden eines aktiven Markts für ein Wertpapier. Bei Eigenkapitalinstrumenten anderer Unternehmen liefert ein signifikanter oder länger anhaltender Rückgang des beizulegenden Zeitwerts unter dessen Zugangswert einen objektiven Hinweis auf eine Wertminderung.

Einen etwaigen Wertminderungsaufwand für Kredite und Forderungen ermittelt DO & CO als Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und seinem erzielbaren Betrag und erfasst diesen erfolgswirksam auf einem Wertminderungskonto. Steht der Ausfall einer Forderung so gut wie sicher fest, wird sie abgeschrieben. Steigt der erzielbare Betrag zu einem späteren Stichtag an, ist eine erfolgswirksame Zuschreibung maximal bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten zu erfassen.

Wertminderungen von zur Veräußerung gehaltenen finanziellen Vermögenswerten führen ebenfalls zu einer erfolgswirksamen Wertkorrektur in Höhe der Differenz zwischen den (gegebenenfalls um Tilgungen und Amortisationen fortgeführten) Anschaffungskosten und dem beizulegenden Zeitwert am Abschlussstichtag abzüglich in früheren Perioden erfasster Wertminderungen. Ein im sonstigen Ergebnis erfolgsneutral erfasster Aufwand aus dem Rückgang des beizulegenden Zeitwerts ist in diesem Fall in den Gewinn oder Verlust umzugliedern. Wertminderungen von zur Veräußerung verfügbaren Eigenkapitalinstrumenten dürfen – anders als bei Fremdkapitalinstrumenten – nicht ergebniswirksam rückgängig gemacht werden. Der Ertrag aus dem Wiederanstieg des beizulegenden Zeitwerts ist stattdessen erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis zu erfassen.

DO & CO prüft auch bei Anteilen an assoziierten Unternehmen das Vorliegen einer Wertminderung anhand der aufgeführten Kriterien für Eigenkapitalinstrumente. Die Ermittlung einer etwaigen Wertminderung erfolgt bei diesen Investments nach den Grundsätzen für nicht-finanzielle Vermögenswerte (vgl. oben die Erläuterungen zu *Wertminderungen nicht finanzieller Vermögenswerte*).

Vorräte

Vorräte sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungspreis am Abschlussstichtag bewertet. Die Anschaffungskosten ermittelt DO & CO überwiegend nach dem Durchschnittspreisverfahren. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der noch anfallenden Vertriebskosten.

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel beinhalten vor allem Guthaben bei Kreditinstituten und in geringem Umfang Kassenbestände und Schecks. Fremdwährungsbestände werden mit den Tageswerten zum Abschlussstichtag umgerechnet.

Eigenkapital

Das Eigenkapital repräsentiert das nach Abzug aller Schulden verbleibende Vermögen des Konzerns. Es ist in der Konzernbilanz getrennt für die Gesellschafter des Mutterunternehmens und die anderen nicht-kontrollierenden Gesellschafter ausgewiesen.

DO & CO hat anlässlich eines Unternehmenszusammenschlusses ein Termingeschäft über am Akquisitionobjekt verbliebene Anteile anderer Gesellschafter abgeschlossen. Diese Transaktion wird im Abschluss wie folgt dargestellt:

Bei der erstmaligen Erfassung des Unternehmenszusammenschlusses ist ein Posten für Anteile anderer Gesellschafter im Eigenkapital angesetzt worden, der nach Maßgabe eingetretener Änderungen in der Vermögensposition der anderen Gesellschafter (anteilige Ergebniszuweisungen und Ausschüttungen) fortgeführt wird. Im Gegenzug hat DO & CO für die Verpflichtung aus der Stillhalterposition eine langfristige derivative Finanzverbindlichkeit angesetzt. Die Einbuchung der Verbindlichkeit erfolgte erfolgsneutral gegen den Sonderposten aus Gesellschaftertransaktion im Eigenkapital. Unter der Annahme, DO & CO erwerbe jeweils den aktuellen Stand des Investments der anderen Gesellschafter, wird der zu jedem Abschlussstichtag für die anderen Gesellschafter im Eigenkapital erfasste Betrag ausgebucht. Differenzen zwischen den jeweils ausgebuchten Eigenkapitalbeträgen und jenen Beträgen, mit denen die derivative finanzielle Verbindlichkeit erfasst bzw. fortgeschrieben worden sind, berücksichtigt DO & CO nach den Vorschriften zur Abbildung von Transaktionen zwischen den Gesellschaftergruppen als Anpassung des Eigenkapitals des Mutterunternehmens.

Leistungen an Arbeitnehmer

DO & CO hat sich gegenüber Arbeitnehmern zu Leistungen nach Beendigung der Arbeitsverhältnisse verpflichtet. Bei beitragsorientierten Plänen ist die Verpflichtung auf den an einen externen Versorgungsträger zu leistenden Beitrag begrenzt. Den Beitrag erfasst DO & CO als *Personalaufwand* in der Gewinn- und Verlustrechnung. Am Abschlussstichtag nicht erfüllte Verpflichtungen werden als kurzfristige Schulden passiviert.

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen hat DO & CO zugesagte Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses zu gewähren: Dienstnehmer, deren Dienstverhältnis österreichischem Recht unterliegt und vor dem 1. Januar 2003 begründet worden ist, haben bei einer Kündigung durch den Dienstgeber oder einer Beendigung des Dienstverhältnisses aus wichtigem Grund einen Anspruch auf eine Abfertigung, wenn das Dienstverhältnis ununterbrochen drei Jahre bestanden hat. Entsprechendes gilt bei Erreichen des Pensionsalters nach einer ununterbrochenen Dienstzeit von zehn Jahren. Außerdem hat DO & CO einem ehemaligen Mitarbeiter eine lebenslange Pension zugesagt. Hierbei trägt DO & CO das Anlagerisiko und das Risiko, höhere Aufwendungen als erwartet zu tragen (versicherungstechnisches Risiko). Die unter den *langfristigen Rückstellungen* passivierten Beträge entsprechen dem Barwert der verdienten Ansprüche („*defined benefit obligation*“ (DBO)). Sie werden jährlich nach der Methode laufender Einmalzahlungen („*projected unit credit method*“) berechnet und berücksichtigen sowohl die am Abschlussstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften als auch die künftig zu erwartenden Steigerungen der Gehälter und Renten unter Verwendung eines dienstzeitabhängigen Fluktuationabschlags (V): altersabhängiger Fluktuationsabschlag). Als Zinssatz zur Ermittlung des Barwerts der Verpflichtungen dient die Rendite erstrangiger festverzinslicher Unternehmensanleihen des jeweiligen Währungsraums. Im Geschäftsjahr 2015/2016 wurden die voraussichtlich zu erbringenden Leistungen unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 1,40 % p.a. (VJ: 1,40 % p.a.) und unter Einbeziehung von zu erwartenden Bezugssteigerungen in Höhe von 1,80 % p.a. (VJ: 2,00 % p.a.) bei einem angenommenen Pensionsantrittsalter von 65 Jahren bei Frauen und von 65 Jahren bei Männern (VJ: 60/65) ermittelt. Abfertigungspflichtungen von ausländischen Gesellschaften wurden nach vergleichbaren Methoden ermittelt und passiviert, sofern nicht beitragsorientierte Versorgungssysteme bestehen. Die Berechnung der Abfertigungspflichtungen gegenüber Mitarbeitern in türkischen Konzerngesellschaften erfolgt auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 12,00 % p.a. (VJ: 10,00 %) und zu erwartender inflationsbedingter Bezugssteigerungen von 7,46 % p.a. (VJ: 6,50 %). Die mittlere gewichtete Laufzeit (Duration) der Verpflichtung aus Abfertigungen beträgt 12,8 Jahre. Aus den leistungsorientierten Verpflichtungen ergeben sich nach Einschätzung des Managements keine außergewöhnlichen Risiken oder Risikokonzentrationen.

Aus Anpassungen und Änderungen finanzieller und demographischer Annahmen resultierende Gewinne und Verluste werden in der Periode ihrer Entstehung erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis erfasst. Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand weist DO & CO im Jahr des Anfalls als *Personalaufwand* in der Gewinn- und Verlustrechnung aus.

Die Bewertung anderer langfristig fälliger Leistungen an Arbeitnehmer (insbesondere Jubiläumsgelder für in österreichischen Gesellschaften tätige Dienstnehmer) orientiert sich an den für leistungsorientierte Versorgungspläne dargestellten Grundsätzen. Die gutachtlich erhobenen Barwerte dieser Verpflichtungen berücksichtigen einen dienstzeitabhängigen Fluktuationsabschlag (V): altersabhängiger Fluktuationsabschlag). Abweichend von der Behandlung leistungsorientierter Versorgungspläne werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus anderen langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer nicht im *Sonstigen Ergebnis*, sondern unmittelbar ergebniswirksam im *Personalaufwand* in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Sonstige Rückstellungen

DO & CO passiviert Rückstellungen für gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtungen, die aus Ereignissen der Vergangenheit resultieren, wahrscheinlich zu einem künftigen Abfluss wirtschaftlicher Ressourcen führen werden und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt mit dem bestmöglich geschätzten Betrag des erwarteten künftigen Mittelabflusses. Bei längerfristigen Verpflichtungen wird der geschätzte Zahlungsmittelabfluss abgezinst. Erstattungsansprüche gegen Dritte, deren Entstehen so gut wie sicher ist, berücksichtigt DO & CO durch Ansatz eines gesonderten Vermögenswerts.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Originäre finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Konzernbilanz passiviert, wenn DO & CO vertraglich verpflichtet ist, Zahlungsmittel oder andere finanzielle Vermögenswerte auf eine konzernfremde Partei zu übertragen. Die erstmalige Erfassung der Verbindlichkeiten erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, ihre Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn sie beglichen, aufgehoben oder erloschen sind. Finanzverbindlichkeiten werden als kurzfristig klassifiziert, wenn der Konzern nicht das unbedingte Recht hat, die Begleichung der Verbindlichkeit auf einen Zeitpunkt mindestens zwölf Monate nach dem Abschlussstichtag zu verschieben. In allen anderen Fällen erfolgt der Ausweis innerhalb der langfristigen Schulden.

Latente Steuern

Aktive latente Steuern werden für abzugsfähige temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden und ihren Steuerwerten, für steuerliche Verlustvorträge und für Steuergutschriften gebildet, soweit ein für ihre Nutzung erforderliches steuerliches Einkommen in der Zukunft wahrscheinlich verfügbar sein wird. Passive latente Steuern setzt DO & CO für zu versteuernde temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten und den Steuerwerten von Vermögenswerten und Schulden an. Antizipiert wird in beiden Fällen die erwartete künftige Steuerwirkung, die sich aus der Umkehr der temporären Differenzen bzw. aus der Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge oder von Steuergutschriften ergibt. Zur Bestimmung der latenten Ertragsteuern wird der am Abschlussstichtag gültige Steuersatz herangezogen, es sei denn, für den Zeitpunkt der erwarteten Umkehr temporärer Differenzen oder der Nutzung eines steuerlichen Verlustvortrags bzw. einer Steuergutschrift ist ein abweichender Steuersatz bereits beschlossen.

Latente Steuern werden als Ertrag oder Aufwand unter den *Ertragsteuern* in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Davon ausgenommen sind latente Steuern auf Sachverhalte, die sich unmittelbar auf das Eigenkapital ausgewirkt haben. Sie sind erfolgsneutral erfasst.

Erlösrealisation

Die *Umsatzerlöse* umfassen alle Erträge aus dem Verkauf von Gütern und der Erbringung von Dienstleistungen. Andere operative Erträge werden als *Sonstige betriebliche Erträge* ausgewiesen.

DO & CO realisiert Erlöse dann, wenn der wirtschaftliche Nutzen aus einem Geschäft mit einem Konzernfremden wahrscheinlich zufließen wird und die Höhe des Nutzenzuflusses verlässlich bestimmt werden kann. Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern werden realisiert, wenn die maßgeblichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum der verkauften Waren und Erzeugnisse verbunden sind, auf

den Kunden übergegangen sind, DO & CO keine wirksame Verfügungsmacht über die verkauften Waren und Erzeugnisse verbleibt und die angefallenen oder noch anfallenden Kosten verlässlich bestimmt werden können. Umsatzerlöse aus Dienstleistungen realisiert die Gesellschaft in dem Umfang, wie betreffende Leistungen am Abschlussstichtag erbracht worden sind. Zinserträge erfasst DO & CO nach der Effektivzinsmethode, Dividenden dann, wenn der Anspruch rechtlich entstanden ist.

Ergebnis je Aktie

Das in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene *Ergebnis je Aktie* ermittelt sich als Verhältnis des auf die *Anteilseigner von DO & CO zustehenden Gewinns oder Verlusts* und der *gewichteten durchschnittlichen Anzahl* der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Stammaktien.

3.7. Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses nimmt DO & CO Ermessensentscheidungen und Schätzungen vor und trifft Annahmen, die sich auf die Bilanzierung und Bewertung von Vermögenswerten und Schulden, den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen und die jeweils zugehörigen Angaben einschließlich der Angaben von Eventualschulden auswirken. Diese Ermessensentscheidungen und Schätzungen können sich erheblich auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von DO & CO auswirken.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen sowie mit den gewählten Rechnungslegungsmethoden verbundene Unsicherheiten sind vor allem in den folgenden Sachverhalten immanent. Ergänzend sei auf die Erläuterungen zu den einzelnen Sachverhalten verwiesen.

- Die erstmalige Erfassung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen aus Unternehmenszusammenschlüssen erfordert Schätzungen zur Ermittlung ihres beizulegenden Zeitwerts. Entsprechendes gilt beim Erwerb von Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen im Hinblick auf das von den Anteilen repräsentierte Nettovermögen.
- Eine wesentliche Beurteilung betrifft die bilanzielle Abbildung eines Terminkaufs über Anteile anderer Gesellschafter. DO & CO nimmt die Vereinbarung zum Anlass, zu jedem Abschlussstichtag den aktuellen Stand des Investments der anderen Gesellschafter als erworben zu betrachten (siehe auch die grundlegenden Erläuterungen zum *Eigenkapital* in Abschnitt 4.11.). Diese Behandlung der anderen Gesellschafter wirkt sich auf die Struktur des Eigenkapitals aus.
- Die Folgebewertung abnutzbarer immaterieller Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltener Immobilien erfordert Schätzungen und Annahmen zur Ermittlung der planmäßigen Abschreibung, insbesondere zur Bestimmung der Nutzungsdauern, der Abschreibungsmethoden und der Restwerte. Die Schätzungen basieren auf Erfahrungswerten und Beurteilungen des Managements.
- Obligatorische und ereignisinduzierte Werthaltigkeitstests langfristiger Vermögenswerte erfordern in mehrfacher Hinsicht Beurteilungen und Schätzungen. Diese betreffen vor allem die Identifizierung interner und externer Anhaltspunkte, die auf eine Wertminderung hindeuten. Das Management berücksichtigt hierzu insbesondere Änderungen gegenwärtiger Wettbewerbsbedingungen, Erwartungen für die jeweilige Branche, Erhöhungen der Kapitalkosten, Änderungen der künftigen Verfügbarkeit von Finanzierungsmitteln, technologische Veralterung, die Einstellung von Dienstleistungen, aktuelle Wiederbeschaffungskosten und in vergleichbaren Transaktionen bezahlte Kaufpreise. Bei Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen beurteilt das Management das Vorliegen einer Wertminderung anhand von Kriterien, die auf mögliche wirtschaftliche Schwierigkeiten der Unternehmen hindeuten. Mit dieser Prüfung sind Unsicherheiten hinsichtlich des Zeitpunkts der Erfassung einer Wertminderung verbunden. Schätzungen und Annahmen liegen ferner der Ermittlung der erzielbaren Beträge der einzelnen Bewertungsobjekte zugrunde. Soweit

diese durch Barwertkalküle bestimmt werden, schätzt DO & CO die erwarteten Zahlungsmittelzu- und -abflüsse auf Basis genehmigter Finanzpläne für eine Detailplanungsphase von fünf Jahren und eine sich anschließende Fortschreibungsphase entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer des Bewertungsobjekts. Die Cashflow-Schätzung geht von der Unternehmensfortführung aus und stützt sich auf Planungen, in die Erfahrungswerte sowie Annahmen über makroökonomische Rahmenbedingungen und Entwicklungen in der jeweiligen Branche eingehen. Verbleibende Unsicherheiten werden in angemessener Weise berücksichtigt. Die zur Barwertermittlung verwendeten Zinssätze basieren auf den Kapitalkosten des Unternehmens.

- Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte erfolgt zum Teil anhand von Discounted Cashflow-Modellen. Ihre Anwendung erfordert eine Schätzung der zu diskontierenden Zahlungsströme und der Abzinsungszinssätze. Zu weiteren Erläuterungen wird auf Abschnitt 7.1. verwiesen.
- Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen bewertet. Ihrer Bewertung liegen insbesondere Annahmen zu den Abzinsungssätzen, den erwarteten Gehalts- und Rententrends, den Fluktuationsraten und den Sterbewahrscheinlichkeiten zugrunde. Bei der Ermittlung eines angemessenen länderspezifischen Diskontierungszinssatzes orientiert sich DO & CO an den Renditen erstrangiger Industrieschuldverschreibungen mit einer vergleichbaren Restlaufzeit wie die zu bewertende Verpflichtung. Die Schätzung des Mortalitätsrisikos basiert auf öffentlich zugänglichen länderspezifischen Richttafeln. Die berücksichtigten Gehalts- und Rentensteigerungen leiten sich aus erwarteten länderspezifischen Inflationsraten sowie betrieblichen Erfahrungen ab. Leistungsorientierte Verpflichtungen reagieren höchst sensibel auf Änderungen dieser Annahmen. Tatsächlich kann die künftige Entwicklung aufgrund sich ändernder Markt-, Wirtschafts- und sozialer Bedingungen von den in die Bewertung eingeflossenen Erwartungen abweichen. Die Wertansätze beruhen im Wesentlichen auf Gutachten. Die zugrundeliegenden Annahmen werden jährlich von DO & CO überprüft.
- Beim Ansatz und der Bewertung von sonstigen Rückstellungen bestehen Schätzungsunsicherheiten über das Vorliegen gegenwärtiger Verpflichtungen sowie über die Höhe des zur Erfüllung der ungewissen Schulden voraussichtlich notwendigen Ressourcenabflusses.
- Die Bilanzierung latenter Steuern verlangt nach einer Einschätzung, inwieweit der mit ihnen verbundene künftige Steuervorteil wahrscheinlich realisierbar sein wird. Hierzu bedarf es einer Prognose, in welchem Umfang steuerliche Gewinne zur Nutzung des Steuerminderungspotentials wahrscheinlich zur Verfügung stehen werden. Dabei sind die Auswirkungen der Umkehr zu versteuernder temporärer Differenzen, die geplanten Ergebnisse aus der operativen Geschäftstätigkeit sowie Steuergestaltungsmaßnahmen zur Erzeugung von verrechenbaren steuerlichen Einkommen in die Beurteilung miteinzubeziehen. Das zukünftige steuerliche Ergebnis und der Zeitpunkt der möglichen Realisierung von aktiven latenten Steuern bedürfen der Schätzung.

Das Management überprüft zu jedem Abschlussstichtag die vorgenommenen Schätzungen und Annahmen. Änderungen führen regelmäßig zu einer erfolgswirksamen Anpassung der Wertansätze in der laufenden Berichtsperiode. Ausgenommen hiervon sind unmittelbar im Eigenkapital erfasste Sachverhalte.

3.8. Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts

Die angegebenen Zeitwerte werden je nach zugeordneter Stufe nach folgenden Parametern ermittelt:

- Stufe 1: Umfasst auf aktiven Märkten quotierte Preise für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten
- Stufe 2: Sind direkt (d.h. als Preis) oder indirekt (d.h. vom Preis abgeleitet) beobachtbare Inputfaktoren für Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, die nicht der Stufe 1 zugeordnet werden können
- Stufe 3: Dabei handelt es sich um auf nicht beobachtbare Marktdaten basierende Inputfaktoren für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit (d.h. nicht beobachtbare Inputfaktoren). Eine Einordnung der Bewertung in die Stufe 3 erfolgt bereits dann, wenn bei der Bewertung ein nicht beobachtbarer Inputfaktor vorliegt, der die Bewertung signifikant beeinflusst.

Die beizulegenden Zeitwerte werden für als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien und bestimmte Finanzinstrumente angegeben. Weitere Angaben erfolgen unter den jeweiligen Anhangangaben.

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

4.1. Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte umfassen Geschäfts- oder Firmenwerte, die Marke Hédiard sowie erworbene Rechte und Lizenzen an solchen Rechten. Zu den Rechten und Lizenzen zählen insbesondere Kundenverträge, Marken- und Nutzungsrechte sowie Softwarelizenzen. Mit Ausnahme der Geschäfts- oder Firmenwerte und der Marke Hédiard weisen alle immateriellen Vermögenswerte eine bestimmbare Nutzungsdauer auf. DO & CO hat keine selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerte aktiviert.

Die immateriellen Vermögenswerte haben sich im Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

in m€	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	davon Marke Hédiard	Geschäfts- oder Firmenwert	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten Stand 31. März 2015	89,01	9,94	25,35	0,00	114,37
Währungsumrechnung	-3,12	0,00	-0,35	0,00	-3,47
Zugänge	2,33	0,00	0,00	0,10	2,44
Abgänge	-0,02	0,00	0,00	0,00	-0,02
Umbuchungen	0,08	0,00	0,00	0,00	0,08
Stand 31. März 2016	88,29	9,94	25,00	0,10	113,39
Kumulierte Abschreibungen Stand 31. März 2015	41,30	0,00	0,00	0,00	41,30
Währungsumrechnung	-2,33	0,00	0,00	0,00	-2,33
Zugänge (planmäßige Abschreibungen)	8,05	0,00	0,00	0,00	8,05
Zugänge (Wertminderungen)	0,00	0,00	0,09	0,00	0,09
Abgänge	-0,02	0,00	0,00	0,00	-0,02
Stand 31. März 2016	47,00	0,00	0,09	0,00	47,09
Buchwerte Stand 31. März 2016	41,29	9,94	24,91	0,10	66,30

in m€	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	davon Marke Hédiard	Geschäfts- oder Firmenwert	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten Stand 31. März 2014	67,97	0,00	16,68	1,90	86,55
Veränderung Konsolidierungskreis und Umgliederungen	15,81	9,94	8,66	0,00	24,47
Währungsumrechnung	2,06	0,00	0,01	0,00	2,07
Zugänge	1,33	0,00	0,00	0,00	1,33
Abgänge	-0,05	0,00	0,00	0,00	-0,05
Umbuchungen	1,90	0,00	0,00	-1,90	0,00
Stand 31. März 2015	89,01	9,94	25,35	0,00	114,37
Kumulierte Abschreibungen Stand 31. März 2014	32,50	0,00	0,00	0,00	32,50
Veränderung Konsolidierungskreis und Umgliederungen	0,32	0,00	0,00	0,00	0,32
Währungsumrechnung	0,99	0,00	0,00	0,00	0,99
Zugänge (planmäßige Abschreibungen)	7,54	0,00	0,00	0,00	7,54
Abgänge	-0,05	0,00	0,00	0,00	-0,05
Stand 31. März 2015	41,30	0,00	0,00	0,00	41,30
Buchwerte Stand 31. März 2015	47,71	9,94	25,35	0,00	73,07

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden jährlich auf eine etwaige Wertminderung geprüft. Zu diesem Zweck ordnet DO & CO diese den Zahlungsmittel generierenden Einheiten zu, die voraussichtlich den Nutzen aus den Synergien des jeweiligen Unternehmenszusammenschlusses ziehen werden. Als Vergleichswert zum Buchwert ermittelt DO & CO den erzielbaren Betrag der Zahlungsmittel generierenden Einheiten.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte der Geschäfts- und Firmenwerte zum 31. März 2016 und Vorjahr:

in m€	31. März 2016	31. März 2015
Sky Gourmet-airline catering and logistics GmbH	4,06	4,06
DO & CO Poland Sp. z o.o.	1,24	1,29
Arena One GmbH	7,76	7,76
Mazlum Ambalaj Sanayi ve Dış Ticaret A.Ş.	2,14	2,32
Financière Hédiard SA	8,66	8,66
DO and CO Kyiv LLC	0,00	0,27
Oleander Group AG / Lasting Impressions Food Co. Ltd	1,05	0,98
Summe	24,91	25,33

Zu der wirtschaftlichen Lage in den betreffenden Ländern sowie der erwarteten Entwicklung sei ergänzend auf die Ausführungen im Konzernlagebericht verwiesen.

Im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfung für den dem Segment Airline Catering zugerechneten Geschäfts- oder Firmenwert der DO and CO Kyiv LLC kam es zu einer Wertminderung in Höhe von 1,15 m€. Hierbei wurden der Geschäfts- oder Firmenwert vollständig (0,09 m€) und das Sachanlagevermögen um 1,06 m€ wertberichtigt. Die Wertminderung ist im Segment Airline Catering enthalten und resultiert aus reduzierten Umsatzerwartungen. Die Wertminderung wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position Abschreibungen und Wertminderungen erfasst.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die im Geschäftsjahr 2015/2016 getesteten Geschäfts- oder Firmenwerte und die wesentlichen für die jeweiligen Werthaltigkeitstests getroffenen Annahmen.

Zahlungsmittel generierende Einheit	Airline Catering Sky Gourmet	Airline Catering DO & CO Poland	Arena One Allianz Arena	Mazlum Ambalaj	Hédiard	Airline Catering DO & CO Kyiv	Oleander Group AG / Lasting Impressions
Segment	Airline Catering	Airline Catering	International Event Catering	Airline Catering	Restaurants, Lounges & Hotel	Airline Catering	Airline Catering
Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts in m€	4,06	1,24	7,76	2,14	8,66	0,00	1,05
Dauer des Detailplanungszeitraums	5,00	5,00	5,00	5,00	10,00	5,00	5,00
Cashflow Wachstum nach Ende des Detailplanungszeitraums in %	2,0%	2,5%	-1,0% *	1,0%	1,9%	2,0%	2,0%
Diskontierungssatz (vor Steuern)	7,3%	8,5%	6,4 – 7,2%	15,6%	-----	18,0 – 33,4%	7,1%
Diskontierungssatz (nach Steuern)	-----	-----	-----	-----	6,9%	-----	-----
Wertkonzept	value in use	value in use	value in use	value in use	fair value less cost to sell	value in use	value in use

*insgesamt vier Szenarien, wobei nur ein Szenario eine Fortschreibung nach dem Detail- oder Grobplanungszeitraum vorsieht

Die Schätzung der Cashflows für die Bestimmung des Nutzungswertes basiert in der Regel auf Prognosen, die auf den vom Management genehmigten Finanzplänen beruhen und auch für interne Steuerungszwecke Verwendung finden. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Veräußerungskosten basiert ebenfalls auf den genehmigten Finanzplänen sowie den marktüblichen Erwartungen der zukünftigen Entwicklung des Geschäftsmodells der Cash Generating Unit, wobei unternehmensspezifische Synergieeffekte unberücksichtigt bleiben. Aufgrund der verwendeten Planungsannahmen sind die Fair Values dem Level 3 zuzuordnen. Soweit der für die Berechnung der ewigen Rente notwendige stabile Geschäftsausblick am Ende der Detailplanungsphase nicht gewährleistet ist, erweitert DO & CO die Planung um eine Grobplanungsphase. Die für die Werthaltigkeitstests verwendeten Wachstumsannahmen basieren auf adaptierten Erfahrungen der Vergangenheit. Sie berücksichtigen zusätzlich Annahmen über die Bindung und Neugewinnung wesentlicher Kunden sowie über erwartete Entwicklungen in den entsprechenden Märkten. Die Entwicklung der Kostenstruktur reflektiert ebenso die Erfahrungen der Vergangenheit wie auch eingeleitete Maßnahmen zur Effizienzverbesserung und erwartete Entwicklungen für die einzelnen Kostenfaktoren.

Zur Fortschreibung der Zahlungsstromprognosen nach dem Ende des Detail- oder Grobplanungszeitraums berücksichtigt DO & CO Wachstumsraten, die sich aus den erwarteten Inflationsraten des jeweiligen lokalen Marktumfelds ableiten. Für die Prognose der Inflationsraten werden externe Quellen herangezogen.

Auch bei einem um 0,5 %-Punkt höheren Diskontierungszinssatz lägen die erzielbaren Beträge der auf Wertminderung getesteten Zahlungsmittel generierenden Einheiten mit zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerten über den jeweiligen Buchwerten. Entsprechendes gilt, wenn die in der ewigen Rente berücksichtigten Wachstumsraten um 0,5 %-Punkte reduziert würden.

Im Geschäftsjahr 2014/2015 hat DO & CO im Zuge des Unternehmenszusammenschlusses mit Hédiard die gleichnamige Marke erworben. Angesichts des Bekanntheitsgrads dieser Marke lässt sich aus heutiger Sicht ein Ende ihrer Nutzungsdauer nicht verlässlich bestimmen. Die Marke ist vollständig der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Hédiard im Berichtssegment Restaurants, Lounges & Hotel zugeordnet und wird auf dieser Basis zusammen mit dem Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenszusammenschluss jährlich auf Werthaltigkeit getestet. Eine Wertminderung war für die Marke zum 31. März 2016 nicht zu erfassen.

4.2. Sachanlagen

In der nachfolgenden Übersicht ist die Entwicklung der Sachanlagen in der Berichts- und der Vergleichsperiode dargestellt:

in m€	Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Gesamt
Anschaftungs- bzw. Herstellungskosten Stand 31. März 2015	183,89	42,43	94,55	53,28	374,16
Veränderung Konsolidierungskreis und Umgliederungen	-57,47	0,00	-0,03	0,00	-57,50
Währungsumrechnung	-7,67	-2,86	-5,20	-6,23	-21,96
Zugänge	20,41	8,28	20,56	21,06	70,32
Abgänge	-0,75	-1,78	-5,45	-2,91	-10,88
Umbuchungen	4,42	0,59	-0,39	-3,31	1,30
Stand 31. März 2016	142,84	46,66	104,04	61,88	355,43
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen Stand 31. März 2015	50,85	25,15	57,78	0,00	133,78
Veränderung Konsolidierungskreis und Umgliederungen	-1,47	0,00	-0,03	0,00	-1,50
Währungsumrechnung	-2,92	-1,16	-2,64	0,00	-6,72
Zugänge (planmäßige Abschreibungen)	9,38	3,65	12,19	0,00	25,22
Zugänge (Wertminderungen)	2,20	0,06	0,25	0,00	2,51
Zuschreibungen	-1,30	-0,01	-0,17	0,00	-1,48
Abgänge	-0,71	-1,62	-5,16	0,00	-7,49
Umbuchungen	0,77	-0,57	0,55	0,00	0,74
Stand 31. März 2016	56,80	25,50	62,77	0,00	145,06
Buchwerte Stand 31. März 2016	86,05	21,16	41,28	61,88	210,37

in m€	Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Gesamt
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten Stand 31. März 2014	96,71	34,34	71,51	37,38	239,94
Veränderung Konsolidierungskreis und Umgliederungen	0,21	1,19	3,16	0,00	4,56
Währungsumrechnung	6,08	0,41	3,46	2,29	12,24
Zugänge	80,85	6,88	19,09	15,72	122,54
Umbuchungen	0,99	0,36	0,56	-1,91	0,00
Abgänge	-0,95	-0,74	-3,22	-0,21	-5,12
Stand 31. März 2015	183,89	42,43	94,55	53,28	374,16
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen Stand 31. März 2014	40,85	21,56	45,96	0,00	108,37
Veränderung Konsolidierungskreis und Umgliederungen	0,18	0,99	2,87	0,00	4,04
Währungsumrechnung	2,96	0,43	1,58	0,00	4,97
Zugänge (planmäßige Abschreibungen)	6,11	2,83	10,08	0,00	19,03
Zugänge (Wertminderungen)	1,35	0,00	0,00	0,00	1,35
Abgänge	-0,61	-0,65	-2,71	0,00	-3,97
Stand 31. März 2015	50,85	25,15	57,78	0,00	133,78
Buchwerte Stand 31. März 2015	133,04	17,28	36,77	53,28	240,38

Die Reduktion der Sachanlagen geht im Wesentlichen auf die Entkonsolidierung der Eigentümergesellschaft Do & Co Restaurantbetriebsgesellschaft GmbH, die die Haas Haus Immobilie im Zentrum von Wien besitzt, im März 2016 zurück. Der von DO & CO betrieblich genutzte Teil von 52 % wurde im Sachanlagevermögen ausgewiesen. Die verbleibenden Flächen wurden an Einzelhandelsunternehmen vermietet und wurden als Finanzinvestition gehaltene Immobilien bilanziert (siehe Abschnitt 4.3.).

Die Zugänge im Geschäftsjahr 2015/2016 resultieren im Wesentlichen aus Investitionen im Segment Airline Catering in der Türkei, Österreich, Frankreich, Deutschland, Großbritannien und USA und aus Investitionen im Segment Restaurants, Lounges und Hotel in der Türkei sowie im Segment International Event Catering in Deutschland und Österreich.

DO & CO hat im Geschäftsjahr 2015/2016 Wertminderungen in Höhe von 2,51 m€ (Geschäftsjahr 2014/2015: 1,35 m€) bei Sachanlagen erfasst. Die Aufwendungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung im Posten *Abschreibungen und Wertminderungen* enthalten. Wesentlich sind die Wertminderungen in Höhe von 1,06 m€ im Segment Airline Catering in der Ukraine. Diese resultieren aus reduzierten Umsatzerwartungen. Des Weiteren finden sich Wertminderungen im Segment Airline Catering in Deutschland und im Segment Restaurants, Lounges und Hotel in Österreich.

DO & CO hat im Geschäftsjahr 2015/2016 wertgemindertes Sachanlagevermögen in Höhe von 1,48 m€ (Geschäftsjahr 2014/2015: 0,00 m€) zugeschrieben. Die Erträge sind in der Gewinn- und Verlustrechnung im Posten *Sonstige betriebliche Erträge* enthalten. Im Wesentlichen betreffen diese Zuschreibungen das Segment Airline Catering in Polen (1,31 m€).

4.3. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Die nach dem Anschaffungskostenmodell bewerteten als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien entwickelten sich im Geschäftsjahr 2015/2016 wie folgt:

in m€	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten Stand 31. März 2015	57,71
Veränderung Konsolidierungskreis und Umgliederungen	-54,03
Währungsumrechnung	-0,12
Umbuchungen	-1,39
Stand 31. März 2016	2,16
Kumulierte Abschreibungen Stand 31. März 2015	0,28
Veränderung Konsolidierungskreis und Umgliederungen	-0,22
Zugänge (Wertminderungen)	1,28
Umbuchungen	-0,73
Stand 31. März 2016	0,61
Buchwerte Stand 31. März 2016	1,55

in m€	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten Stand 31. März 2014	3,60
Währungsumrechnung	0,08
Zugänge	54,03
Abgänge	0,00
Stand 31. März 2015	57,71
Kumulierte Abschreibungen Stand 31. März 2014	0,03
Zugänge (planmäßige Abschreibungen)	0,22
Zugänge (Wertminderungen)	0,03
Stand 31. März 2015	0,28
Buchwerte Stand 31. März 2015	57,43

In den als *Finanzinvestition gehaltenen Immobilien* weist DO & CO eine im Geschäftsjahr 2015/2016 aus dem Sachanlagevermögen umgegliederte und im Segment Airline Catering gehaltene Immobilie in Österreich für eine unbestimmte künftige Nutzung aus.

Die Reduktion der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien ist bedingt durch die Entkonsolidierung im März 2016 der Eigentümergesellschaft Do & Co Restaurantbetriebsgesellschaft GmbH, die die Haas Haus Immobilie im Zentrum von Wien besitzt. Diese Immobilie war dem Segment Restaurants, Lounges und Hotel zugeordnet. Das im Segment Airline Catering ungenutzte Grundstück in Polen wird

seit dem vierten Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016 betrieblich genutzt und somit mit Bilanzstichtag 31. März 2016 nicht mehr als Finanzinvestition gehaltene Immobilie ausgewiesen.

Die beizulegenden Zeitwerte der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien betragen zum 31. März 2016 zumindest 1,55 m€ (31. März 2015: 57,43 m€). Die Werte wurden in allen Fällen von unabhängigen Gutachtern bestimmt.

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der ungenutzten Immobilie basiert auf Transaktionen mit ähnlichen Immobilien im vergleichbaren Marktumfeld und berücksichtigt individuelle wertbestimmende Faktoren des Grundstücks (z.B. Lage und Größe). Der beizulegende Zeitwert ist der Hierarchiestufe 3 zuzuordnen und wird entscheidend durch den realisierbaren Veräußerungspreis der Immobilie bestimmt.

Aus den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wurden im Geschäftsjahr 2015/2016 Mieterträge in Höhe von 1,69 m€ (Geschäftsjahr 2014/2015: 0,63 m€) in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die damit verbundenen Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr 2015/2016 0,60 m€ (Geschäftsjahr 2014/2015: 0,22 m€). Für die in Polen nicht vermietete Immobilie sind im Geschäftsjahr 2015/2016 wie in der Vorperiode nur unwesentliche Aufwendungen angefallen.

Im laufenden Geschäftsjahr 2015/2016 hat DO & CO die Differenz zwischen dem Buchwert und dem erzielbaren Betrag der Immobilie zum 31. März 2016 in Höhe von 0,49 m€ (31. März 2015: 0,03 m€) als Wertminderungsaufwand unter *Abschreibungen und Wertminderungen* in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

4.4. Leasingverhältnisse

Sofern DO & CO als Leasingnehmer die wesentlichen Chancen und Risiken aus dem Leasingverhältnis trägt, aktiviert die Gesellschaft die Leasinggegenstände im Zugangszeitpunkt mit ihrem beizulegenden Zeitwert oder dem niedrigeren Barwert der künftigen Mindestleasingraten. Zum Ende des Geschäftsjahres bestehen wie im Vorjahr Finanzierungsleasingverträge nur in unwesentlichem Umfang über Maschinen. Sie sind unter den *Sachanlagen* ausgewiesen.

Operating-Leasingverhältnisse, die das wirtschaftliche Eigentum an den Leasinggegenständen beim Leasinggeber belassen, bestehen insbesondere über Geschäftsräume und Geschäftsausstattungen sowie in kleinerem Umfang über Fahrzeuge und sonstige Vermögenswerte. Die Verträge enthalten keine Kaufoptionen. Die aus diesen Verträgen zu leistenden Mindestleasingraten sind in Abschnitt 7.2. dargestellt.

DO & CO hat als Leasinggeber Geschäftsflächen vermietet. Aus den unkündbaren Operating-Leasing Verträgen erwartet DO & CO in den nächsten Jahren folgende Mindestleasingeinzahlungen:

in m€	Geschäftsjahr 2015/2016	Geschäftsjahr 2014/2015
Bis zu 1 Jahr	0,08	2,29
Länger als 1 Jahr, bis zu 5 Jahren	0,00	8,99
Länger als 5 Jahre	0,00	4,03
Gesamt	0,08	15,32

Die abgeschlossenen Mietverträge haben eine Mindestlaufzeit von bis zu einem Jahr und sehen teilweise Verlängerungsoptionen für den Mieter vor.

4.5. Nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen

DO & CO bewertet Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen nach der Equity-Methode.

In Höhe des bei der Equity-Methode nicht berücksichtigten Anteils am Verlust eines Gemeinschaftsunternehmens weist DO & CO zum 31. März 2016 eine Rückstellung in Höhe von 0,15 m€ (31. März 2015: 0,27 m€) aus. Sie ist in den *kurzfristigen Schulden* enthalten. Über den Beteiligungsbuchwert hinausgehende Verlustanteile aus einem Gemeinschaftsunternehmen wurden in Höhe von 0,66 m€ mit langfristigen Forderungen gegenüber diesem Unternehmen verrechnet.

Die nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen haben sich im Geschäftsjahr und in der Vorperiode wie folgt entwickelt:

in m€	Geschäftsjahr 2015/2016		Geschäftsjahr 2014/2015	
	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen
Stand 1. April	1,96	0,00	2,18	0,00
Anteile an Periodenergebnissen	0,67	-0,90	0,66	0,00
Zugang	0,00	3,14	0,00	0,00
Währungsdifferenzen	0,00	0,05	0,00	0,00
Anteile an Gewinnausschüttungen	-0,64	0,00	-0,88	0,00
Stand 31. März	1,99	2,29	1,96	0,00

Die Anteile an Periodenergebnissen entsprechen den Anteilen am Ergebnis aus fortgeführter Tätigkeit der Unternehmen.

Die im Konzernabschluss ausgewiesenen Buchwerte der nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen und die gegenüber den nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen bestehende Eventualschulden zeigt die folgende Übersicht:

in m€	31. März 2016		31. März 2015	
	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen
Buchwerte	1,99	2,29	1,96	0,00
Eventualschulden	0,00	0,00	0,12	0,00

Der Berichtszeitraum eines assoziierten Unternehmens weicht vom Berichtszeitraum der DO & CO Aktiengesellschaft ab. Der Bilanzstichtag dieses Unternehmens ist aufgrund seiner lokalen Rechnungslegung der 31. Dezember 2015 (VJ: 31. Dezember 2014). Wesentliche Auswirkungen ergeben sich daraus nicht.

4.6. Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte

Unter den sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten weist DO & CO folgende Vermögenswerte aus:

in m€	31. März 2016	31. März 2015
Ausleihungen	0,01	0,01
Wertpapiere	0,25	0,25
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,17	2,81
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	2,84	2,08
Summe	3,26	5,14

Weitere Erläuterungen zu diesen Finanzinstrumenten enthält Abschnitt 7.1.

4.7. Vorräte

Der Bestand der Vorräte von DO & CO zu den Abschlussstichtagen setzt sich wie folgt zusammen:

in m€	31. März 2016	31. März 2015
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14,35	13,72
Waren	11,81	12,01
Summe	26,17	25,73

Da die Waren überwiegend unmittelbar an Kunden durchgereicht werden, waren zum Abschlussstichtag Wertminderungen nur in unwesentlichem Umfang zu erfassen. Entsprechendes gilt für die Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe, die kurzfristig umgeschlagen werden.

4.8. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weisen eine Restlaufzeit von höchstens zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag auf. Zur Beurteilung der Werthaltigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden permanente Bonitätseinschätzungen vorgenommen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

in m€	31. März 2016	31. März 2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	103,73	102,02
Wertberichtigungen	3,11	3,31
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)	100,62	98,71

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht eine Risikokonzentration: Zum 31. März 2016 entfallen auf einen Kunden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 30,45 m€ (31. März 2015: 32,16 m€). Von diesen Forderungen stehen zum Zeitpunkt der Freigabe des Abschlusses zur Veröffentlichung noch 2,41 m€ (31. März 2015: 5,16 m€) aus. Hinweise auf die Uneinbringlichkeit der Forderungen liegen nicht vor.

Vom Gesamtbestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum 31. März 2016 70,59 m€ (31. März 2015: 60,48 m€) weder wertgemindert noch überfällig.

Die Wertberichtigungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen die Forderungen mit einer Überfälligkeit von über 80 Tagen und haben sich wie folgt entwickelt:

in m€	Geschäftsjahr 2015/2016	Geschäftsjahr 2014/2015
Stand 1. April	3,31	2,67
Konsolidierungskreisveränderung	0,00	1,20
Zuführung	1,22	0,79
Umgliederung / Währungsänderung	-0,11	-0,15
Verbrauch	-0,80	-0,21
Auflösung	-0,50	-0,99
Stand 31. März	3,11	3,31

Zum 31. März 2016 und zum 31. März 2015 weisen die nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen folgende Überfälligkeiten auf:

in m€	31. März 2016	31. März 2015
noch nicht fällig	70,59	60,48
bis 20 Tage überfällig	12,24	20,40
21 Tage bis 40 Tage überfällig	6,86	8,12
41 Tage bis 80 Tage überfällig	6,45	3,07
über 80 Tage überfällig	4,27	5,62
Summe	100,41	97,68

Für Forderungen aus Lieferung und Leistungen in Höhe von 3,32 m€ wurden Wertberichtigungen in Höhe von 3,11 m€ erfasst.

4.9. Übrige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte

Die übrigen kurzfristigen nicht finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in m€	31. März 2016	31. März 2015
Abgegrenzte Zahlungen	4,39	3,67
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	16,49	9,38
Summe	20,87	13,05

In den sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerten sind insbesondere Umsatzsteuerforderungen und geleistete Anzahlungen enthalten. Der Anstieg im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres ist im Wesentlichen auf gestiegene Anzahlungen für die im Juni/Juli 2016 stattfindende UEFA EURO 2016 zurückzuführen.

Die Wertberichtigungen auf die übrigen kurzfristigen nicht-finanziellen Vermögenswerte haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in m€	Geschäftsjahr 2015/2016	Geschäftsjahr 2014/2015
Stand 1. April	0,62	0,20
Konsolidierungskreiszugang	0,00	0,14
Währungsänderungen	-0,02	0,01
Zuführung	0,51	0,28
Verbrauch	-0,17	0,00
Auflösung	-0,20	-0,01
Stand 31. März	0,74	0,62

4.10. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) enthalten:

in m€	31. März 2016	31. März 2015
Kassabestände, erhaltene Schecks	1,26	0,78
Guthaben bei Kreditinstituten	170,65	56,59
Summe	171,91	57,37

Die Guthaben bei Kreditinstituten beinhalten Termingelder mit einer ursprünglichen Fälligkeit von weniger als drei Monaten sowie zum größten Teil täglich fällige Bankguthaben. Die liquiden Mittel enthalten zum 31. März 2016 Devisen in fremder Währung u.a. von 44,10 mTRY, 14,25 mUSD, 4,33 mGBP, 160,43 mUAH und 13,92 mPLN. Der Anstieg der liquiden Mittel ist vor allem durch die Entkonsolidierung der Do & Co Restaurantbetriebsgesellschaft GmbH begründet.

Hinsichtlich Verfügungsbeschränkungen von Zahlungsmitteln wird auf Abschnitt 4.11. verwiesen.

4.11. Eigenkapital

Die Aktie von DO & CO notiert seit März 2007 im „Prime Market“ der Wiener Börse und seit Dezember 2010 zusätzlich an der Istanbuler Börse. Zum Stichtag 31. März 2016 befinden sich 67,69 % der Aktien im Streubesitz. Der verbleibende Aktienanteil von 32,31 % wird von der Attila Dogudan Privatstiftung gehalten. Darin ist ein Aktienanteil von 1,59 % beinhaltet, welcher für Management- und Mitarbeiterbeteiligungen vorgesehen ist.

Das gezeichnete Kapital von DO & CO beträgt am Abschlussstichtag 19,49 m€. Es sind 9.744.000 voll eingezahlte nennwertlose Aktien ausgegeben. Jede Aktie gewährt eine Stimme.

In der 17. ordentlichen Hauptversammlung der DO & CO Aktiengesellschaft am 2. Juli 2015 wurde für das Geschäftsjahr 2014/2015 eine Dividende in Höhe von 1,20 € (Basisdividende 0,85 € + Sonderdividende 0,35 €) je dividendenberechtigter Aktie beschlossen. Insgesamt hat die DO & CO Aktiengesellschaft an ihre Aktionäre am 20. Juli 2015 Dividenden in Höhe von 11.692.800 € ausgezahlt.

Die Kapitalrücklage enthält im Wesentlichen Beträge aus Kapitalerhöhungen der Vergangenheit, die über den Betrag des gezeichneten Kapitals hinaus erzielt worden sind, abzüglich der Kapitalbeschaffungskosten nach Steuern.

Die Gewinnrücklagen enthalten zurückbehaltenen Gewinne. Sie setzen sich aus der gesetzlichen Rücklage von 0,12 m€ (31. März 2015: 0,12 m€) und anderen Gewinnrücklagen von 111,91 m€ (31. März 2015: 93,25 m€) zusammen. In Höhe der gesetzlichen Rücklage besteht aus Sicht der DO & CO Aktiengesellschaft eine Ausschüttungssperre. Für Ausschüttungen an die Aktionäre der DO & CO Aktiengesellschaft steht nach den Bestimmungen des Aktienrechts der nach den Vorschriften des UGB ausgewiesene Bilanzgewinn der Gesellschaft zur Verfügung.

Das kumulierte sonstige Ergebnis enthält die im Geschäftsjahr und in den Vorjahren erfolgsneutral erfassten Unterschiedsbeträge aus der Umrechnung von Abschlüssen in fremder Währung in die Berichtswährung einschließlich der Auswirkungen aus Net Investments sowie versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungsplänen nach Abzug der darauf entfallenden Ertragsteuern. Im laufenden Geschäftsjahr waren keine erfolgsneutralen Aufwendungen oder Erträge in die Gewinn- oder Verlustrechnung umzugliedern.

Der innerhalb des Eigenkapitals angesetzte Sonderposten aus Gesellschaftertransaktionen geht auf den Erwerb von 51 % der Anteile und Stimmrechte an der DO AND CO KYIV LLC zurück. Da sich die Gesellschaft zugleich gegenüber den anderen Gesellschaftern verpflichtet hat, die von diesen gehaltenen 49 % der Anteile zu einem späteren Zeitpunkt zu erwerben, ist in Höhe des Barwerts der Kaufpreisverbindlichkeit eine Schuld anzusetzen. Ihr erstmaliger Ansatz erfolgte erfolgsneutral gegen den im Eigenkapital ausgewiesenen Sonderposten aus Gesellschaftertransaktionen bei gleichzeitiger Fortführung des Postens für Anteile anderer Gesellschafter. Unter der Annahme, DO & CO erwerbe jeweils den aktuellen Stand des Investments der anderen Gesellschafter, bucht die Gesellschaft zu jedem Stichtag den für die anderen Gesellschafter im Eigenkapital erfassten Betrag aus. Differenzen zwischen den ausgebuchten Eigenkapitalbeträgen und jenen Beträgen, mit denen die derivative finanzielle Verbindlichkeit erfasst bzw. fortgeschrieben wird, berücksichtigt DO & CO nach den Vorschriften zur Abbildung von Transaktionen zwischen den Gesellschaftergruppen durch Anpassung des Sonderpostens.

Die Hauptversammlung hat den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Grundkapital durch die Ausgabe von Aktien zu folgenden Bedingungen zu erhöhen (genehmigtes Kapital): In der ordentlichen Hauptversammlung am 5. Juli 2012 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates um bis zu 9.744.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 4.872.000 Stück neue auf Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen. Die Ermächtigung erlischt am 30. Juni 2017.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 4. Juli 2013 wurde der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, Finanzinstrumente im Sinne des § 174 AktG auszugeben, insbesondere Wandelschuldverschreibungen, Optionsanleihen, Gewinnschuldverschreibungen, Hybridanleihen, Genussrechte von bis zu 200.000.000,00 €, die auch das Bezugs- und/oder das Umtauschrecht auf den Erwerb von bis zu 3.897.600 Stück Aktien der Gesellschaft einräumen können. Das hierzu geschaffene genehmigte Kapital beläuft sich auf bis zu 200.000.000,00 €. Die Ermächtigung erlischt am 3. Juli 2018.

Die Anteile anderer Gesellschafter umfassen die direkten Fremdanteile am Eigenkapital der vollkonsolidierten THY DO & CO İkrım Hizmetleri A.Ş. in Höhe von 50 %, der vollkonsolidierten Lasting Impressions Food Company Ltd. in Höhe von 15 % und der vollkonsolidierten Mazlum Ambalaj Sanayi ve Diş Ticaret A.Ş. in Höhe von 49 %. Weiters erfolgte unter diesem Posten der Ausweis der Anteile anderer Gesellschafter von 10 % an der DO & CO im PLATINUM Restaurantbetriebs GmbH. Für die rechtlich mit 49 % an der DO AND CO KYIV LLC beteiligten anderen Gesellschafter ist aufgrund des angenommenen Erwerbs des am jeweiligen Abschlussstichtag bestehenden Investments durch DO & CO im Eigenkapital kein Posten erfasst.

Den Einfluss anderer Gesellschafter (NCI – non-controlling interests) mit materieller Beteiligung an Tochterunternehmen auf die Aktivitäten und den Cashflow der Unternehmen stellen die nachstehenden Übersichten dar.

Name des Tochterunternehmens	Hauptniederlassung	Stimmrechtsanteil	31. März 2016		31. März 2015	
			Ergebnis NCI in m€	Buchwert NCI in m€	Ergebnis NCI in m€	Buchwert NCI in m€
THY DO & CO Ikram Hizmetleri A.Ş.	Türkei	50%	14,44	49,38	12,99	42,67

Name des Tochterunternehmens	Geschäftsjahr 2015/2016 Ergebnis G&V						
	Umsatzerlöse	Aufwendungen	Mutterunternehmen	Minderheit	Gesamt	Sonstiges Ergebnis	Dividenden Minderheiten
THY DO & CO Ikram Hizmetleri A.Ş.	338,16	309,27	14,44	14,44	28,89	-5,20	2,54

Name des Tochterunternehmens	Geschäftsjahr 2014/2015 Ergebnis G&V						
	Umsatzerlöse	Aufwendungen	Mutterunternehmen	Minderheit	Gesamt	Sonstiges Ergebnis	Dividenden Minderheiten
THY DO & CO Ikram Hizmetleri A.Ş.	298,36	272,38	12,99	12,99	25,98	1,67	2,59

Name des Tochterunternehmens	31. März 2016					
	Vermögen		Schulden		Eigenkapital	
	Kurzfr.	Langfr.	Kurzfr.	Langfr.	Mutterunternehmen	Anteile anderer Gesellschafter
THY DO & CO Ikram Hizmetleri A.Ş.	57,79	95,97	45,87	9,13	49,38	49,38

Name des Tochterunternehmens	31. März 2015					
	Vermögen		Schulden		Eigenkapital	
	Kurzfr.	Langfr.	Kurzfr.	Langfr.	Mutterunternehmen	Anteile anderer Gesellschafter
THY DO & CO Ikram Hizmetleri A.Ş.	66,58	78,93	49,41	10,75	42,67	42,67

Aufgrund der devisenrechtlichen Verordnungen Nr. 140 der Nationalbank der Ukraine vom 5. März 2016 ist die Übertragung von Zahlungsmitteln der ukrainischen Tochterunternehmen der DO & CO an andere Unternehmen des DO & CO Konzerns beschränkt. Untersagt sind unter anderem die Rückzahlung von nicht in der ukrainischen Nationalwährung Hrywnja (UAH) gewährten Darlehen und Zinsen vor Ablauf der Vertragsfristen. Den ukrainischen Tochterunternehmen ist außerdem der Ankauf nichtukrainischer Währungen für Zwecke der Dividendenausschüttung an nicht ukrainische Investoren sowie für Kapitalherabsetzungen, Austritte aus der Gesellschaft und den Verkauf von Anteilen verboten. Alle Abrechnungen aus Import- und Exportgeschäften müssen innerhalb von 90 Tagen durchgeführt werden. Für die ukrainischen Unternehmen gilt die Verpflichtung zum zwingenden Verkauf von 75 % aller nicht in Hrywnja (UAH) erhaltenen Einnahmen.

4.12. Anleihe

DO & CO hat Anfang März 2014 eine Unternehmensanleihe mit einem Nominalbetrag von 150,00 m€ platziert. Die Anleihe ist am 4. März 2021 fällig und weist einen Zinssatz von 3,125 % p.a. auf. Der Zinsaufwand nach der Effektivzinsmethode im Geschäftsjahr 2015/2016 beträgt 4,69 m€.

4.13. Sonstige langfristige Finanzschulden

In den sonstigen langfristigen Finanzschulden sind langfristige erhaltene Darlehen ausgewiesen. Ihre Restlaufzeit zum 31. März 2016 beträgt 1 Jahr 2 Monate (31. März 2015: 2 Jahre). Im Geschäftsjahr wurden keine neuen Darlehen aufgenommen. Weitere Erläuterungen zu den Finanzverbindlichkeiten enthält Abschnitt 7.1.

4.14. Langfristige Rückstellungen

Die Zusammensetzung der langfristigen Rückstellungen aus Arbeitsverhältnissen stellen sich zum Abschlussstichtag wie folgt dar:

in m€	31. März 2016	31. März 2015
Abfertigungsrückstellungen	16,98	18,74
Jubiläumsgeldrückstellungen	4,86	5,63
Pensionsrückstellungen	0,61	0,61
Summe	22,44	24,98

Vom Gesamtbetrag der langfristigen Rückstellungen sind 3,35 m€ kurzfristig fällig. Die Abnahme der langfristigen Rückstellungen ist im Wesentlichen durch die Änderungen der Fluktuationsabschlägen von altersabhängigen auf dienstzeitabhängigen Fluktuationsabschlägen begründet.

Die Anwartschaftsbarwerte der leistungsorientierten Versorgungsverbindlichkeiten und der Jubiläumsgelder haben sich im Geschäftsjahr 2015/2016 folgendermaßen entwickelt:

in m€	Abfertigungen		Pensionen		Jubiläumsgelder	
	2015/2016	2014/2015	2015/2016	2014/2015	2015/2016	2014/2015
Barwert der Verpflichtungen (DBO) am 1. April	18,74	15,92	0,61	0,63	5,63	5,32
Währungsänderungen	-1,05	0,38	0,00	0,00	0,00	0,00
Konsolidierungskreisänderung	0,00	0,82	0,00	0,00	0,00	0,00
Dienstzeitaufwand*	2,98	3,21	0,00	0,00	0,87	0,76
Zinsaufwand	0,35	0,56	0,01	0,02	0,08	0,18
Auszahlungen	-2,64	-2,79	-0,07	-0,09	-0,38	-0,42
Auswirkung von Plankürzungen und Abgeltungen*	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste **	-1,40	0,66	0,05	0,04	-1,34	-0,20
davon aus erfahrungsbedingten Änderungen	-0,71	0,97	0,05	0,02	-0,84	-0,58
davon aus Änderungen der demographischen Annahmen	-0,50	0,00	0,00	0,00	-0,83	0,00
davon aus Änderungen der finanziellen Annahmen	-0,20	-0,31	0,00	0,02	0,33	0,38
Barwert der Verpflichtungen (DBO) per 31. März	16,98	18,74	0,61	0,61	4,86	5,63

* Diese Position ist im Personalaufwand erfasst.

** Diese Position ist für Jubiläumsgelder im Personalaufwand erfasst.

Die tatsächliche Entwicklung der Verpflichtungen kann infolge sich ändernder Markt-, Wirtschafts- und sozialer Bedingungen von den Annahmen abweichen, die ihrer Bewertung zugrunde liegen. Die daraus resultierenden Wertanpassungen sind ebenso wie Änderungen dieser Annahmen in der vorstehenden Abbildung als versicherungsmathematische Gewinne und Verluste ausgewiesen.

DO & CO erfasst versicherungsmathematische Gewinne und Verluste bei Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen im Jahr ihrer Entstehung in der Gesamtergebnisrechnung erfolgsneutral als *Neubewertung IAS 19*. Bei Jubiläumsgeldern werden Neubewertungen der Verpflichtung unmittelbar im *Personalaufwand* der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Der Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Personalarückstellungen ist im *Finanzergebnis* ausgewiesen.

Die Aufwendungen aus Abfertigungen und Pensionen setzen sich wie folgt zusammen und sind in den jeweils angegebenen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen:

in m€	GuV-Position	Abfertigungen		Pensionen	
		2015/2016	2014/2015	2015/2016	2014/2015
Laufender Dienstzeitaufwand	Personalaufwand	2,98	3,21	0,00	0,00
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	Personalaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00
Zinsaufwand	Finanzaufwendungen	0,35	0,56	0,01	0,02
Summe		3,33	3,77	0,01	0,02

Eine Änderung der versicherungsmathematischen Parameter wirkt sich auf den zum Stichtag 31. März 2016 berechneten Barwert der Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen wie folgt aus:

	Veränderung in Prozentpunkten	Veränderung DBO in m€	
		Abnahme des Parameters	Zunahme des Parameters
Zinssatz	0,50	0,94	-0,87
Bezugserhöhung	1,00	-1,66	1,94

4.15. Ertragsteuern

DO & CO weist in der Konzernbilanz folgende laufende und latente Ertragsteuern aus:

in m€	Buchwerte 31. März 2016			Buchwerte 31. März 2015		
	kurzfristig	langfristig	gesamt	kurzfristig	langfristig	gesamt
Ertragsteuerforderungen	3,02	0,23	3,25	1,70	0,50	2,21
Aktive latente Steuern	0,00	9,32	9,32	0,00	5,38	5,38
Ertragsteueransprüche gesamt	3,02	9,55	12,57	1,70	5,88	7,58
Ertragsteuerschulden	9,18	0,00	9,18	8,73	0,00	8,73
Passive latente Steuern	0,00	5,38	5,38	0,00	7,73	7,73
Ertragsteuerverpflichtungen gesamt	9,18	5,38	14,56	8,73	7,73	16,46

Die tatsächlichen Ertragsteuerforderungen resultieren aus Steuervorauszahlungen. Der Eingang der langfristigen tatsächlichen Ertragsteuerforderungen wird insbesondere aufgrund vom Geschäftsjahr abweichender Steuerveranlagungszeiträume nicht innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag erwartet. Sofern ein Rechtsanspruch zur Verrechnung tatsächlicher Steuerforderungen und Steuerschulden besteht, wurde eine Saldierung vorgenommen.

Die latenten Steuern zum 31. März 2016 resultieren aus temporären Differenzen zwischen den Buchwerten von Vermögenswerten und Schulden und ihren Steuerwerten sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen. Die wesentlichen Ursachen latenter Steuern zeigt die nachstehende Übersicht:

in m€	31. März 2016		31. März 2015	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte	0,14	-8,63	0,07	-10,35
Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1,15	-3,35	1,09	-2,53
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	0,22	-2,75	0,00	-4,10
Vorräte	0,00	-0,81	0,10	-0,73
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und übrige kurzfristige Vermögenswerte	0,74	-1,32	1,00	-2,09
Rückstellungen	9,72	-0,11	8,25	-1,15
Verbindlichkeiten	0,41	-0,40	3,74	-0,44
Summe aus temporären Differenzen	12,39	-17,37	14,25	-21,39
Steuerliche Verlustvorträge	44,07	0,00	48,31	0,00
Wertberichtigung auf aktive latente Steuern	-35,16	0,00	-43,52	0,00
Saldierung von Bestandsdifferenzen gegenüber der selben Steuerbehörde	-11,99	11,99	-13,66	13,66
Summe	9,32	-5,38	5,38	-7,73

Aus der Neubewertung von Pensions- und Abfertigungsrückstellungen wurde ein Steuerertrag von -1,35 m€ direkt im Eigenkapital erfasst. Die aktivierten und nicht aktivierten Verlustvorträge und die Vortragsfähigkeit nicht aktivierter Verlustvorträge veranschaulicht folgende Übersicht:

in m€	31. März 2016	31. März 2015
Aktivierte Verlustvorträge	28,92	25,90
Nicht aktivierte Verlustvorträge	108,72	118,60
davon zwischen zwei und fünf Jahren verfallbare Verlustvorträge	0,32	0,17
Unverfallbare Verlustvorträge	108,41	118,42
Summe noch nicht genutzter Verlustvorträge	137,65	144,50

DO & CO hat im Geschäftsjahr latente Steuern von 0,73 m€ (31. März 2015: 0,96 m€) auf bisher nicht berücksichtigte Verlustvorträge in Höhe von 3,02 m€ (31. März 2015: 3,20 m€) angesetzt. Für abzugsfähige temporäre Differenzen in Höhe von 0,89 m€ (31. März 2015: 8,71 m€) und für steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 108,72 m€ (31. März 2015: 118,60 m€) sind keine latenten Steuern aktiviert, da die Realisierung der potenziellen Steuervorteile innerhalb des Planungszeitraums nicht ausreichend gesichert ist.

4.16. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

in m€	31. März 2016	31. März 2015
Darlehen	0,13	0,11
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	33,16	26,13
Summe	33,29	26,24

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten betreffen vor allem Verbindlichkeiten für anteilige Sonderzahlungen aufgrund des vom Kalenderjahr abweichenden Geschäftsjahres mit einem Betrag in Höhe von 2,55 m€ (31. März 2015: 2,61 m€), Rückstellungen für anteilige bis zum Bilanzstichtag noch nicht in Anspruch genommenen Urlaub in Höhe von 11,36 m€ (31. März 2015: 10,84 m€) sowie Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig sind, in Höhe von 6,55 m€ (31. März 2015: 9,19 m€).

4.17. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

in m€	31. März 2016	31. März 2015
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	76,63	60,58
Summe	76,63	60,58

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist durch die Ausweitung der Geschäftstätigkeit begründet.

4.18. Kurzfristige Rückstellungen

Die kurzfristigen Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in m€	Stand per 1. April 2015	Währungsänderungen	Veränderung Konsolidierungskreis	Verwendung	Auflösung	Zuführung	Stand per 31. März 2016
Sonstige Personalrückstellungen	6,28	-0,05	0,00	5,17	1,46	6,20	5,80
Sonstige Rückstellungen	37,26	-1,72	-0,07	14,34	7,17	21,05	35,00
Summe	43,54	-1,77	-0,07	19,51	8,63	27,25	40,81

Die sonstigen Personalrückstellungen betreffen leistungsbezogene Entgeltbestandteile in Höhe von 5,80 m€ (31. März 2015: 6,28 m€).

In den übrigen sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für Verpflichtungen aus Absatzgeschäften, Prüfungs- und Beratungskosten, Prozesskosten sowie weitere gegenwärtige Verpflichtungen und Abgrenzungen enthalten.

4.19. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in m€	31. März 2016	31. März 2015
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2,81	3,89
Übrige Verbindlichkeiten	9,46	10,36
Abgegrenzte Zahlungen	20,71	1,95
Summe	32,98	16,21

Die Erfüllung der Verpflichtungen wird innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag erwartet. Die übrigen Verbindlichkeiten betreffen überwiegend Umsatzsteuerschulden, Verpflichtungen gegenüber Sozialversicherungsträgern sowie Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern für laufende Entgeltzahlungen.

Der Anstieg der abgegrenzten Zahlungen im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres ist im Wesentlichen auf Abgrenzungen für die im Juni/Juli 2016 stattfindende UEFA EURO 2016 zurückzuführen.

5. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

5.1. Umsatzerlöse

Die in den einzelnen Unternehmensbereichen und geografischen Gebieten erzielten Umsätze stellt die Segmentberichterstattung in Abschnitt 7.3. dar.

5.2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Geschäftsjahr 2015/2016 bzw. im Vorjahr:

in m€	Geschäftsjahr 2015/2016	Geschäftsjahr 2014/2015
Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen	1,12	0,61
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	8,68	7,13
Auflösung von Wertminderungen zu Forderungen	0,75	1,00
Versicherungsvergütungen	0,12	0,01
Mieterträge	0,08	0,32
Erträge aus der Währungsumrechnung	5,77	10,87
Erträge aus der Zuschreibung von Anlagevermögen	1,48	0,35
Erträge aus Entkonsolidierung	2,37	0,00
Übrige sonstige betriebliche Erträge	4,30	8,45
Summe	24,67	28,74

Die Erläuterung zu den Zuschreibungen erfolgt in Abschnitt 4.2.

5.3. Materialaufwand

Im Geschäftsjahr 2015/2016 und im Vorjahr sind Materialaufwendungen und Aufwendungen für bezogene Leistungen in folgender Höhe angefallen:

in m€	Geschäftsjahr 2015/2016	Geschäftsjahr 2014/2015
Materialaufwand	313,34	275,45
Aufwand für bezogene Leistungen	83,38	69,45
Summe	396,71	344,90

Die bezogenen Leistungen umfassen im Wesentlichen die Anmietung von Equipment und zugekauftes Personal.

5.4. Personalaufwand

Im DO & CO Konzern waren im Geschäftsjahr 2015/2016 durchschnittlich 9.655 Arbeitnehmer (VJ: 8.706 Arbeitnehmer) beschäftigt.

Die Personalaufwendungen setzten sich im Geschäftsjahr und im Vorjahr wie folgt zusammen:

in m€	Geschäftsjahr 2015/2016	Geschäftsjahr 2014/2015
Löhne und Gehälter	238,16	212,51
Aufwendungen für Abfertigungen, Pensionen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen	7,14	6,45
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	44,88	40,93
Sonstige Sozialaufwendungen	12,55	12,49
Summe	302,74	272,37

5.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen:

in m€	Geschäftsjahr 2015/2016	Geschäftsjahr 2014/2015
Sonstige Steuern	3,35	3,42
Mieten, Pachten und Betriebskosten (inkl. Airportabgaben)	72,36	63,76
Reise-, Nachrichten- und Kommunikationsaufwand	14,73	12,87
Transport-, KFZ-Aufwand und Instandhaltungen	23,32	19,62
Versicherungen	1,30	1,28
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	8,82	7,35
Übriger sonstiger betrieblicher Aufwand	11,45	8,08
Forderungsverluste, Wertberichtigungen und sonstige Schadensfälle	2,09	0,14
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	6,15	6,33
Verluste aus dem Abgang vom Anlagevermögen	0,56	1,14
Sonstiger Verwaltungsaufwand	4,12	4,71
Summe	148,26	128,70

In den *Mieten, Pachten und Betriebskosten* sind feste Mieten in Höhe von 23,73 m€ (VJ: 23,16 m€) und umsatzbasierte Zahlungen in Höhe von 17,55 m€ (VJ: 14,48 m€) enthalten.

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer und alle Mitglieder des Netzwerkes des Abschlussprüfers betragen für die Prüfung des Konzernabschlusses und der Einzelabschlüsse im Berichtsjahr 0,48 m€ (VJ: 0,47 m€) sowie 0,23 m€ (VJ: 0,50 m€) für andere Beratungsleistungen.

5.6. Abschreibungen und Wertminderungen

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Abschreibungen umfassen:

in m€	Geschäftsjahr 2015/2016	Geschäftsjahr 2014/2015
Planmäßige Abschreibungen	33,27	26,81
Wertminderungen	3,89	1,35
Summe	37,16	28,16

Die Erläuterung zu den Wertminderungen erfolgt in Abschnitt 4.1. und 4.2. Die Aufteilung der ausgewiesenen Wertminderungsaufwendungen auf die Geschäftssegmente ist der Segmentberichterstattung in Abschnitt 7.3. zu entnehmen.

5.7. Finanzergebnis

Die Zusammensetzung des Finanzergebnisses zeigt folgende Übersicht:

in m€	Geschäftsjahr 2015/2016	Geschäftsjahr 2014/2015
Erträge aus langfristig gehaltenen Wertpapieren	0,01	0,01
Zinsen und ähnliche Erträge	2,79	3,26
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7,49	-12,06
Sonstiges Finanzergebnis	0,00	15,78
Summe	-4,69	6,99

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und sonstigen langfristig fälligen Verpflichtungen in Höhe von 0,43 m€ enthalten.

Im Vorjahr waren in der Position *sonstiges Finanzergebnis* die Ergebnisauswirkungen aus der Derivatebilanzierung des mit der UniCredit Bank Austria AG abgeschlossenen Total Return Equity Swap ausgewiesen. Das um die erfolgswirksame Zeitwertbewertung des Total Return Equity Swap bereinigte Finanzergebnis betrug im Geschäftsjahr 2014/2015 -8,23 m€.

5.8. Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt aus tatsächlichen und latenten Ertragsteuern zusammen:

in m€	Geschäftsjahr 2015/2016	Geschäftsjahr 2014/2015
Tatsächliche Ertragsteuern	12,02	16,56
Latente Ertragsteuern	-5,88	-1,71
Summe	6,14	14,84

Von den tatsächlichen Ertragsteueraufwendungen entfallen 12,02 m€ (VJ: 16,56 m€) auf das laufende Jahr. Ertragsteueraufwendungen in Höhe von -0,75 m€ (VJ: 0,02 m€) betreffen Anpassungen von in Vorjahren angefallenen Steuern.

Die im Geschäftsjahr 2015/2016 ausgewiesenen Ertragsteuern leiten sich wie folgt aus dem erwarteten Ertragsteueraufwand ab, der sich bei Anwendung des Ertragsteuersatzes von DO & CO auf das Konzernergebnis vor Steuern ergeben hätte:

in m€	Geschäftsjahr 2015/2016	Geschäftsjahr 2014/2015
Ergebnis vor Ertragsteuern	50,83	61,18
Erwarteter Steueraufwand 25 % (VJ: 25 %)	12,71	15,16
+/- Steuerunterschiede Ausland	-1,60	-1,30
Rechnerischer Steueraufwand	11,11	13,87
Überleitungsposten	-4,97	0,98
Ausgewiesener Steueraufwand	6,14	14,84
Effektiver Steuersatz	12,1%	24,3%

Die effektive Steuerbelastung des DO & CO Konzerns als Verhältnis des ausgewiesenen Steueraufwands zum Ergebnis vor Ertragsteuern beträgt 12,1 % (VJ: 24,3 %). Die Steuerquote ist im Geschäftsjahr 2015/2016 insbesondere aufgrund hoher Ergebnisbeiträge von Unternehmen in Ländern mit niedrigerem Steuersatz als der Konzernsteuersatz von 25 % gesunken. Zudem führen nicht abzugsfähige Aufwendungen, die Wertberichtigung von aktiven latenten Steuern auf im Geschäftsjahr entstandene Verlustvorträge sowie der Verbrauch von nicht aktivierten Verlustvorträgen und aperiodische Effekte aus laufenden und latenten Steuern betreffend die österreichische Betriebsprüfung in Summe zu einer Reduktion des Steueraufwandes um 4,97 m€.

5.9. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie berechnet sich als Quotient aus dem auf die Gesellschafter von DO & CO entfallenden Konzernergebnis und der durchschnittlichen Anzahl ausgegebener Aktien während des Geschäftsjahres.

	Geschäftsjahr 2015/2016	Geschäftsjahr 2014/2015
Konzernergebnis in m€	28,25	35,11
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien (in Stück)	9.744.000	9.634.547
Anzahl (ultimo) der Aktien (in Stück)	9.744.000	9.744.000
Unverwässertes/Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	2,90	3,64

Das um die erfolgswirksame Zeitwertbewertung des Total Return Equity Swap bereinigte Konzernergebnis im Geschäftsjahr 2014/2015 betrug 23,70 m€. Der um die erfolgswirksame Zeitwertbewertung des Total Return Equity Swap bereinigte Gewinn je Aktie betrug im Geschäftsjahr 2014/2015 somit 2,46 €.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

5.10. Vorschlag für die Gewinnverwendung

Gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes bildet der nach österreichischen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Jahresabschluss der DO & CO Aktiengesellschaft zum 31. März 2016 die Grundlage für die Ausschüttung einer Dividende. Dieser Jahresabschluss weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 8,28 m€ aus. Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den gesamten Bilanzgewinn der DO & CO Aktiengesellschaft auszuschütten. Dies ermöglicht eine Dividende in Höhe von 0,85 € je dividendenberechtigter Aktie. Die vorgeschlagene Dividende löst im Fall der Ausschüttung keine Steuerwirkungen bei DO & CO aus.

6. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG (CASHFLOW STATEMENT)

Die Darstellung der Cashflows aus der operativen Tätigkeit erfolgte nach der indirekten Methode. Der Finanzmittelbestand entspricht den liquiden Mitteln laut Bilanz. Sie umfassen Kassabestände, Schecks und Bankguthaben.

Die Ertragsteuerzahlungen sind gesondert im operativen Cashflow ausgewiesen.

Der Brutto-Cashflow beträgt 87,61 m€ und liegt um 8,57 m€ über jenem des Vergleichszeitraumes des Vorjahres. Unter Einbeziehung der Veränderungen des Working Capital und der Zahlungen für Ertragsteuern ergibt sich ein operativer Cashflow von 91,73 m€ (Geschäftsjahr 2014/2015: 65,87 m€). Im Hinblick auf die Veränderungen des Working Capitals ist hervorzuheben, dass die kurzfristigen Schulden bedingt durch die Ausdehnung der Geschäftstätigkeit sowie Vorauszahlungen in Zusammenhang mit der UEFA EURO 2016 einen Anstieg aufweisen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beläuft sich auf 51,89 m€ (Geschäftsjahr 2014/2015: -188,89 m€). Die Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen resultieren aus der Entkonsolidierung der Do & Co Restaurantbetriebsgesellschaft GmbH. Die zahlungswirksamen Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betragen -63,92 m€ (Geschäftsjahr 2014/2015: -180,27 m€).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt -25,38 m€ (Geschäftsjahr 2014/2015: -1,79 m€). Im Vorjahr war hier der Betrag von 15,45 m€ aus dem Verkauf der eigenen Aktien in dritten Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015 enthalten.

7. SONSTIGE ANGABEN

7.1. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Buchwerte der Finanzinstrumente, aufgeteilt nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39, und nach ihren Klassen zugeordneten Fair Values (beizulegenden Zeitwerte) sind in den folgenden Tabellen dargestellt:

in m€	Buchwert 31.März 2016	Bewertungs- kategorie gemäß IAS 39	Fair Value	Level
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte ¹	3,26			
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,17	AfS		
Wertpapiere	0,25	AfS		
Ausleihungen	0,01	LaR		
Sonstige	2,84	LaR		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	100,62	LaR		
Andere kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	10,10			
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	10,10	LaR		
Liquide Mittel	171,91	AfS		
Summe Vermögenswerte	285,89			
Anleihe	148,47	FLAC	159,75	1
Sonstige langfristige Finanzschulden	4,44	FLAC	4,33	3
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	33,29	FLAC		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	76,63	FLAC		
Summe Verbindlichkeiten	262,84			

¹ Die Bewertung erfolgte nach IAS 39 zu Anschaffungskosten.

LaR: Loans and Receivables (Kredite und Forderungen); AfS: Available for Sale Financial Assets (Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte); HfT: Held for Trading (zu Handelszwecken gehalten); FLAC: Financial Liabilities at Amortised Cost (Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden).

in m€	Buchwert 31.März 2015	Bewertungs- kategorie gemäß IAS 39	Fair Value	Level
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte ¹	5,14			
Anteile an verbundenen Unternehmen	2,81	AfS		
Wertpapiere	0,25	AfS		
Ausleihungen	0,01	LaR		
Sonstige	2,08	LaR		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	98,71	LaR		
Andere kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	8,25			
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8,25	LaR		
Liquide Mittel	57,37	AfS		
Summe Vermögenswerte	169,47			
Anleihe	148,19	FLAC	160,13	1
Sonstige langfristige Finanzschulden	5,74	FLAC	4,99	3
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	26,24	FLAC		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60,58	FLAC		
Summe Verbindlichkeiten	240,75			

¹ Die Bewertung erfolgte nach IAS 39 zu Anschaffungskosten.

LaR: Loans and Receivables (Kredite und Forderungen); AfS: Available for Sale Financial Assets (Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte); HfT: Held for Trading (zu Handelszwecken gehalten); FLAC: Financial Liabilities at Amortised Cost (Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden).

Für liquide Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die anderen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte stellen die Buchwerte aufgrund der kurzen Restlaufzeiten eine angemessene Schätzung ihrer beizulegenden Zeitwerte dar. Entsprechendes gilt für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die sonstigen Verbindlichkeiten und die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten. Auf die Angabe des beizulegenden Zeitwerts wird nach der Erleichterungsvorschrift gemäß IFRS 7.29(a) verzichtet.

Auf die erfolgsneutrale Fair Value Bewertung der als AfS gehaltenen Finanzinstrumente in den sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten wird verzichtet. Der beizulegende Zeitwert der darin ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen ist nicht verlässlich ermittelbar. Ihre Bewertung erfolgt daher zu Anschaffungskosten. Auf eine Fair Value Bewertung der Wertpapiere wird aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

Der beizulegende Zeitwert der *Sonstigen langfristigen Finanzschulden* wird durch Diskontierung der zukünftigen Cashflows ermittelt. Der fristadäquate Abzinsungszinssatz beträgt 9,0 %. Individuellen Merkmalen der Finanzinstrumente wird durch marktübliche Bonitäts- bzw. Liquiditätsspreads Rechnung getragen. Die finanzielle Verbindlichkeit aus der Verpflichtung zum zukünftigen Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter (vgl. Abschnitt 4.11. Eigenkapital) wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert ermittelt sich als Barwert der Differenz zwischen dem Kaufpreis, den DO & CO für den Erwerb von 51 % der Anteile abzüglich des vertraglich vereinbarten Kaufpreises für sämtliche Anteile an dem Tochterunternehmen. Wertänderungen werden unmittelbar mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Aus diesem Grund ist keine Zuordnung zu den Bewertungskategorien nach IAS 39 möglich. Zum 31. März 2016 beträgt der Buchwert der Verbindlichkeit aus dem Erwerb der Anteile anderer Gesellschafter 0,00 m€ (31. März 2015: 0,00 m€).

Währungsrisiko

Bedingt durch die Internationalität der geschäftlichen Aktivitäten ist DO & CO in erhöhtem Maße dem Risiko von Währungsschwankungen ausgesetzt. Diese Risiken betreffen insbesondere die Währungen Türkische Lira (TRY), Ukrainische Hrywnja (UAH), US Dollar (USD), Britische Pfund (GBP), Schweizer Franken (CHF) und Polnische Zloty (PLN).

Eine Absicherung gegen Währungsverluste strebt die Gesellschaft vorrangig durch natürliche Sicherungsbeziehungen an, die darauf zielen, Erlöse und Aufwendungen in einer Fremdwährung nach Möglichkeit hinsichtlich Währungsbetrag und Zeitpunkt ihres Anfalls aufeinander abzustimmen. Des Weiteren ist die Gesellschaft bestrebt, Währungsrisiken durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen soweit wie möglich auf Kunden und Lieferanten zu übertragen.

Bei Bedarf setzt DO & CO derivative Finanzinstrumente zur Steuerung der Währungsrisiken ein. Zum Abschlussstichtag hält die Gesellschaft keine derartigen Instrumente im Bestand. Von der Möglichkeit des Hedge Accounting macht DO & CO gegenwärtig keinen Gebrauch.

Um die Abhängigkeit von Währungsrisiken aus Finanzinstrumenten zu verdeutlichen, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert sind, verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen. Die anhand dieser Analysen ermittelten Ergebniseffekte aus Wechselkursschwankungen ergeben sich im Wesentlichen aus den zum Abschlussstichtag bestehenden Fremdwährungsforderungen bzw. Fremdwährungsverbindlichkeiten. Die Auswirkungen auf die Höhe des Eigenkapitals ergeben sich aus langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten, die Teil des Nettoinvestments in ausländische Geschäftsbetriebe darstellen. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernberichts-währung bleiben in der Sensitivitätsanalyse unberücksichtigt.

Zum 31. März 2016 wendete DO & CO zur Währungsumrechnung folgende Umrechnungskurse der wesentlichen Fremdwährungen gegenüber dem Euro an:

Währung	USD	GBP	TRY	PLN	UAH	CHF
Stichtagskurs zum 31. März 2016 (Fremdwährung gegenüber Euro)	1,1385	0,7916	3,2118	4,2576	29,6893	1,0931

Nach dem Ergebnis der Sensitivitätsanalyse führte eine Aufwertung (Abwertung) der für DO & CO wesentlichen Fremdwährungen um 10 % gegenüber der jeweiligen funktionalen Währung der Konzerngesellschaften zu den folgenden hypothetischen Auswirkungen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern im Geschäftsjahr 2015/2016 bzw. auf das Eigenkapital zum 31. März 2016:

Auswirkungen auf das Ergebnis vor Ertragssteuern (m€)	USD	GBP	TRY	PLN	UAH	CHF
Aufwertung der Fremdwährung zum Euro um 10%	0,63	-0,04	0,73	-0,08	0,40	0,05
Abwertung der Fremdwährung zum Euro um 10%	-0,52	0,09	-0,66	0,06	-0,40	-0,04

Auswirkungen auf das Eigenkapital (m€)	USD	GBP	TRY	PLN	UAH	CHF
Aufwertung der Fremdwährung zum Euro um 10%	5,86	1,57	-	-	1,42	-
Abwertung der Fremdwährung zum Euro um 10%	-4,79	-1,29	-	-	-1,16	-

Liquiditätsrisiko

Grundlage für die Steuerung der Liquidität und damit für die Vermeidung von Liquiditätsrisiken ist eine exakte Finanzplanung. Für Expansionsvorhaben und sonstige Investitionsprojekte ist es wesentlich, die Auswirkungen auf die Liquiditätssituation des Konzerns genauestens zu analysieren.

Zum Zweck der zentralen Steuerung der Liquidität sind alle österreichischen und deutschen DO & CO Gesellschaften (exkl. Arena One Gesellschaften, DO & CO Düsseldorf GmbH, DO & CO Lounge Deutschland GmbH) in ein Cash-Pooling eingebunden. Durch regelmäßige und zeitnahe Berichterstattung werden Abweichungen von der Finanzplanung unverzüglich erkannt. Die rasche Einleitung von Maßnahmen zur Gegensteuerung ist dadurch gewährleistet.

Aufgrund des von DO & CO gehaltenen Bestands an liquiden Mitteln und nicht ausgenutzter Kreditlinien ist das Liquiditätsrisiko des DO & CO Konzerns gegenwärtig vernachlässigbar.

DO & CO hält durch ein zeitnahes Monitoring im Rahmen des Debitorenmanagements das Risiko von Zahlungsausfällen möglichst gering. Durch eine wöchentliche Berichterstattung der offenen Positionen wird das Bonitätsrisiko der Kunden sehr zeitnah überwacht, was ein rasches Reagieren auf eine veränderte Situation ermöglicht.

Das Risiko des Zahlungsausfalls von Großkunden wird durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen und durch die Gewährung von Sicherheiten seitens der Kunden reduziert.

Nachstehend sind die undiskontierten vertraglich vereinbarten Zins- und Tilgungszahlungen der in den Anwendungsbereich von IFRS 7 fallenden finanziellen Verbindlichkeiten wiedergegeben:

in m€	31. März 2016			
	Buchwert	Mittelabfluss in der nächsten Berichtsperiode	Mittelabfluss in der übernächsten Berichtsperiode	Späterer Mittelabfluss
Mittelabfluss sonstige langfristige Finanzschulden	4,44	0,40	4,79	
Mittelabfluss Anleihe	148,47	4,69	4,69	164,06
Mittelabfluss Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	76,63	76,63		
Mittelabfluss kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	33,29	33,29		
Mittelabfluss Verbindlichkeiten im Anwendungsbereich von IFRS 7	262,84	115,01	9,47	164,06

Zinsrisiko

Finanzierungen entsprechen in ihrer Fristigkeit mindestens der Dauer der Mittelbindung in den durch sie finanzierten Projekten und erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Die Auswirkungen einer Zinsänderung werden in halbjährlich durchgeführten Sensitivitätsanalysen überprüft. Diese stellen die Auswirkungen von Änderungen der Marktzinssätze auf Zinszahlungen, Zinserträge und -aufwendungen sowie gegebenenfalls auf das Eigenkapital dar. Zinsänderungsrisiken bestehen insoweit nicht bei Finanzinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Bei variabel verzinslichen finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden wirken sich Marktänderungen dagegen auf die Höhe des Finanzergebnisses aus. Bei DO & CO betrifft das insbesondere liquide Mittel. Auswirkungen auf das Eigenkapital ergeben sich aus einer Änderung der Marktzinsen nicht, da die Gesellschaft über keine Derivate verfügt, die zur Absicherung gegen zinsbedingte Cashflow-Schwankungen aus Grundgeschäften designed sind.

Wäre das Marktzinsniveau am 31. März 2016 um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen, hätte sich ein um 1,70 m€ höheres (0,30 m€ niedrigeres) Ergebnis vor Ertragsteuern ergeben. DO & CO ist damit gegenwärtig keinem wesentlichen Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Die Kalkulation erfolgte unter der Annahme, dass die Depots von DO & CO keine negative Verzinsung haben.

Ausfallrisiko

Das maximale Ausfallrisiko wird weitgehend durch die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte bestimmt.

Zum Bilanzstichtag 31. März 2016 hat DO & CO keine Kreditversicherungen abgeschlossen. Veranlagungen erfolgen stets bei Finanzinstituten erster Bonität. Bei den übrigen originären Finanzinstrumenten bestehen keine wesentlichen Ausfallrisiken. Das verbleibende Risiko wird durch angemessene bilanzielle Vorsorgen abgedeckt.

Kapitalmanagement

Die Kapitalmanagementstrategie von DO & CO zielt auf die Steigerung des Unternehmenswerts und die Beibehaltung einer soliden Kapitalstruktur mit hoher Eigenkapitalausstattung ab. Damit festigt DO & CO das Vertrauen der Investoren, der Kreditgeber und des Markts und sichert die Kapitalbasis für die zukünftige Geschäftsentwicklung. Die Einhaltung der Kapitalmanagementstrategie wird permanent durch das Finanzmanagement überwacht. Zu den wesentlichen Merkmalen des internen Kontroll- und Risikomanagements wird auf die Erläuterungen im Lagebericht verwiesen.

Im Rahmen einer wertorientierten Unternehmensführung kommen als bedeutende Steuerungsgrößen EBIT und EBITDA sowie EBIT- und EBITDA-Margen zum Einsatz. Im Fokus stehen der erfolgreiche Einsatz des Gesellschaftsvermögens und das Erreichen eines die Kapitalkosten übersteigenden Wertbeitrags. DO & CO überwacht sein Kapital anhand der Kennzahlen Net Gearing (Verschuldungsgrad), Eigenkapitalquote und Net Debt zu EBITDA (Inhalte und Berechnung der Kennzahlen sind im Kennzahlen-Glossar erläutert).

Der Aufrechterhaltung der Kapitalstruktur dient eine Dividendenpolitik, die sich nach dem Konzernergebnis bemisst. Gemäß dieser Orientierung wird der Vorstand der Hauptversammlung vorschlagen eine Dividende in Höhe von 0,85 € je dividendenberechtigter Aktie auszuschütten.

Das niedrige Zinsniveau wurde bereits im Jahr 2014 zur Emission einer Anleihe mit einem Volumen von 150 m€ genutzt. Die Anleihe hat eine Laufzeit von sieben Jahren und einen Fixzinskoupon von 3,125 %.

7.2. Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen

Die Eventualschulden des DO & CO Konzerns betragen am 31. März 2016 24,06 m€ (31. März 2015: 22,59 m€) und setzen sich wie folgt zusammen:

in m€	31. März 2016	31. März 2015
Garantien	22,87	15,95
Sonstige vertragliche Haftungsverpflichtungen	1,19	6,65
Summe	24,06	22,59

Sämtliche unter den Eventualschulden ausgewiesene Sachverhalte betreffen potentielle zukünftige Verpflichtungen, die zum Abschlussstichtag 31. März 2016 ungewiss sind und DO & CO erst bei Eintreten nicht wahrscheinlicher zukünftiger Ereignisse zu Leistungen verpflichten.

Zum 31. März 2016 sind schwebende Verträge über den Bezug von Sachanlagen in Höhe von 34,47 m€ (31. März 2015: 48,26 m€) abgeschlossen.

Es bestehen unkündbare Operating-Leasingverhältnisse über Geschäftsräume und Geschäftsausstattungen sowie in kleinerem Umfang über Fahrzeuge und sonstige Vermögenswerte.

Die nach dem Abschlussstichtag zu leistenden Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen betragen:

in m€	31. März 2016	31. März 2015
Bis ein Jahr	17,15	15,56
Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren	59,39	53,09
Über fünf Jahre	127,65	108,29

Aus umsatzabhängigen Leasingzahlungen könnten weitere Leasingzahlungen bis zu 17,55 m€ (31. März 2015: 14,48 m€) zu leisten sein. Diese umsatzabhängigen Leasingzahlungen umfassen im Wesentlichen Mieten über Geschäftsräume und haben längstens eine Restlaufzeit von 5 Jahren.

7.3. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung folgt dem internen Berichtswesen an den Vorstand der DO & CO Aktiengesellschaft und unterscheidet die Segmente

- Airline Catering
- International Event Catering sowie
- Restaurants, Lounges & Hotel.

Der Vorstand der DO & CO Aktiengesellschaft ist die verantwortliche Unternehmensinstanz zur Allokation von Ressourcen für die Geschäftssegmente sowie zur Bewertung ihrer Ertragskraft (Management Approach). Er steuert den Konzern auf Basis von nach IFRS ermittelten Finanzdaten.

In 10 Ländern generiert das Geschäftssegment Airline Catering mit einem unverwechselbaren innovativen und kompetitiven Produktportfolio den größten Umsatzanteil im DO & CO Konzern. Herzstück des Segments Airline Catering sind 28 Gourmetküchen an internationalen Flughäfen (unter anderem Istanbul, London, New York, Wien, Frankfurt, Warschau, Mailand, Kiew) die im Geschäftsjahr 2015/2016 93 Millionen Passagiere auf mehr als 620.000 Flügen kulinarisch versorgten. Zahlreiche Fluglinien zählen zum Kundenportfolio von DO & CO, darunter Turkish Airlines, British Airways, Emirates, Etihad Airways, Cathay Pacific, Singapore Airlines und South African Airways.

Das Geschäftssegment International Event Catering ist das kleinste der drei Geschäftssegmente des DO & CO Konzerns. Mit diesem Geschäftssegment ist der DO & CO Konzern weltweit aktiv und bietet den Kunden bei den Events neben dem klassischen Catering auch Komplettlösungen einschließlich Logistik, Dekoration, Möbel, Zeltbau, Musik, Entertainment und Beleuchtung. Zu den Referenzen in diesem Geschäftssegment zählen unter anderem das Catering für 15 Formel 1 Grands Prix, die Finalspiele der UEFA Champions League, das Catering der Münchner Allianz Arena und des Münchner Olympiaparks sowie das Catering für die VIP-Gäste der UEFA EURO. Langjährige Partnerschaften bestätigen: Nationale und internationale Veranstalter vertrauen auf DO & CO als Gastgeber und Gesamtanbieter für Hospitalitylösungen.

In dem Segment Restaurants, Lounges & Hotel liegt der Ursprung des Konzerns. Das Geschäftssegment umfasst eine Reihe unterschiedlicher Bereiche, wie Lounges, Retail, Airport Gastronomie, Restaurants und Demel, Hotel, Mitarbeiterrestaurants und Railway Catering.

Die **Segmentberichterstattung zu den Geschäftssegmenten** stellt sich für das Geschäftsjahr 2015/2016 bzw. das Geschäftsjahr 2014/2015 wie folgt dar:

Geschäftsjahr 2015/2016		Airline Catering	International Event Catering	Restaurants, Lounges & Hotel	Total
Umsatz	m€	631,26	117,68	167,52	916,47
EBITDA	m€	75,35	9,30	8,04	92,68
Abschreibungen	m€	-22,18	-5,07	-6,03	-33,27
Wertminderung	m€	-3,23	0,00	-0,66	-3,89
EBIT	m€	49,94	4,23	1,35	55,51
EBITDA-Marge	%	11,9%	7,9%	4,8%	10,1%
EBIT-Marge	%	7,9%	3,6%	0,8%	6,1%
Anteil am Konzernumsatz	%	68,9%	12,8%	18,3%	100,0%
Gesamtinvestitionen	m€	51,65	4,20	16,91	72,75

Geschäftsjahr 2014/2015		Airline Catering	International Event Catering	Restaurants, Lounges & Hotel	Total
Umsatz	m€	533,90	101,06	163,96	798,92
EBITDA	m€	64,21	8,30	9,83	82,35
Abschreibungen	m€	-17,37	-4,65	-4,78	-26,81
Wertminderung	m€	-1,35	0,00	0,00	-1,35
EBIT	m€	45,48	3,65	5,05	54,19
EBITDA-Marge	%	12,0%	8,2%	6,0%	10,3%
EBIT-Marge	%	8,5%	3,6%	3,1%	6,8%
Anteil am Konzernumsatz	%	66,8%	12,6%	20,5%	100,0%
Gesamtinvestitionen	m€	43,53	3,90	130,42	177,84

Für das Management sind beide angegebenen Ergebnisgrößen (EBIT und EBITDA) steuerungsrelevant. Für Zwecke der Ressourcenallokation orientiert sich das Management vorrangig am EBIT, das damit das Segmentergebnis im Sinne von IFRS 8 darstellt. Soweit Overheads den einzelnen Segmenten nicht verursachungsgerecht zugerechnet werden können, erfolgt ihre Allokation im Wesentlichen umsatzproportional. Die Wertansätze für die Segmentberichterstattung entsprechen den auf den IFRS-Konzernabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Das operative Ergebnis (EBIT) wird als Segmentergebnis berichtet. Die Verrechnungspreise werden entsprechend den OECD-Richtlinien festgelegt.

Die **Außenumsatzerlöse** des DO & CO Konzerns teilen sich wie folgt auf die **geographischen Regionen** auf:

Geschäftsjahr 2015/2016		USA	Deutschland	Österreich	Türkei	Sonstige Länder	Total
Umsatzerlöse	m€	83,12	116,71	189,78	350,21	176,65	916,47
Anteil am Konzernumsatz	%	9,1%	12,7%	20,7%	38,2%	19,3%	100,0%

Geschäftsjahr 2014/2015		USA	Deutschland	Österreich	Türkei	Sonstige Länder	Total
Umsatzerlöse	m€	54,73	96,39	182,40	310,98	154,42	798,92
Anteil am Konzernumsatz	%	6,9%	12,1%	22,8%	38,9%	19,3%	100,0%

Die **langfristigen Vermögenswerte nach IFRS 8 nach geographischen Regionen** (exkl. Ertragssteuerforderungen und latente Steuern) betragen zum 31. März 2016 bzw. zum 31. März 2015:

31. März 2016		USA	Deutschland	Österreich	Türkei	Sonstige Länder	Total
Langfristige Vermögenswerte	m€	37,21	34,47	35,54	100,34	78,20	285,76

31. März 2015		USA	Deutschland	Österreich	Türkei	Sonstige Länder	Total
Langfristige Vermögenswerte	m€	40,55	31,81	147,31	84,34	73,97	377,97

7.4. Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag (Nachtragsbericht)

Nach dem 31. März 2016 ergaben sich keine nennenswerten Ereignisse und Entwicklungen, die für die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns von Bedeutung wären.

7.5. Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen

Die DO & CO Aktiengesellschaft steht unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen in Beziehung.

Nahestehende Personen oder Unternehmen umfassen im Wesentlichen Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats oder Unternehmen im Einflussbereich von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern.

in m€	Geschäftsjahr 2015/2016				Geschäftsjahr 2014/2015			
	Sonstige nahestehende Personen und Unternehmen	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen	Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	Sonstige nahestehende Personen und Unternehmen	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen	Nicht konsolidierte Tochterunternehmen
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	0,05	0,33	1,54	0,75	0,05	0,26	0,90	0,60
Empfangene Lieferungen und Leistungen	4,84	10,20	0,20	1,88	5,07	10,09	0,00	1,79

in m€	31. März 2016				31. März 2015			
	Sonstige nahestehende Personen und Unternehmen	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen	Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	Sonstige nahestehende Personen und Unternehmen	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen	Nicht konsolidierte Tochterunternehmen
Forderungen	0,95	0,00	1,14	0,52	2,95	0,00	0,02	0,60
Schulden	0,36	1,79	0,01	0,15	0,33	0,92	0,00	0,13
gegebene Darlehen	0,00	0,00	1,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Die Forderungen sind im Geschäftsjahr 2015/2016 in Höhe von 0,43 m€ (31. März 2015: 0,36 m€) wertberichtigt.

Die Geschäfte mit diesen Unternehmen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

Zur Vergütung der Organmitglieder wird auf Abschnitt 7.7. verwiesen.

7.6. Beteiligungen

Zum 31. März 2016 hält DO & CO folgende Beteiligungen:

Gesellschaft	Sitz	Land	Konsolidierung ¹	Beteiligung in %	Währung	Nominalkapital in THW ²
AIOLI Airline Catering Austria GmbH	Wien-Flughafen	A	V	100,0	EUR	36 ³⁾
B & B Betriebsrestaurants GmbH	Wien	A	V	100,0	EUR	36 ³⁾
Demel Salzburg Cafe-Restaurant Betriebs GmbH	Salzburg	A	V	100,0	EUR	35 ³⁾
DO & CO - Salzburg Restaurants & Betriebs GmbH	Salzburg	A	V	100,0	EUR	36 ³⁾
DO & CO Airline Catering Austria GmbH	Wien	A	V	100,0	EUR	150 ³⁾
DO & CO Airline Logistics GmbH	Wien	A	V	100,0	EUR	35 ³⁾
DO & CO Airport Hospitality GmbH	Wien	A	V	100,0	EUR	35 ⁴⁾
DO & CO Albertina GmbH	Wien	A	V	100,0	EUR	35 ³⁾
DO & CO Catering & Logistics Austria GmbH	Wien	A	V	100,0	EUR	100 ³⁾
DO & CO Catering-Consult & Beteiligungs GmbH	Wien	A	V	100,0	EUR	36
DO & CO Event Austria GmbH	Wien	A	V	100,0	EUR	100 ³⁾
DO & CO Facility Management GmbH	Wien	A	V	100,0	EUR	35 ³⁾
DO & CO Gourmet Kitchen Cold GmbH	Wien	A	V	100,0	EUR	35 ³⁾
DO & CO Gourmet Kitchen Hot GmbH	Wien	A	V	100,0	EUR	35 ³⁾
DO & CO im Haas Haus Restaurantbetriebs GmbH	Wien	A	V	100,0	EUR	36 ³⁾
DO & CO im PLATINUM Restaurantbetriebs GmbH	Wien	A	V	90,0	EUR	35
DO & CO Immobilien GmbH	Wien	A	V	100,0	EUR	36 ³⁾
DO & CO Party-Service & Catering GmbH	Wien	A	V	100,0	EUR	36 ³⁾
DO & CO Pastry GmbH	Wien	A	V	100,0	EUR	35 ³⁾
DO & CO Procurement GmbH	Wien	A	V	100,0	EUR	35 ³⁾
DO & CO Special Hospitality Services GmbH	Wien	A	V	100,0	EUR	35 ³⁾
Henry - the art of living GmbH	Wien	A	V	100,0	EUR	36 ³⁾
Henry am Zug GmbH	Wien	A	V	100,0	EUR	35 ⁴⁾
Ibrahim Halil Dogudan Gesellschaft m.b.H.	Wien	A	V	100,0	EUR	36 ³⁾
ISS Ground Services GmbH	Wien	A	E	49,0	EUR	218
K.u.K. Hofzuckerbäcker Ch. Demel's Söhne GmbH	Wien	A	V	100,0	EUR	799 ⁴⁾
Sky Gourmet-airline catering and logistics GmbH	Wien-Flughafen	A	V	100,0	EUR	800 ⁴⁾
Total Inflight Solution GmbH	Wien	A	V	100,0	EUR	35 ⁴⁾
WASH & GO Logistics GmbH	Wien	A	N	0,0	EUR	36
DO & CO International Catering & Logistics AG	Zürich	CH	V	100,0	CHF	100
DO & CO International Event AG	Zug	CH	V	100,0	CHF	100
Nespresso - DO & CO SA	Lausanne	CH	E	50,0	CHF	1.000 ¹³⁾
Oleander Group AG	Zug	CH	V	100,0	GBP	67 ¹⁰⁾
Arena One Gastronomie GmbH	München	D	V	100,0	EUR	25 ⁵⁾
Arena One GmbH	München	D	V	100,0	EUR	100 ⁵⁾
Arena One Mitarbeiterrestaurants GmbH	München	D	V	100,0	EUR	25 ⁵⁾
Arena One Service GmbH	München	D	V	100,0	EUR	25 ⁵⁾
DO & CO (Deutschland) Holding GmbH	Kelsterbach	D	V	100,0	EUR	25
DO & CO Berlin GmbH	Berlin	D	V	100,0	EUR	25 ⁵⁾
DO & CO Deutschland Catering GmbH	München	D	V	100,0	EUR	25
DO & CO Düsseldorf GmbH	Düsseldorf	D	V	100,0	EUR	25 ⁵⁾
DO & CO Frankfurt GmbH	Kelsterbach	D	V	100,0	EUR	25 ⁵⁾
DO & CO Kelsterbach GmbH	Kelsterbach	D	N	100,0	EUR	25
DO & CO Lounge Deutschland GmbH	München	D	V	100,0	EUR	25 ⁵⁾

Gesellschaft	Sitz	Land	Konsolidierung ¹	Beteiligung in %	Währung	Nominalkapital in THW ²
DO & CO Lounge GmbH	Frankfurt	D	V	100,0	EUR	25 ⁵⁾
DO & CO München GmbH	München-Flughafen	D	V	100,0	EUR	25 ⁵⁾
DO & CO Restauración & Catering España, S.L.	Barcelona	E	V	100,0	EUR	3
Financière Hédiard SA	Colombes	F	V	100,0	EUR	4.969
Hédiard Events SAS	Paris	F	V	100,0	EUR	100
Hédiard SA	Paris	F	V	100,0	EUR	3.500
Hédiard Traiteur SAS	Colombes	F	V	100,0	EUR	40
DO & CO AIRPORT GASTRONOMY LIMITED	Feltham	GB	V	100,0	EUR	0 ⁶⁾
DO & CO Airport Hospitality UK Ltd.	Feltham	GB	V	100,0	GBP	0
DO & CO Event & Airline Catering Ltd.	Feltham	GB	V	100,0	GBP	0
DO & CO International Catering Ltd.	Feltham	GB	V	100,0	EUR	30 ⁶⁾
DO & CO International Investments Ltd.	London	GB	V	100,0	EUR	5.000 ⁶⁾
DO & CO Museum Catering Ltd.	Feltham	GB	V	100,0	GBP	0
Fortnum & Mason Events Ltd.	London	GB	E	50,0	GBP	0
Lasting Impressions Food Co. Ltd	Feltham	GB	V	85,0	GBP	0
Henry am Zug Hungary Kft.	Budapest	HU	V	100,0	EUR	10 ⁹⁾
DO & CO Italy S.r.l.	Vizzola Ticino	I	V	100,0	EUR	2.900
Sky Gourmet Malta Inflight Services Ltd.	Fgura	MT	E	40,0	EUR	1 ⁸⁾
Sky Gourmet Malta Ltd.	Fgura	MT	E	40,0	EUR	1 ⁸⁾
DO & CO México, S. de R.L. de C.V.	Mexiko-Stadt	MX	V	100,0	MXN	50 ¹²⁾
DO & CO Netherlands Holding B.V.	Den Haag	NL	V	51,0	EUR	20
DO & CO – Restauração e Catering, Sociedade Unipessoal, Lda	Lissabon	P	V	100,0	EUR	5
DO & CO Events Poland Sp. z o. o. w likwidacji	Warschau	PL	V	100,0	PLN	46 ¹¹⁾
DO & CO Hospitality Management Poland Sp. z o. o. w likwidacji	Warschau	PL	V	100,0	PLN	75 ¹¹⁾
DO & CO Poland Sp. z o.o.	Warschau	PL	V	100,0	PLN	20.095
DO & CO Real Estate Poland Sp. Z o.o.	Warschau	PL	V	100,0	PLN	55
Soon Sharp DO & CO Korea LLC	Seoul	ROK	E	50,0	KRW	7.000.000
Sky Gourmet Slovensko s.r.o.	Bratislava	SK	V	100,0	EUR	63 ⁷⁾
DOCO Istanbul Catering ve Restaurant Hiz. Tic. ve San. A.Ş.	Istanbul	TK	V	100,0	TRY	750
MAZLUM AMBALAJ SANAYİ VE DIŞ TİCARET A.Ş	Tekirdag	TK	V	51,0	TRY	3.523
THY DO & CO Ikram Hizmetleri A.Ş.	Istanbul	TK	V	50,0	TRY	30.000
DO & CO AIRPORT GASTRONOMY LLC	Kiew-Boryspil	UA	V	100,0	UAH	5.055
DO & CO Ukraine LLC	Kiew-Boryspil	UA	V	100,0	UAH	521 ¹¹⁾
DO AND CO KYIV LLC	Kiew-Boryspil	UA	V	51,0	UAH	2.400
DEMEL New York Inc.	New York	USA	V	100,0	USD	1
DO & CO CHICAGO CATERING, INC.	Wilmington	USA	V	100,0	USD	1
DO & CO Holdings USA, Inc.	Wilmington	USA	V	100,0	USD	100
DO & CO Miami Catering, Inc.	Miami	USA	V	100,0	USD	1
DO & CO NEW JERSEY CATERING, INC.	Wilmington	USA	N	100,0	USD	0
DO & CO New York Catering, Inc.	New York	USA	V	100,0	USD	1

1) V=Vollkonsolidierung, E=at equity, N=Keine Konsolidierung

2) THW = Tausend Heimatwährung

3) Zwischen diesen Gesellschaften und der DO & CO Aktiengesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

4) Zwischen diesen Gesellschaften und der DO & CO Catering-Consult & Beteiligungs GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

5) Zwischen diesen Gesellschaften und der DO & CO (Deutschland) Holding GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

6) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in GBP

7) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in SKK

8) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in HUF

9) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in HUF

10) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in CHF

11) 1 % wird von der DO & CO Event Austria GmbH gehalten

12) 1 % wird von der DO & CO Holdings USA Inc. gehalten

13) Ein Gemeinschaftsunternehmen der DO & CO Aktiengesellschaft mit 2 Tochtergesellschaften

7.7. Organe

Als Organe der DO & CO Aktiengesellschaft sind folgende Personen im Geschäftsjahr 2015/2016 tätig gewesen:

Vorstand:

Attila DOGUDAN

Vorsitzender; geboren 1959

Erstbestellung erfolgte am 3. Juni 1997

Ende der laufenden Funktionsperiode: 31. Juli 2020

Keine sonstigen Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen

Dr. Haig ASENBAUER

Mitglied des Vorstands; geboren 1967

Erstbestellung erfolgte am 16. Juli 2012

Ende der laufenden Funktionsperiode: 31. Juli 2020

Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in konzernexternen Gesellschaften:

- Aufsichtsrat der MOUVI Holding AG

Mag. Gottfried NEUMEISTER

Mitglied des Vorstands; geboren 1977

Erstbestellung erfolgte am 16. Juli 2012

Ende der laufenden Funktionsperiode: 31. Juli 2020

Keine sonstigen Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen

Dr. Klaus PETERMANN

Mitglied des Vorstands; geboren 1966

Erstbestellung erfolgte am 16. Juli 2012

Ende der laufenden Funktionsperiode: 31. Juli 2020

Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in konzernexternen Gesellschaften:

- Verwaltungsrat der Indivis S.A., Luxemburg
- Verwaltungsrat der Libidama International S.A. SPF, Luxemburg
- Verwaltungsrat der Immobilière Kockelscheurer S.A., Luxemburg

Die Vergütungen der Mitglieder des Vorstandes im Geschäftsjahr 2015/2016 zeigt nachfolgende Übersicht wie folgt:

Bezüge Vorstand 2015/2016	in t€	Fixe Bezüge	Variable Bezüge	Gesamtbezüge
Attila Dogudan *		762	295	1.057
Dr. Haig Asenbauer **		617	590	1.207
Mag. Gottfried Neumeister ***		527	490	1.017
Dr. Klaus Petermann **		427	351	778
Summe		2.333	1.726	4.059

* Inklusive Sachbezug und inklusive 31 t€ für die Tätigkeit als Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates sowie CEO bei der THY DO & CO Ikram Hizmetleri A.Ş.

** Inklusive 27 t€ für die Tätigkeit als Mitglied des Verwaltungsrates bei der THY DO & CO Ikram Hizmetleri A.Ş.

*** Inklusive 26 t€ für die Tätigkeit als Mitglied des Verwaltungsrates bei der THY DO & CO Ikram Hizmetleri A.Ş.

Es bestehen derzeit keine Vereinbarungen über eine betriebliche Altersvorsorge für den Vorstand. Dem Vorstandsvorsitzenden steht ein Abfertigungsanspruch in analoger Anwendung des Angestelltengesetzes zu. Die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder sehen im Falle einer vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund einen Abfindungsanspruch von drei Monatsgehältern vor. Bei vorzeitiger Beendigung des Vorstandsvertrages aus einem vom Vorstandsmitglied zu vertretenden wichtigen Grund steht kein Abfindungsanspruch zu. Zusätzliche Ansprüche des Vorstands im Falle einer Beendigung der Funktion bestehen nicht.

Weiters bestehen derzeit keine Vereinbarungen im Falle eines Kontrollwechsels.

Aufsichtsrat:

em. o. Univ.-Prof. DDr. Waldemar JUD

Vorsitzender; unabhängig; geboren 1943

bestellt bis zur 21. o.HV (2019), erstmalig gewählt am 20. März 1997

weitere Aufsichtsratsmandate in börsennotierten Gesellschaften:

- Vorsitzender des Aufsichtsrates der Ottakringer Getränke AG, Wien (bis 26. Juni 2015)
- Mitglied des Aufsichtsrates der Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft (bis 13. Mai 2015)
- Mitglied des Aufsichtsrates der BKS Bank AG (bis 20. Mai 2015)
- Mitglied des Aufsichtsrates der Oberbank AG (bis 19. Mai 2015)

RA Dr. Werner SPORN

Stellvertreter des Vorsitzenden; unabhängig; geboren 1935

Repräsentant des Streubesitzes

bestellt bis zur 21. o.HV (2019), erstmalig gewählt am 20. März 1997

keine weiteren Aufsichtsratsmandate in börsennotierten Gesellschaften

Ing. Georg THURN-VRINTS

Mitglied; unabhängig; geboren 1956

bestellt bis zur 21. o.HV (2019), erstmalig gewählt am 20. März 1997

keine weiteren Aufsichtsratsmandate in börsennotierten Gesellschaften

Ök.-Rat Dr. Christian KONRAD

Mitglied; unabhängig; geboren 1943

Repräsentant des Streubesitzes

bestellt bis zur 21. o.HV (2019), erstmalig gewählt am 10. Juli 2002

keine weiteren Aufsichtsratsmandate in börsennotierten Gesellschaften

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurde gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 02. Juli 2015 für das Geschäftsjahr 2014/2015 eine Vergütung in Höhe von 0,10 m€ (V): 0,08 m€ bezahlt.

Haftungen für Kredite sowie Firmenkredite von Konzerngesellschaften an Vorstände und Aufsichtsräte bestehen nicht.

Wien, am 20. Mai 2016



Attila DOGUDAN
Vorstandsvorsitzender



Dr. Haig ASENBAUER
Vorstandsmitglied



Mag. Gottfried NEUMEISTER
Vorstandsmitglied



Dr. Klaus PETERMANN
Vorstandsmitglied

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der

DO & CO Aktiengesellschaft, Wien,

für das Geschäftsjahr vom 1. April 2015 bis zum 31. März 2016 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. März 2016, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzern-Geldflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. März 2016 endende Geschäftsjahr sowie den Konzernanhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und für die Konzernbuchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung sowie der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung der **DO & CO Aktiengesellschaft** hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. März 2016 sowie der Ertragslage des Konzerns und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. April 2015 bis zum 31. März 2016 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Aussagen zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, am 20. Mai 2016

PKF CENTURION
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT MBH

Mag. Günther Prindl e.h.
Wirtschaftsprüfer

Dr. Andreas Staribacher e.h.
Wirtschaftsprüfer

BILANZ ZUM 31. MÄRZ 2016
der DO & CO Aktiengesellschaft

AKTIVA	in m€	31. März 2016	31. März 2015
Immaterielle Vermögensgegenstände		1,07	1,52
Sachanlagen		6,75	6,02
Finanzanlagen		110,07	189,61
Anlagevermögen		117,89	197,15
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		0,41	0,30
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		133,07	143,16
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände		17,74	12,80
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		151,22	156,26
Sonstige Wertpapiere und Anteile		0,00	0,00
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		108,90	11,00
Umlaufvermögen		260,11	167,26
Rechnungsabgrenzungsposten		1,10	1,26
Summe Aktiva		379,10	365,67
PASSIVA	in m€	31. März 2016	31. März 2015
Grundkapital		19,49	19,49
Kapitalrücklagen		74,71	74,71
Gewinnrücklagen		46,07	42,53
Bilanzgewinn		8,28	11,69
Eigenkapital		148,55	148,42
Rückstellungen für Abfertigungen		2,27	2,09
Steuerrückstellungen		14,22	13,01
Sonstige Rückstellungen		8,83	8,00
Rückstellungen		25,32	23,10
Anleihen		150,00	150,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2,09	1,30
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		49,12	40,25
Sonstige Verbindlichkeiten		2,36	2,26
Verbindlichkeiten		203,57	193,80
Rechnungsabgrenzungsposten		1,67	0,35
Summe Passiva		379,10	365,67
Eventualverbindlichkeiten		20,74	12,33

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für das Geschäftsjahr 2015/2016 der DO & CO Aktiengesellschaft

in m€	Geschäftsjahr 2015/2016	Geschäftsjahr 2014/2015
Umsatzerlöse	34,38	31,47
Sonstige betriebliche Erträge	1,41	1,46
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-5,83	-4,51
Personalaufwand	-19,80	-18,56
Abschreibungen	-1,05	-0,94
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14,40	-10,30
Betriebsergebnis	-5,29	-1,39
Erträge aus Beteiligungen	19,25	10,60
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4,64	3,66
Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen	3,12	15,19
Aufwendungen aus Finanzanlagen	-3,73	-3,93
Ergebnis aus Derivatgeschäften	0,00	0,57
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4,98	-5,66
Finanzergebnis	18,31	20,43
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13,03	19,04
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1,21	-4,54
Jahresüberschuss	11,82	14,51
Zuweisung zu Gewinnrücklagen	-3,54	-2,81
Jahresgewinn	8,28	11,69
Gewinnvortrag	0,00	0,00
Bilanzgewinn	8,28	11,69

Vereinfachte Darstellung ohne Angaben zu verbundenen Unternehmen

Der nach den österreichischen Bilanzierungsvorschriften aufgestellte Jahresabschluss nebst Lagebericht der DO & CO Aktiengesellschaft, der von der PKF CENTURION Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden ist, wird samt den dazugehörigen Unterlagen beim Firmenbuch des Handelsgerichtes Wien unter der Firmenbuchnummer 156765 m eingereicht.

Vorschlag für die Gewinnverwendung

Gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes bildet der nach österreichischen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Einzelabschluss der DO & CO Aktiengesellschaft zum 31. März 2016 die Grundlage für die Ausschüttung einer Dividende. Dieser Jahresabschluss weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 8.282.400 € aus. Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den gesamten Bilanzgewinn auszuschütten. Dies ermöglicht eine Dividende in Höhe von 0,85 € je dividendenberechtigter Aktie.

Wien, am 20. Mai 2016

Der Vorstand der DO & CO Aktiengesellschaft

Glossar



			Geschäftsjahr 2015/2016	Geschäftsjahr 2014/2015 ¹
EBITDA-Marge in %	EBITDA	m€ 92,68	10,1%	10,3%
	Umsatzerlöse mit Dritten	m€ 916,47		
EBIT-Marge in %	EBIT	m€ 55,51	6,1%	6,8%
	Umsatzerlöse mit Dritten	m€ 916,47		
Return on Sales in %	Ergebnis vor Ertragsteuern	m€ 50,83	5,5%	7,7%
	Umsatzerlöse mit Dritten	m€ 916,47		
Bereinigtes Eigenkapital ² in m€	+ Eigenkapital	m€ 254,37	246,09	235,04
	- (vorgesehene) Dividende	m€ 8,28		
Eigenkapitalquote ³ in %	Bereinigtes Eigenkapital	m€ 246,09	39,2%	39,9%
	Gesamtkapital	m€ 628,00		
Return on Equity (ROE; in %)	Ergebnis nach Ertragsteuern	m€ 44,69	18,4%	22,0%
	Ø bereinigtes Eigenkapital ²	m€ 242,74		
Debt (Finanzver- bindlichkeiten) in m€	+ Anleihe	m€ 148,47	153,04	154,04
	+ Sonstige langfristige Finanzschulden	m€ 4,44		
	+ Kurzfristige Darlehen	m€ 0,13		
Net Debt (Nettofinanz- verschuldung) in m€	+ Debt	m€ 153,04	-18,87	96,67
	- Liquide Mittel	m€ 171,91		
Net Debt to EBITDA	Net Debt	m€ -18,87	-0,20	1,17
	EBITDA	m€ 92,68		
Net Gearing in %	Net Debt	m€ -18,87	-7,7%	41,1%
	Bereinigtes Eigenkapital	m€ 246,09		
Surplus Cash in m€	+ Liquide Mittel	m€ 171,91	145,30	29,70
	- 2% der Umsatzerlöse	m€ 18,33		
	- (vorgesehene) Dividende	m€ 8,28		
Working Capital ³ in m€	+ Kurzfristiges Vermögen	m€ 332,69	-13,78	8,14
	- Kurzfristige Schulden	m€ 192,89		
	- Surplus Cash	m€ 145,30		
	- (vorgesehene) Dividende	m€ 8,28		
Free Cash Flow ³ in m€	+ Operativer Cashflow ³	m€ 91,73	143,62	-123,02
	+ Cashflow aus der Investitionstätigkeit ³	m€ 51,89		
EPS (Ergebnis je Aktie) in €	Konzernergebnis	m€ 28,25	2,90	3,64
	Aktienanzahl gewichtet ⁴	MPie 9,74		
Ausschüttungsquote in %	(vorgesehene) Dividende	m€ 8,28	29,3%	33,3%
	Konzernergebnis	m€ 28,25		
KGV (Kurs-Gewinn-Verhältnis)	Kurs ultimo (Schlusskurs)	€ 106,00	36,56	18,95
	EPS	€ 2,90		
Steuerquote in %	Ertragsteuern	m€ 6,14	12,1%	24,3%
	Ergebnis vor Ertragsteuern	m€ 50,83		
Bereinigtes EBIT in m€	EBIT	m€ 55,51	54,91	53,79
	- Mieterlöse aus als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	m€ 1,69		
	+ Aufwände aus als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	m€ 1,09		
Capital Employed in m€	+ Bereinigtes Eigenkapital	m€ 246,09	253,37	306,89
	+ Langfristige Schulden	m€ 180,74		
	- liquide Mittel	m€ 171,91		
	- Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	m€ 1,55		
Return on Capital Employed (ROCE) in %	+ Bereinigtes EBIT	m€ 54,91	18,5%	21,9%
	Ø Capital Employed ²	m€ 297,30		

1 ... Geschäftsjahr 2014/2015 angepasst (vgl. Abschnitt 3.2 im Konzernanhang)

2 ... Ermittelt als Durchschnittsbestand zum Ende der letzten vier Quartale und des Bestands zu Beginn des Betrachtungszeitraums

3 ... Geänderte Berechnungsmethode zum Vorjahr

4 ... Bereinigt um die während der Berichtsperiode gehaltenen eigenen Aktien

Erklärungen gemäß § 82 Abs. 4 Z 3 Börsegesetz



ERKLÄRUNGEN ALLER GESETZLICHEN VERTRETERER GEMÄSS § 82 ABS. 4 Z 3 BÖRSEGESETZ

Wir bestätigen nach bestem Wissen,

1. dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss der DO & CO Aktiengesellschaft ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt,
2. dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen,

1. dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt,
2. dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, am 20. Mai 2016

Der Vorstand

Attila DOGUDAN
Vorstandsvorsitzender

Dr. Haig ASENBAUER
Vorstandsmitglied

Mag. Gottfried NEUMEISTER
Vorstandsmitglied

Dr. Klaus PETERMANN
Vorstandsmitglied

